THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 442 Kleine Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Dienstag, den 19. Mai 1914.—5 Uhr-Ausgabe. — 26. Jahrgang—No. 118

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Merikos Geschick.

Wird es in Niagara Falls entschieden?

Vom Kriegsfelde.

Huerta verschmähte auch Rat des Papstes.

Wies Erzbischof aus, weil der Papst durch ihn Abdankung empfahl.

Noch ein merikanischer Minister ab.

Verakruz, 19. Mai. Es trifft hier die Nachricht ein, daß Huerta den Erzbischof Mara y del Rio auswies, weil derselbe ihm eine Botschaft vom Papst Pius überbrachte, welche die Empfehlung enthielt, abzudanken. Erst wurde der Erzbischof gar nicht vorgelassen; aber auf die Kunde, daß er etwas vom Papst zu überbringen habe, geschah dies endlich. Huerta hörte die Botschaft ruhig an,—wies aber am nächsten Tage den Erzbischof aus.

Dr. Urrutia, früherer Huerta'scher Minister des Innern, traf als Flüchtling hier ein; er fürchtete Ermordung in der Stadt Meriko, und zwar seitens der Huertisten. Auch erwartet er baldigen Volksaufstand daselbst. Hier in Verakruz wurde er von einem wütenden Volkshaufen bedroht und mußte sich schleunig unter amerikanischen Schutz stellen!

Washington, D. K., 19. Mai. Obwohl es erst geheißen hatte, die merikanischen Rebellen würden vollständig von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen werden, weil sie nicht in einen Waffenstillstand willigten, wird jetzt prophezeit, daß sie ihr Programm, sobald es vereinbart ist, auch dem nordmerikanischen Rebellenführer Caranza und dem südlichen Rebellenführer Zapata unterbreiten werden.

Manche glauben, daß sich die Verhandlungen in den Hochsommer hinein ausdehnen werden.

Verakruz, 19. Mai. Hiesige merikanische Zeitungen melden „aus verläßlicher hauptstädtischer Quelle", Huerta habe Franzisko de la Barra aus Frankreich herbeigerufen, damit derselbe sein Nachfolger werde.

In Huertas Hauptstadt.

Stadt Meriko, 19. Mai. General Blanquet, der Kriegsminister, sagt, es hätten um Saltillo herum bis jetzt nur unbedeutende Scharmützel zwischen Vorhutabteilungen stattgefunden.

Die Huerta'sche Regierung wirft schleunigst noch mehr Soldaten und Kriegsmaterial nach Saltillo. Die Streitkräfte von General Zozaya, welche an der San Luis Potosi-Tampico-Linie operirten, sind in San Luis Potosi zusammengezogen worden.

Vieles Gerede verursacht die neueste Abdankung von Jose Maria Lozano als Minister des Verkehrs und der öffentlichen Arbeiten. Die Ursache der Abdankung wurde nicht angegeben.

Die Rebellen sollen in der Nachbarschaft von Saltillo mehrere Hundert Ballen Baumwolle zerstört haben, weil die Besitzer sich weigerten, die verlangte Kriegsbeisteuer zu zahlen. Auch soll die Zerstörung der ganzen Ernte angedroht worden sein.

Kriegsminister Blanquet behauptet, es seien heftige Kämpfe nördlich von der Stadt Tepic im Gange, und die Huertistischen Truppen hätten jetzt dort die Oberhand.

Standpunkt unserer Regierung.

Washington, D. K., 19. Mai. Präsident Wilson erklärte der amerikanischen Kommission, die heute nach Niagara Falls zur Friedenskonferenz abreiste, daß die Ver. Staaten die Lösung des merikanischen Problems, in bestimmter Form, als unerläßliche Vorbedingung für die Zurückziehung der amerikanischen Truppen aus Verakruz ansehen. Der Präsident erteilte den Kommissären, Richter Lamar vom Bundesobergericht, Frederick W. Lehmann, ehemaliger Generalsolicitor, und Sekretär H. Perceval Dodge vom diplomatischen Korps, keine engbegrenzte Instruktionen, vielmehr ersuchte er sie, auf Vorschläge von seiten der drei südamerikanischen Diplomaten zu warten. Gleichzeitig betonte er, daß seiner Ansicht nach Friede in Meriko nur dann erreicht werden könne, wenn Huerta von der politischen Bildfläche verschwindet, und an seine Stelle eine feste provisorische Regierung gesetzt wird, die imstande ist, dem Lande eine Wahl zu sichern, bei welcher alle politischen Fraktionen und Parteien zu ihrem Recht kommen, und die ferner vor allen Dingen das Landproblem und andere interne Fragen zu lösen fähig sei, die in den letzten drei Jahren immer neue Revolutionen veranlaßt haben.

Die Gerüchte behaupten sich, daß Huerta unter der Hand die merikanischen Vertreter der Friedenskonferenz ermächtigt habe, im äußersten Fall seine Abdankung anzubieten, — aber unter Bedingungen, an deren Annahme nicht zu denken wäre!

Er verlangt darnach, daß er selber seinen Nachfolger aussuche, daß Carranza unter keinen Umständen Präsident werden dürfe, daß die Ver. Staaten Meriko 350 bis 400 Millionen Dollars pumpen und Magdalena Island zu einer sehr hohen Summe pachten sollen!

Trachtet nach Huertas Platz.

Tepic, Meriko, 19. Mai. General Obregon, der auf eigene Faust rebellirt, hat 17,000 Mann wohlgeübte und ergebene Truppen um sich, welche zu den besten Merikos gehören sollen; auch ist er ein guter Kenner von Militärtaktik.

Gegenwärtig hat er sein Lager in der Nähe dieser Stadt,—aber er schickt sich an, in aller Eile die Hauptstadt Meriko zu erreichen, ehe Villa dorthin kommt. Er will nicht mit diesem zusammenwirken, sondern trachtet angeblich nur darnach, sich an Huertas Stelle zu setzen, ehe Villa es verhandern kann!

Ein, mit großer Vorsicht aufzunehmendes, Gerücht will wissen, Obregon werde von Carranza insgeheim unterstützt.

Huertisten noch immer bei Tampico!

Washington, D. K., 19. Mai. Ein Bericht des amerikanischen Konsuls Miller bestätigt, daß die Rebellen nicht die ganze Nachbarschaft von Tampico kontrolliren, sondern daß Huertistische Truppen — vorher in Tampico gewesen — noch immer Panuco beherrschen, 30 Meilen landeinwärts von Tampico. Dortherum liegen große Oelbrunnen, über deren Schicksal bange Besorgniß herrscht.

Konsuls Schicksal noch fraglich!

Washington, D. K., 19. Mai. Heutige Berichte aus der Hauptstadt Meriko besagen, daß ein, sehr lange erwarteter Bahnzug von San Luis Potosi eintraf, — aber ohne den amerikanischen Konsul Silliman, betreffs dessen Sicherheit die Huerta'sche Regierung wiederholte Zusicherungen gegeben hatte.

Daher sind die Beamten des amerikanischen Staats-Departements auf's Neue um Silliman besorgt.

(Es hieß bekanntlich wiederholt, er sei in Saltillo freigelassen worden und befinde sich unter Bewachung auf der Fahrt nach der Stadt Meriko.)

Auch wartet man immer noch auf Auskunft von der Huerta'schen Regierung über das Schicksal des verschwundenen amerikanischen Soldaten Samuel Parks, von dem man stark glaubt, daß er von den Huertistischen Truppen außerhalb Verakruz hingerichtet worden sei.

Im Namen Kanadas.

Niagara Falls, Ont., 19. Mai. Sir Joseph Pope, kanadischer Unterstaatssekretär, verkündete, daß der kanadische Ackerbauminister Martin Burrell und der konservative Führer Senator Longhood am Mittwoch als amtliche Vertreter der kanadischen Regierung die Friedensvermittler und die Delegaten auf kanadischen Boden bewillkommnen. Sir Joseph selbst kommt nicht amtlich.

Die drei südamerikanischen Vermittlungsdiplomaten hielten bereits eine lange Vorkonferenz.

Michiganer Waldbrände.

Escanaba, Mich., 19. Mai. Das ganze Dorf Alfred, achtzehn Meilen von Escanaba gelegen, ist durch Feuer vernichtet worden, das im nahegelegenen Wald entstanden war und sich dem Dorf mitgeteilt hatte. Die Einwohner haben ihre sämmtliche Habe eingebüßt und sind gezwungen worden, sich auf den Escanabafluß zu retten, wo sie stundenlang zubringen mußten.

Weite Strecken Waldungen der J. Stephenson Lumber Co. fielen den Flammen zum Opfer, ferner der Bahnhof der E. & L. S.-Bahn, mehrere Eisenbahnbrücken, eine große Menge Baumstämme, Kleinholz, sowie sämmtliche Gebäude im Dorfe.

Houghton, Mich., 19. Mai. Das Dorf Chassell, in welchem sich die Anlagen der Worcester Lumber Mills befinden, ist vom Waldfeuer bedroht. Die, zwei Meilen von Chassell gelegenen Farmgebäude von William Powers sind bereits eingeäschert worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Germania von Marseille; America von Hamburg, Minnetonka von London.
Philadelphia: Merion von Liverpool.
Boston: Breslau, von Bremen nach Baltimore.
Halifax: Dwinsk, von Libau nach New York.
Neapel: Martha Washington nach Triest; America (französischer Dampfer) von New York.
Genua: Prinzeß Irene von New York.
An Gibraltar vorbei: Ivernia, von Boston nach Mittelmeerhäfen.
London: Minnewaska von New York.
Bremen: Kronprinz Wilhelm von New York.
Hamburg: Kaiserin Auguste Viktoria von New York.

Abgegangen:

New York: Carpathia nach Fiume; Hamburg nach Genua; Ryndam nach Rotterdam; Lusitania nach Liverpool.
Neapel: San Giorgio nach New York.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Chicago 4, Philadelphia 2; Pittsburg 1, Boston 4; St. Louis 3, Brooklyn 0; Cincinnati 10, New York 5.

„American League" — Philadelphia 3, Chicago 1; New York 2, St. Louis 4; Boston 2, Detroit 0; Washington 3, Cleveland 2.

„Federal League" — Pittsburg 4, Chicago 9; Baltimore 3, Kansas City 2; Buffalo 3, St. Louis 6; Brooklyn 9, Indianapolis 6.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

Pittsburg	15	8	.652
New York	12	8	.600
Cincinnati	16	11	.593
Brooklyn	11	10	.524
Philadelphia	11	10	.524
St. Louis	14	15	.483
Chicago	11	16	.407
Boston	4	16	.200

American League.

Detroit	19	9	.679
Philadelphia	14	8	.636
Washington	14	11	.560
St. Louis	13	13	.500
New York	11	12	.478
Boston	11	12	.478
Chicago	11	18	.379
Cleveland	8	18	.308

Federal League.

Baltimore	15	6	.714
St. Louis	15	11	.577
Chicago	14	12	.533
Brooklyn	10	9	.528
Indianapolis	12	11	.522
Buffalo	9	13	.409
Kansas City	11	16	.407
Pittsburg	8	16	.333

Heutige Spiele.

„American League" — Chicago in Philadelphia, St. Louis in New York, Detroit in Boston, Cleveland in Washington.

„National League" — Philadelphia in Chicago, Boston in Pittsburg, Brooklyn in St. Louis, New York in Cincinnati.

„Federal League" — Chicago in Pittsburg, Kansas City in Baltimore, St. Louis in Buffalo, Indianapolis in Brooklyn.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 19. Mai. Das Geschäftsregelnkomite des Abgeordnetenhauses berichtete eine Extraregel ein, wonach der Generaldebatte über das Anti-Trustprogramm 32 Stunden gewidmet werden sollen, nebst unbeschränkter nachheriger Erörterung unter der Fünfminutenregel; das Haus soll auch Nachtsitzungen abhalten, bis die drei Bills erledigt sind.

Doch soll die Ausführung dieses Programms nicht die Erledigung der dringlichen Nachtragsbill stören, welche eine Bewilligung von 6 Millionen Dollars verlangt, hauptsächlich wegen der merikanischen Tätigkeit; auch soll sie die Beratung der Konferenzberichte über die Bewilligungsbill nicht beeinträchtigen.

Die allgemeine Debatte über das Anti-Trustprogramm wurde dann eröffnet.

Der Senat nahm die Debatte über die Panamakanalgebührenfrage wieder auf.

Der republikanische Senator Gallinger von New Hampshire meinte im Senat, bei der Debatte über die Panamagebührenfrage, die demokratische Partei werde schließlich ihren Widerstand gegen Schiffssubsidien aufgeben, wie sie auch ihre Haltung betreffs der Negersklaverei, der Goldwährung und des Freihandels geändert habe. Er sagte ferner, die Steuernfreiheit für Kircheneigentum in Washington, im Werte von 25 Millionen Dollars, sei geradeso gut eine „Subsidie", wie die Kanalgebührenfreiheit für amerikanische Küstenschiffe in Panama; und um konsequent zu sein, sollten die Demokraten einen Wegzollschlagbaum vor Sandy Hook und einen vor Kap Henry errichten.

Washington, D. K., 19. Mai. Vor dem Zwischenstaatlichen Verkehrsausschuß des Abgeordnetenhauses setzte Chas. J. Mellen, vormals Präsident der New York, New Haven & Hartford Bahn, seine bemerkenswerten Aussagen über die weit ausgedehnten und verwickelten Finanztreibereien dieser Bahngesellschaft und ihrer mannigfachen Ableger fort, wobei der verstorbene J. Pierpont Morgan und Wm. Rockefeller (als Mitglieder des Direktoriums der Bahn) eine Hauptrolle spielten, und Aktionäre der Bahn Millionen von Dollars eingebüßt haben sollen.

Verteidigung hat's Wort.

New York, 19. Mai. Im zweiten Rosenthalmordprozeß gegen den Ex-Polizeileutnant Becker begann heute die Verteidigung mit der Vorbringung ihres Beweismaterials.

Sie rief als ersten Zeugen Jakob Reich auf, alias Jack Sullivan, den „König der Zeitungsjungen". Derselbe schwärzte besonders den Belastungszeugen Jack Rose an und sagte u. A., derselbe habe zu ihm im Gefängniß geäußert: „Whitman will Beckers Skalp, und ich werde ihm denselben geben. Selbsterhaltung ist das erste Gesetz der Natur, und danach richte ich mich!"

Auch behauptete er, Webber habe geäußert, daß er nur auf den Rat seines Anwaltes die Angaben von Jack Rose bestätige.

„Teddy" ist da!

New York, 19. Mai. Der Dampfer „Aidan", mit Oberst Roosevelt, der von Südamerika zurückkommt, lief nach 12tägiger Fahrt hier in den Hafen ein.

Schlimmer Nachlaß!

Verstorbener Kommandant von Metz soll eine Million fauler Schulden hinterlassen haben. — Auch Titelschacher behauptet. — Minister Loebell stellt sich dem preußischen Landtag vor. — Sozialistische Erfolge bei Elsässer Stadtwahlen. — Student der Ermordung eines Gelehrten angeklagt. — Die Deutschen Nordostböhmens bedürfen Kreisgericht.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 19. Mai. Dr. Karl Liebknecht, der bekannte sozialistische Reichstagsabgeordnete, erhebt im „Vorwärts" die Beschuldigung gegen den verstorbenen Kommandanten von Metz, daß er zahlreiche faule Schulden hinterlassen habe, im Gesammtbetrage von rund einer Million Mark, und daß unter den etwa 100 Gläubigern kleine Handwerker, Kaufleute, Weinhändler, Musiklehrer, Autohändler, Börsenmakler, Apotheker, Aerzte, Beamte und Offiziere seien. Diese Gläubiger sollen fast Alles verlieren, da die Bankerottdividende äußerst gering ausfällt.

Ferner bringt Dr. Liebknecht dokumentarisch belegte Angaben über Titelschacher.

Andere Blätter, soweit sie diese Enthüllungen besprechen, verlangen eine gründliche Untersuchung.

(Der verstorbene Kommandant von Metz war der Generalleutnant Lindenau.)

„Rote" Siege in Elsaß.

Wie aus Straßburg gemeldet, ergaben die Gemeindewahlen im Elsaß große sozialistische Fortschritte, während das Zentrum viele Niederlagen erlitt. Den Mittelpunkt der Agitation bildete der Zabernfall.

Keine neue Wahlreformbill.

Im preußischen Abgeordnetenhause stellte sich v. Loebell als Minister des Innern vor (Nachfolger von Dallwitz, welcher Statthalter für Elsaß-Lothringen geworden ist) und erwiderte auf Befragen, die Regierung habe nicht die Absicht, eine neue Wahlreformbill vorzulegen. Er wies darauf hin, daß die Erklärungen des jetzigen Kanzlers von Bethmann Hollweg und des früheren Kanzlers v. Bülow hierüber maßgebend seien, und die Politik nicht von einem einzelnen Minister bestimmt werde, sondern vom Gesammtministerium.

Wegen Meineids prozessirt.

Vor einem Schwurgericht in Berlin wird jetzt unter Anklage des Meineids der frühere Leutnant Brumm-Seldeneck prozessirt. Er figurirte als Mitschuldiger in einem Scheidungsprozeß, welchen ein gewisser Klemke gegen seine Gattin angestrengt hatte, und bestritt eidlich, daß er ein Liebesverhältniß mit Frau Klemke gehabt, was jedoch durch andere Aussagen erwiesen wurde. Der Staatsanwalt nannte den Ex-Leutnant einen gefährlichen Hochstapler, welcher aus der Armee ausgeschlossen worden sei und in Amerika als „Baron Seldeneck" gelebt habe. (Vermutlich gab er sich für einen Sohn eines, am amerikanischen Bürgerkrieg beteiligt gewesenen Freiherrn v. Seldeneck aus.)

Student unter Mordverdacht.

In Darmstadt wurde der Student Wilhelm Vogt unter dem Verdacht festgenommen, den Privatgelehrten Heydrich ermordet zu haben.

Man fand die Leiche des Gelehrten, nach einem Feuer im Hause, mit einer Schädelwunde.

Deutschböhmen verlangen Kreisgericht.

Wien, 19. Mai. Zu Trautenau, Böhmen, fand eine Tagung statt, welche von mindestens 100 deutsch-böhmischen Gemeinden beschickt war und verlangte, daß dort ein Kreisgericht geschaffen werde, damit 2 Millionen Deutsche Nordostböhmens vom tschechischen Kreisgericht in Gitschin befreit würden.

Mordtragödien.

Berlin, 19. Mai. In Pankow geriet der Bahnarbeiter Bosteck mit seiner Gattin in Streit. Er ergriff einen Hammer und wollte der Frau gerade den Schädel einschlagen, als sein Sohn dazwischensprang und den Vater totschoß, um die Mutter zu retten.

In einem Hause an der Prenzlauer Allee gerieten zwei Brüder Namens Casper in Streit miteinander. Schließlich griffen Beide zum Messer, und der eine wurde durch einen Stich ins Herz getötet!

Zum Präsidenten.

Richter Lindsey und Frauen aus Kolorado auf dem Wege nach Washington.

Richter Ben B. Lindsey von Denver und fünf Frauen trafen heute auf der Durchreise nach Washington in Chicago ein. Sie wollen zu Präsident Wilson, um bei ihm gegen die Zurückziehung der Bundestruppen aus dem Gährungsgebiet im südöstlichen Kolorado vorstellig zu werden. Die Abgesandten erblicken in der Anwesenheit der Bundestruppen vorläufig die einzige Bürgschaft für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung und fürchten, daß ein neuer und schrecklicher Bürgerkrieg zwischen der Miliz und den Bergleuten ausbrechen wird, wenn der starke Arm des Bundesheeres nicht länger zum Eingreifen an Ort und Stelle bereit wäre.

Stürzt in den Aufzugsschacht.

Eisenarbeiter, welcher das Gleichgewicht verliert, fällt drei Stockwerke tief.

Der 24jährige Eisenarbeiter Frank Havis, im Standard Hotel an State Straße und Jackson Blvd. wohnhaft, fiel heute, als er an dem an Clark und Adams Straße befindlichem Neubau der Continental und Commercial Savings Bank arbeitete, in den Aufzugsschacht und wurde leblos am Boden des Schachtes von Mitarbeitern gefunden. Der Unfall ereignete sich, als Havis sich beim Fangen eines glühenden Eisenbolzens zu weit vorbeugte und dann das Gleichgewicht verlor. Er fiel ungefähr drei Stockwerke tief in den Aufzugsschacht. Der entsetzlich verstümmelte Leichnam wurde nach dem Nr. 58 Ost Randolph Straße befindlichem Leichenbestattungsgeschäft überführt.

Während der 38jährige Bauunternehmer John Neu, Nr. 9110 Brandon Avenue, an einem an der Ecke von 97. Str. und Torrence Ave. gelegenen Neubau auf dem Gerüst stand und seinen Arbeitern Anordnungen gab, verlor er plötzlich das Gleichgewicht und stürzte aus einer Höhe von ungefähr 30 Fuß ab. Neu, welcher sich einen Schädelbruch und innerlich Verletzungen zuzog, wurde zwar eilends nach dem South Chicago Hospital gebracht, doch alle Bemühungen der Aerzte waren vergebens; er tat unter den Händen der Aerzte den letzten Atemzug.

Flammenwüten.

Ein Brand in dem Gebäude 2020—22 Wabash Ave. verursacht Schaden von $5000.

Die Feuerwehr wurde heute nach dem Gebäude 2220—22 S. Wabash Avenue gerufen, wo im Kellergeschoß auf noch nicht festgestellte Weise ein Brand ausgebrochen war. Innerhalb weniger Minuten griffen die Flammen derartig um sich, daß die auf den ersten Alarm hin herbeigeeilten Spritzenzüge nicht imstande waren, dem entfesselten Element Einhalt zu gebieten, und dieses sich auf benachbarte Gebäude auszudehnen drohte. Der Feuerwehrchef, welcher selbst nach der Brandstelle gefahren war, übersah bei seiner Ankunft sofort die gefährliche Lage und gab einen zweiten Alarm ab, der weitere Hilfskräfte zur Stelle brachte. Von allen Seiten wurde nun ein energischer Kampf gegen das Feuer begonnen, welches schließlich nach hartem Mühen auch auf seinen Herd beschränkt wurde.

Als nach ungefähr halbstündiger Arbeit die Flammen vollends niedergekämpft waren, waren wenigstens die beiden oberen Stockwerke des vierstöckigen Steingebäudes gerettet. Der angerichtete Schaden wird auf ungefähr $5000 geschätzt. Drei Stockwerke des Hauses standen zur Zeit leer, während das vierte Stockwerk von einer alleinstehenden Frau bewohnt wurde, die sich jedoch in Sicherheit brachte, ehe die Flammen einen größeren Umfang angenommen hatten. Der Brand wurde zuerst von einem Farbigen namens Robert Wallace entdeckt, welcher die Feuerwehr herbeirief.

Endet durch eigene Hand.

Die Jury, die unter der Leitung des Koronersgehilfen Georg Hitzmann gestern Nachmittag im St. Marienhospital den Inquest über den schon ausführlich berichteten Tod der Frau Bronislawa Konrad, Nr. 1275 Nord Lincoln Straße, abhielt, gab den Wahrspruch ab, daß die Frau in einem Anfalle zeitweiligen Irrsinns Selbstmord begangen habe. Der Wittwer, den die Polizei in Haft genommen hatte, wurde unverzüglich in Freiheit gesetzt.

„Hell" ist er los.

Bundesrichter Carpenter bürgert gegenwärtig einen großen Schub Eingewanderter vieler Nationalitäten ein. Unter ihnen befand sich heute der Deutsche Frank Xaver Hellmüller, 25 Jahre alt, 5044 S. State Str. Der Richter gestattete dem neuen Bürger auf dessen Wunsch, das „Hell" aus seinem Namen fortzulassen und sich künftig schlechtweg Müller zu nennen.

Flüchtling zurückgebracht.

Albert T. Mash, 31 Jahre alt, wurde heute Richter Stewart unter der Anklage vorgeführt, der School Method Company, 112 S. Wabash Ave., $6800 unterschlagen zu haben. Mash ist von Louisville, Ky., zurückgebracht worden, wo man ihn auf einen von Howard Kolbol, dem Präsidenten der genannten Gesellschaft, erwirkten Verhaftsbefehl hin festgenommen hatte.

Leset die „Sonntagpost"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und wahrscheinlich auch morgen. Milde Luftwärme, mäßig starker Südwind.

Illinois und Wiskonsin: Klar heute Abend, morgen wahrscheinlich zunehmende Bewölkung. Milde Luftwärme.

Indiana und Niedermichigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 66 Grad; Nachts 12 Uhr 64 Grad; Morgens 6 Uhr 62 Grad; Mittags 12 Uhr 78 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 7:17
Sonnenaufgang, morgen: 4:34

Der moderne Juggernaut.

Verursacht durch grobe Fahrlässigkeit einen Zusammenstoß.

Ringt mit dem Tode.

Das Opfer ist der 24jährige Sohn des Millionärs Henry G. Grover. — Ergrauter Signalwärter von seinem Verhängniß ereilt. — Seine Stunden gezählt.

Harry Grover, der 24jährige Sohn des Millionärs und Präsidenten der Armitage Printing Company Henry G. Grover, befand sich heute früh gegen zwei Uhr in seines Vaters Kraftwagen auf der Heimfahrt, als an der Division Straße, dicht vor dem Humboldt Park, ein von zwei Frauen und zwei Männern benütztes Schnauferl dahergerast kam. Ehe Harry daran denken konnte, seinem Gefährt eine andere Richtung zu geben, ereignete sich der Zusammenstoß. Wie aus der Kanone geschossen flog das von den leichtfertigen und anscheinend stark angeheiterten Nachtschwärmern benutzte Schnauferl gegen sein Gefährt und warf es zersplittert zur Seite.

Die fahrlässigen Autler rasten, ohne sich um ihr Opfer zu kümmern, weiter und bewerkstelligten auch ihre Flucht.

Mit so lautem Krach waren die beiden Wagen zusammengestoßen, daß die Bewohner der Nachbarschaft aus dem Schlafe geschreckt wurden. Nur notdürftig bekleidet kamen sie herbeigeeilt und fanden die Bescheerung. Sie benachrichtigten die Polizei. Von der wurde der Vater des Opfers verständigt, der seinen Sprößling nach der elterlichen Wohnung Nr. 1926 N. Sawyer Ave. befördern ließ. Dort wurde von einem sofort geholten Arzte festgestellt, daß Harry einen Schädelbruch und außerdem Verletzungen erlitten hat, die wahrscheinlich eine Amputation seiner Beine notwendig machen werden. Der Zustand des Verunglückten wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet. Alle Bemühungen der Polizei, der fahrlässigen Autler habhaft zu werden, die den Unfall verschuldet haben, sind bisher fruchtlos verlaufen.

Opfer seines Berufs.

Der 78jährige Nels Jensen, Nr. 6126 Avondale Ave., Signalwärter der Chicago & Northwesternbahn auf der Nickerson Ave.-Kreuzung in Norwood Park, wurde dort heute Morgen um acht Uhr, als er auf das für südwärts fahrende Züge bestimmte Geleise trat, um einem nordwärts fahrenden Zuge das Signal „Strecke frei!" zu geben, von einem Zuge erfaßt und auf der Stelle getötet. Der Mann hatte seit länger als 30 Jahren in Diensten der Bahngesellschaft gestanden.

Liegt im Sterben.

Sewall Truax, der, wie berichtet, vor etwa 14 Tagen mit einer Kugel im Kopf in der Wohnung seines Schwiegervaters W. C. Egan in Highland Park aufgefunden wurde, liegt jetzt im Sterben. Samstag hat er angeblich in einem lichten Augenblick geäußert, daß ein Revolver, den er putzte, sich zufällig in seiner Hand entladen habe. Es handle sich im vorliegenden Fall also um einen Unfall und nicht um Selbstmordversuch.

Gewissenloser Wagenführer.

An der Center Ave. und W. 14. Str. wurde der 24jährige Michael Shust, Nr. 1053 W. 14. Straße, von einem Kraftwagen angerannt und mit solcher Wucht zur Seite geschleudert, daß er besinnungslos auf dem Pflaster liegen blieb. Der Verunglückte, der außer einer Schädelwunde auch Verletzungen am Rücken davontrug, wurde nach seiner Wohnung gebracht, wo er sich in ärztlicher Behandlung befindet. Der gewissenlose Lenker des Kraftwagen jagte davon, ohne sich um sein Opfer zu kümmern.

Niedergerannt.

Von einem R. Semeltiker, Nr. 816 Nord Park Avenue, gehörigen und von ihm selbst gelenkten Kraftwagen wurde heute an Randolph und Dearborn Straße der 56jährige Straßenkehrer Louis Nicoro, 838 Silbey Straße, überfahren. Er wurde, nachdem seine Wunden verbunden waren, nach seiner Wohnung überführt.

In der Nähe der Geleisekreuzung an 83. Straße wurde der 44jährige, Mackinaw Avenue wohnhafte Adolph Berg von einem C. A. Schlesinger, 171 Süd State Straße, Hammond, Ind., gehörigen und von ihm selbst gelenkten Kraftwagen überfahren. Berg trug mehrere Kopfwunden davon.

Die 19jährige Frau Mary Lambert, 5137 W. Harrison Straße wohnhaft, wurde heute, als sie gerade von einer Elektrischen abgestiegen war, von einem aus entgegengesetzter Richtung heranfahrenden Straßenbahnwagen niedergerannt. Die Frau, welche einen Beinbruch und innerlich Verletzungen erlitt, wurde nach dem Iroquois Hospital gebracht. Der Unfall ereignete sich an Madison und Clark Straße.

Beim Spiel ertrunken.

Die 9jährige Louise Wanziak, Nr. 945 West 31. Place wohnhaft, stürzte, als sie auf einer an der 34. Straße belegenen Werfte spielte, in den Fluß und ertrank, ehe ihr am Ufer stehende Personen zu Hilfe kommen konnten. Mehrere Männer, welche rasch ein Boot flott machten, konnten weiter nichts mehr tun, als die Leiche des Kindes zu bergen, welche dann nach der elterlichen Wohnung gebracht wurde.

Ein zwingender Grund.

Weshalb der Italiener Sam Bravato einen Revolver trug.

Unter der auf unbefugtes Waffentragen und Widerstandes gegen einen Polizeibeamten lautenden Anklage wurde heute der Italiener Sam Bravato, Nr. 937 Larrabee Str., dem Stadtrichter Uhlir vorgeführt.

Der Scherge, der ihn verhaftet hatte, legte als Beweismaterial einen dem Angeklagten abgenommenen Revolver vor und behauptete, daß Bravato, als er auf dem Bürgersteig vor seiner Wohnung, wo er mit sechs oder sieben Landsleuten stand, entwaffnet und für verhaftet erklärt wurde, verzweifelten Widerstand geleistet habe.

Der Angeklagte bestritt das. „Ich stand auf der nach meiner Wohnung führenden Treppe," sagte er, „als dieser Mann mich für verhaftet erklärte und mir den Revolver abnahm. Ich habe mich widerstandslos verhaften lassen.

„Weshalb trugen Sie den Revolver?" fragte der Richter.

„Weil ich Drohbriefe von der „Schwarzen Hand" erhalten hatte und mein und meiner Angehörigen Leben für gefährdet hielt," lautete die Antwort.

Die an ihn und seinen Schwiegervater gerichteten Briefe legte er vor. Eines der Schreiben, in dem er aufgefordert wird, bis Sonntag $2000 aufzutreiben, da er und sein Haus sonst mit Dynamit in die Luft gesprengt werden würde, ist „A. Costa", ein anderes „Die Schwarze Hand" unterzeichnet. Das letztgenannte Schreiben lautet: „Mein lieber Freund Bravato! Wir raten Dir, bald aus Deinem Schlummer zu erwachen, da wir Dich sonst wecken müßten. Beeile Dich, $2000 aufzutreiben. Wenn Du das Geld nicht ablieferst, mußt Du und Deine ganze Familie sterben. Also aufgepaßt! Der Tod wartet auf Dich; Dein Haus wird in die Luft gesprengt, und Deine Kinder werden in den See geworfen, wenn Du nicht mit dem Gelde herausrückst. Du weißt, wir machen nicht unnötige Redensarten. Bringst Du nicht das Geld, dann schneiden wir Dir das Herz aus dem Leibe."

Auf Befragen erklärte der Angeklagte, daß er der Polizei aus Furcht vor der Rache des Geheimbundes keine Meldung erstattet habe.

Der Richter und der Vertreter der Anklage gaben zu, daß unter besagten Umständen es wohl Niemand dem Manne verdenken könnte, daß er sich einen Revolver zugelegt habe. Der Richter wies aber darauf hin, daß schon oft Personen, die Furcht vor der Rache ihrer Feinde hatten, mit Revolver und Messer schweres Unheil angerichtet hätten. Den Italienern müsse gelehrt werden, daß sie sich hier nicht, wie sie anzunehmen scheinen, in einem der Zivilisation noch nicht erschlossenen Lande, sondern in einem Lande befänden, in dem Jedermann, auch ohne Waffen in der Tasche, seines Lebens sicher sei.

Um der Polizei Gelegenheit zur Ermittelung der Schreiber der Drohbriefe zu geben, wurde die Verhandlung auf den 26. Mai verschoben.

Die Hand zitterte.

Der 38 Jahre alte Frank Telager, der im Hause 2101 W. 18. Place eine Wirtschaft betreibt, versuchte heute, sich zu erschießen, seine Hand scheint aber gezittert zu haben, denn obwohl er drei Schüsse abgab, so verwundete er sich doch nur leicht durch einen Schuß in den linken Arm. Er wird im Countyhospital behandelt.

Kurz und Neu.

* Kreisrichter Windes hat Frau Lulu Tanner-Shurtz, Tochter des verstorbenen Gouverneurs Tanner, bis zur Erledigung ihrer Klage auf Scheidung von dem Arzt Dr. Straut Shurtz in Champaign, Ill., $60 monatlich Nährgeld zugesprochen.

* Der am 9. September 1913 verstorbene James Byron Frink, Inhaber der Frink Sign Co., Nord Clark und S. Water Str., hat $20,000 hinterlassen. Die Wittwe, Anna, 319 Central Ave., Wilmette, ist die alleinige Erbin.

Man beachte die neuesten heutigen Quotirungen auf dem Produktenmarkt und an der Produktenbörse auf Seite 7 der heutigen Ausgabe.

Die „Abendpost"
223—225 West Washington Straße, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
veröffentlicht heute
442
Kleine Anzeigen.
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Die Frau, die danach sieht,

die richtige Hilfe zu haben, um ihre Verdauung in Ordnung und ihren Körper frei von giftigen Ansammlungen zu halten, leidet nicht an Kopfweh, Kreuzschmerzen, Mattigkeit, unnatürlichen Beschwerden. Alle Frauen, die

BEECHAM'S PILLS

versucht haben, kennen dieses berühmte Heilmittel als die richtige Hilfe für sie. Ein paar Dosen machen einen sofortigen Unterschied, und gelegentlicher Gebrauch bringen dauernde Besserung und Gesundheit und Kraft. Sie reinigen das System und klären das Blut, und jede Frau, die sich auf Beecham's Pillen verläßt, erfreut sich nicht nur besseren körperlichen Befindens, mit ruhigeren Nerven und besserem Humor, sondern sie

Erfreut sich einer klaren Hautfarbe.

Anweisungen von besonderem Wert für Frauen mit jeder Schachtel.
Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Liebe bricht Eisen.

Roman von Guido Kre[illegible]tzer.

(23. Fortsetzung.)

„Wir stehen in unserer Heimat vor wichtigen Umwälzungen. Und ein Staat, der mit bewaffneter Hand große politische Ziele erreichen will, muß sich wohl in erster Linie auf die Qualität seiner Machtmittel verlassen können. Und darum, Herr Kommerzienrat, bin ich hier, um Ihnen" ... er erhob sich; auch der Finanzier stand auf ... „in direktem Auftrage meines hohen Vorgesetzten, Se. Exzellenz des Herrn Gesandten Dom Reveire mitzuteilen, daß wir die Hörder Stahlwerke mit der Lieferung der angeforderten zweiundvierzig Schnellfeuerbatterien beauftragen. Die Verträge werden gegenwärtig ausgefertigt und liegen am Montag Vormittag zur Unterzeichnung bereit!"

Es war still in dem großen, kostbar eingerichteten Salon der Haberlandstraße. Der alte Herr atmete schwer. Er wußte selbst nicht, weshalb. Aber die große Entscheidung, der Sieg, das Glück, das ihn nun schon durch vierzig lange gesegnete Jahre begleitete .... und vor ihm dieser junge Mensch mit dem kühngeschnittenen, fremdartig-dunklen Gesicht, das jählings ernst geworden, als er sich aus seinem Sessel erhoben hatte.

„Ich ... danke ... Ihnen, Dom Valmaceda!"

„Wir danken Ihnen, Herr Kommerzienrat! Wieder ein deutscher Kopf mehr, den wir für unser Land gewonnen haben, und wieder eine Gewähr mehr, daß wir die Republik Guayana zu den Siegen führen werden, von denen wir alle träumen! Denn es sind ja deutsche Gehirne und deutsche Hände, die unserem Lande, die vielen Ländern und vielen Völkern innere Gesundung und neue Kräfte und neue Ziele gebracht haben.

„O, mein Herr — Sie gehören einer wundervollen Nation an! Einst lachte man über die „Helden von Jena" ... heute ist die deutsche Armee die herrlichste der Welt. „Nürnberger Tandkram!" sagte man früher und zuckte verächtlich die Achseln ... heute gilt das „made in Germany" als höchster Ehrentitel. Und wie ihr mit eurem „Imperator" das gewaltigste Schiff der Welt zu eigen nennt, so ist eure Industrie bewunderungswürdig, eure Wissenschaft geistvoll, eure Philosophie tief. Wenn ich nicht Brasilianer wäre — ich wünschte wohl, ein Deutscher zu sein!"

Das alles war ohne Ueberschwang, war vielmehr ruhig, grüblerisch, mit leisem, fast resignirtem Lächeln gesprochen.

Und doch starrte der Finanzier gebannt in das schmale, gebräunte Gesicht seines Gegenübers und fand keine andere Entgegnung als diese:

„Sie haben recht, Dom Valmaceda: eigentlich besitzen wir Deutschen erst seit dem chinesischen Boxeraufstand unsern Wappenspruch: „The Germans to the front!"

Der Brasilianer verneigte sich sarkastisch.

„Und den gab Ihnen noch dazu ... ein Brite!!"

Damit war der Uebergang gefunden. Man nahm wieder Platz; man schwieg ein paar Sekunden.

Der Gast schien zu überlegen, dann neigte er sich etwas vor und sagte in plötzlich wechselndem, halblaut vertraulichem Tone:

„Sie gestatten mir, Herr Kommerzienrat, den bisher behandelten Fragen noch einen kurzen Kommentar anzufügen. Natürlich handelt es sich nur um einen vorläufigen Hinweis, denn über die näheren Details wird am Montag Seine Exzellenz, mein Herr Vorgesetzter, mit Ihnen konferiren."

Und dem Hausherrn scharf in die Augen blickend:

„Die zweiundvierzig Schnellfeuerbatterien nämlich, deren Lieferung Sie übernommen haben, bilden nur das ... ich möchte sagen ... erste Glied einer Kette bedeutenderer Aufträge."

Auf dem Gesichte des Kommerzienrats prägte sich so unverhohlene Ueberraschung aus, daß der junge Besucher wieder mit seinem diskreten Lächeln antwortete. Aber die Stimme war womöglich noch verhaltener, noch vorsichtiger geworden.

„Was offiziell ist, darf ich wohl auch bei Ihnen als bekannt voraussetzen: daß wir eine Loslösung vom großen südamerikanischen Staatenbunde beabsichtigen."

Theophil Gerland machte eine zustimmende Bewegung.

„Selbstverständlich. Und darf ich fragen, ob zu dieser Veränderung die starke Vermehrung Ihrer militärischen Machtmittel in Beziehung steht?"

„Sie verzeihen, Herr Kommerzienrat, wenn ich die Verantwortung fol[illegible] Ihrem eigenen politisch geschulten Denken überlasse und [illegible] dessen auf meine einleitende Bemerkung zurückgreife: die 42 Schnellfeuerbatterien bilden nur das erste Glied einer Kette bedeutenderer Aufträge.

„Wir beabsichtigen nicht allein die Reorganisirung unserer Landarmee, sondern auch die Aufstellung einer Division von Panzerkreuzern sowie den artilleristischen Schutz unserer Küste durch Hafenforts und Strandbatterien. Ueber die Lieferung des gesammten Geschützmaterials wollen Sie die Güte haben, am Montag mit Seiner Exzellenz Dom Roveiro zu konferiren".

Jetzt erhob er sich. Der alte Herr merkte es kaum. Er hatte instinktiv nach der Tischplatte gegriffen, denn einen Moment schwindelte ihm. Er versuchte, das, was er eben gehört, blitzschnell zu überschlagen, in reale Werte umzusetzen — er bekam es nicht fertig.

Er empfand nur ein dumpfes Gefühl der Benommenheit und sagte fast ungläubig:

„Das ist ein Auftrag von ... von sechzig, siebzig Millionen!"

„Ein Auftrag sogar von rund neunzig Millionen, der die Hörder Stahlwerke auf Jahre hinaus in Anspruch nehmen wird. Ich hörte, Sie beschäftigen an viertausend Arbeiter — Sie werden diese Zahl um ein Drittel vermehren und an Erweiterungsbauten denken müssen!"

Da kam in das energische Greisenantlitz unvermittelt eine fast schmerzhafte Spannung.

„Jetzt sagen Sie mir nur noch das eine, Dom Valmaceda: Weshalb erscheint der Republik Guayana gerade eine Verbindung mit meinen Werken derart wünschenswert, daß man mich allein zu dieser riesenhaften Lieferung heranzieht?"

Und der Brasilianer erwiderte darauf mit leichter chevaleresker Verneigung:

„Erwähnte ich nicht schon, daß die Vergebung der Aufträge indirekt durch mich geht, der ich den Vorzug habe, mich zu den Schützlingen Seiner Exzellenz Dom Roveiros zu zählen? Und wie ich den Hörder Stahlwerken schon an sich als einer deutschen Firma von bedeutendem Ruf Vertrauen entgegenbrachte, so fügte sich zu diesem Vertrauen noch ein besonders starker persönlicher Einschlag durch meine nahen Beziehungen zu dem Oberleutnant Baron v. Bressensdorf.

„Denn, Herr Kommerzienrat, es gibt nicht nur in der Alltäglichkeit, sondern auch im politischen und diplomatischen Verkehr Regungen privater Natur, die oft zu den unvorhergesehensten Kombinationen führen. Abergläubische Leute nennen so etwas übrigens Schicksal!"

XV. Kapitel.

Die angesetzten Konferenzen sowie der Abschluß des Vertrages im Berliner Gesandtschaftsgebäude der Republik Guayana nahmen fast drei Stunden in Anspruch. Dann folgte das traditionelle kurze Sektfrühstück bei Töpfer, und der Nachmitag war bereits ziemlich weit vorgeschritten, als der Kommerzienrat Gerland sich endlich in sein Auto setzte, um nachhause zu fahren.

Er hatte noch eine der schweren Upmanns Dom Roveiros zwischen den Zähnen, so ließ er das Fenster halb herunter, damit der Rauch Abzug fand. Die Dezemberluft war kalt, aber nicht schneidend, kühlte die Stirn und vertrieb die Weingeister.

Und während der Wagen zwischen winterlich-kahlen Bäumen die Charlottenburger Chaussee hinunterschoß, überkam den alten Herrn ein ganz seltsames, nie gekanntes Empfinden — wie Schmerz, wie brutaler Rückschlag einer Spannung, die er durch lange Jahrzehnte aufrecht erhalten, immer und immer wieder verschärft hatte.

Der Vormittag heute, der Vertrag, den er hier in der Brusttasche trug ... das war der Höhepunkt seines Lebens, war der stolze Triumph vierzigjährigen Schaffens, war der große Standard, der die Hörder Stahlwerke mit einem Schlage zur Weltfirma machte.

So durfte Theophil Gerland wohl von sich sagen: „Das, was ich aus dem Nichts schuf, steht heute wie ein wurzelfester blühender Baum und reckt sich im Sonnenlicht!"

Was aber, wenn er nun starb? Und er marschirte ja auf die Siebzig los! Wer würde nach seinem Tode den blühenden stolzen Baum hegen und pflegen?

Fremde, gleichgiltige Menschen, deren Herz nicht mit jedem Fußbreit des erkämpften Weges verwachsen war — sondern Menschen, die darüber hingingen, wie über unbekanntes Land, wie über Boden, der sie nur in seinen Erträgnissen interessirte.

Fremde, gleichgiltige Menschen!

Denn die beiden, die dazu berufen gewesen wären, hatten ihm die Nachfolge abgesagt.

Der eine, weil er in seinen Phantastereien anhing und mit unreifem geistigen Hochmute den Kopf in den Wolken trug.

und der andere, der Georg v. Bressensdorf ... da stockten alle verbissenen Grübeleien, und mit jähem Gedankensprunge stand an ihrer Stelle die Erkenntniß:

Den Triumph Deines Schaffens, den Du jetzt heimträgst, den verdankst Du letzten Endes ja ihm — durch sein Zuiun, durch seine Freundschaft mit dem jungen Attache! und ob Du diesen heutigen Vormittag erlebt hättest, wenn er, wie Du damals fordertest, im Herbst die Uniform ausgezogen haben würde und jetzt in Hörde säße? Er tat es nicht, da schlugst Du ihm die Braut aus — er aber riß Dich hinauf zu der Höhe, auf der Du jetzt stehst. Vielleicht dachte er sich nicht einmal viel dabei, tat's in müßiger Klubstunde, zuckte kaltlächelnd die Achseln und warf Dir achtzig Millionen wie ein Almosen hin — er, der keine achtzig braunen Lappen zur Heiratskaution besitzt und dem seine Adjutantenschärpe mehr gilt als all Dein Geld!

Theophil Gerland war keineswegs sentimental — aber die Upmann schmeckte ihm plötzlich nicht mehr.

Er warf sie hinaus, dann vergrub er die Hände in den Taschen und saß ganz still. Jetzt war es plötzlich nicht mehr der Schmerz um ein nutzlos geschaffenes Lebenswerk ... jetzt war es dumpfer, öder Grimm und gleichzeitig schlechtverhehlte Dankbarkeit gegen den Oberleutnant der 5. Gardedragoner.

Er, der Sieger vierzigjähriger Arbeit, war unterlegen! Man ging über ihn zur Tagesordnung hinweg; man machte ihm ein kostbares Geschenk und verzichtete schon im Voraus auf jede Gegenleistung.

Davon aber durfte keine Rede sein! Wenn man Theophil Gerland hieß, war man nicht dazu geschaffen, sich so behandeln zu lassen.

Für Guayana gab es nur ein einziges Aequivalent .... Irene; die Heirat, die man bisher mit allen Mitteln hintertrieben hatte! Das war die elementarste Pflicht der Erkenntlichkeit! Aber wenn nun der Dragoner sich, wie es fast den Anschein hatte, auf den Besitzer der Hörder Stahlwerke partout nicht mehr besinnen konnte? Wenn er jetzt ... dem Finanzier wurde plötzlich beunruhigend warm ... wenn er jetzt eigensinnig war und bis zum Rittmeister erster Klasse wartete, um nicht die Kaution nehmen zu müssen?! Dann trug man also zeitlebens an einer Schuld und schämte sich noch obendrein seines sündhaft vielen Geldes und seiner weißen Haare!

Ausgeschlossen! So etwas gab's ja gar nicht! Irgendwo mußte man ganz energisch einsetzen, damit sich um Gotteswillen der junge Herr erweichen ließ nud die einzige Nichte des Kommerzienrats Gerland heiratete! Eigentlich — nach allem, was man so hörte, — war er ja trotz seiner aufreizenden Arroganz soweit ein äußerst respektabler Mensch und hatte sicher auch für andere Leute, als nur für Irene, ein Herz in der Brust.

„Alter Narr!" ... dachte der Finanzier, womit er übrigens sich selbst meinte. Seine Gewissensschuld brannte ihm infam auf der Seele. Und unter diesem Drucke hatte er plötzlich eine ganz waghalsige Idee! Hastig zog er seine kleine Uhr zu Rate, die an der Vorderwand des Wagens befestigt war: kurz nach drei!

Vielleicht ... wenn man sich 'ranhielt ... vielleicht erreichte man den Baron noch in seiner Wohnung!

Eine Minute saß der alte Herr ganz still — wie total fassungslos von solchem Entschlusse — als häte er Angst vor seiner eigenen Kurage.

Dann aber dachte er sich: „Nicht lange fackeln, Theophil, wir werden det Kind schon schaukeln!"

Riß das Klappfensterchen auf und schrie den Chauffeur mit ganz unnötigem Stimmenaufwande an:

„Fahren Sie mal erst zur Markgraf Albrechtstraße 2; aber 'n bißchen plötzlich, ich hab's eilig!"

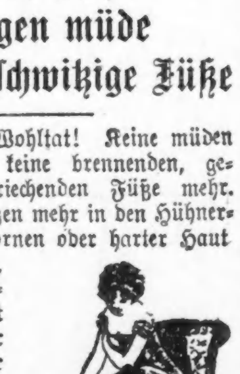
Woraufhin der Wagen schon zehn Minuten später über den Lehninerplatz schnarrte und gleich darauf sein Ziel erreicht hatte.

Vornehme Straße, vornehmes Haus, und wie hoch wohnte der Herr Oberleutnant? Eine Treppe bloß?! Nein, da brauchte man keinen Lift; da stieg man die paar Stufen höchst eigenbeinig. Und der Portier bekam trotzdem seine fünfzig Pfennige, weil man eben ein Herz fürs Volk hatte!

(Fortsetzung folgt.)

„Tiz" gegen müde oder schwitzige Füße

O, welche Wohltat! Keine müden Füße mehr; keine brennenden, geschwollenen, riechenden Füße mehr. Keine Schmerzen mehr in den Hühneraugen, Leichdornen oder harter Haut



Ganz gleich, was auch Euren Füßen fehlt und was unter der Sonne Ihr schon probirt habt ohne Linderung zu erzielen — gebraucht einfach „Tiz".

„Tiz" zieht alle giftigen Absonderungen, die das Anschwellen der Füße verursachen, heraus; „Tiz" ist wunderbar; „Tiz" ist großartig; „Tiz" heilt Eure Fußleiden so, daß Ihr nie lahmt oder Euer Gesicht in Schmerzen verzieht. Eure Schuhe scheinen nicht mehr eng und Eure Füße werden nie schmerzen oder wund werden, schwellen oder müde werden.

Holt eine 25 Cent Schachtel von irgend einem Apotheker oder Department Laden und Ihr erhaltet sofortige Linderung.

Lokalbericht.

Keine Hilfe in Sicht.

Mayor will Kehrichtverbrennungsanlage an Grace Str. errichten.

Befürwortet sie in Jahresbotschaft.

Stadtrat ordnet Untersuchung der Ursachen für das Ueberhandnehmen von Verbrechen gegen Leben und Eigentum an. — Lohnerhöhung für städtische Arbeiter.

Beibehaltung der Zustände an der Grace Straße und N. Western Ave. befürwortet Mayor Harrison in seiner Jahresbotschaft an den Stadtrat, die er dieser Körperschaft in ihrer gestrigen Sitzung hat zugehen lassen. Er redet zwar nicht der Beibehaltung des Müllabladeplatzes in seiner gegenwärtigen zum Himmel stinkenden Form das Wort, befürwortet aber die Errichtung einer Verbrennungsanlage für Kehricht auf dem Gelände, die sich in der fast ausschließlich Wohnzwecken dienenden Gegend eben so eigentümlich ausnehmen dürfte, wie der Müllabladeplatz. Den Anwohnern, die seit länger als einem halben Jahr unter dem Gestank des Abladeplatzes gelitten und sich damit getröstet haben, daß die Sache aufhören wird, wenn die Müllverwertungsanlage auf der Südwestseite in Betrieb genommen wird, dürfte die förmliche Erklärung des Stadtoberhauptes eine unangenehme Ueberraschung bereiten. Wenn auch vielleicht eine Kehrichtverbrennungsanlage nicht dieselben üblen Gerüche wie eine Abladestelle für Müll und Küchenabfälle verursacht, paßt sie mit ihren unangenehmen Begleiterscheinungen, wie den langen Wagenzügen, welche ihr den Kehricht der ganzen Nordseite zuführen würden, doch ganz und gar nicht in die fast ausschließlich Wohnzwecken dienende Gegend. Außer der Kehrichtverbrennungsanlage an der Grace Straße und N. Western Ave. befürwortet der Mayor in seiner Botschaft noch die Errichtung einer zweiten derartigen Anlage an der 95. Straße und Stony Island Ave. Mit der Ausarbeitung der Pläne für letztere Anlage und den nötigen Vorarbeiten beauftragte der Stadtrat in seiner gestrigen Sitzung den städtischen Oberbaukommissär. Was die Errichtung einer Kehrichtverbrennungsanlage an der Grace Str. und N. Western Ave. anlangt, so ist es vorläufig bei der Empfehlung des Mayors geblieben. Daß jeder Versuch auf Durchführung des Vorschlags bei den Aldermen der Nord- und Nordwestseite auf nachdrückliche Opposition stoßen wird, kann als sicher gelten.

Einen Beweis dafür, daß die Aldermen dieser beiden Stadtteile das Experiment der Stadtverwaltung an der Grace Str. und N. Western Ave. so bald als möglich zu beenden gewillt sind, lieferte in der gestrigen Stadtratssitzung eine Abstimmung über einen Antrag Ald. Richerts, des Vorsitzenden des Finanzausschusses, mit der Abwasserbehörde bezüglich des Geländes, auf dem sich der Müllabladeplatz teilweise befindet, ein Abkommen auf ein Jahr abzuschließen. Die Uferstrecken, welche die Stadt benutzt, gehören der Abwasserbehörde, wie wenigstens die Behörde behauptet. Sie hat von der Stadt den Abschluß eines Abkommens verlangt, in dem ihre Ansprüche auf diese Uferstrecken ausdrücklich anerkannt werden. Ald. Lipps, in dessen Ward der Müllabladeplatz gelegen ist, machte nachdrücklich dagegen Front und erklärte, ein Abkommen auf zwei Monate sei genügend, da die Stadt das Gelände ja in den nächsten Tagen zu räumen versprochen habe. Für seinen Antrag stimmten 23 Aldermen, d. h. alle Vertreter der Nordseite, mit Ausnahme Ald. Geigers, die Aldermen Watson, Trebing, Littler, Dempsey, Hazen und Michaelson von der Nordwestseite und von Vertretern anderer Stadtteile die Aldermen Merriam, Kerner, Bowler, Fick, Franz, Fisher und Rea. Dagegen stimmten 40 Stadtväter.

Erwartet Hilfe von Staatskommission.

In seiner Botschaft an den Stadtrat beschäftigt sich der Mayor eingehend mit der Straßenbahnfrage. Er befürwortet die Verschmelzung der Straßen- und Hochbahnen und Bau eines Tiefbahnsystems für beide im Geschäftsviertel, das nach und nach auf die Vorstädte ausgedehnt werden sollte. Was die Ablehnung des von ihm befürworteten sogenannten umfassenden Tiefbahnprojekts in der letzten Stadtratswahl anlangt, so erklärt er, daß die Geschäftsleute im Schleifenbezirk mit denen in den Vorstädten und nahezu alle Zeitungen dagegen Front gemacht und den Steuerzahlern eine falsche Vorstellung von den Wirkungen des Projekts gegeben hätten. Einen scharfen Angriff macht der Mayor in seiner Botschaft auf die Ueberfüllung der Straßen- und Hochbahnen, aus der die Stadt selbst Nutzen ziehe. Wenn der Stadtrat nicht eingreifen wolle, sei es wünschenswert, daß die staatliche Nutzeinrichtungskommission der Sache nähertrete.

Andere Fragen, welche das Stadtoberhaupt unter anderen in seiner Botschaft behandelt, sind die der Einrichtung städtischer Tanzhallen, der Abschaffung der Kontraktarbeit im Arbeitshaus, der städtischen Finanzen, der Untersuchung der städtischen Finanzlage und der Ernennungen für den Schulrat.

Kampf gegen Verbrechertum.

Eine eingehende Untersuchung der Frage der Verbrechen gegen Leben und Eigentum in Chicago beantragte Ald. Merriam und setzte die Ernennung eines Sonderausschusses durch, der die Untersuchung vornehmen soll. Zu Mitgliedern des Sonderausschusses ernannte der Mayor die Aldermen Merriam, Kerner, Nash, Long und Walkowiak. Der Ausschuß soll die Ursachen für die Häufigkeit der Verbrechen, die Behandlung der Verbrecher durch die Behörden und die besten Methoden, um sie zu verhindern, untersuchen. Zur Begründung seines Antrags wies der Stadtvater darauf hin, daß in den letzten vier Jahren jährlich durchschnittlich 140 Morde, 1200 Einbrüche, 1000 Straßenräubereien, 4000 Diebstähle und über 2000 tätliche Angriffe zu verzeichnen gewesen seien. Es sei im Interesse des Gemeinwesens unbedingt nötig, festzustellen, ob die Polizei ungenügend oder unfähig sei, ob die Geschworenen verantwortlich zu machen seien, ob die Gerichte die Fälle nicht in der gehörigen Weise erledigten, oder was für das Ueberhandnehmen dieser Art verantwortlich zu machen sei. Die Annahme einer Ordinanz wie der gegen das Tragen und den Verkauf von Waffen genüge nicht. Man müsse das Uebel an der Wurzel anfassen, aber zuerst feststellen, wo man es anzugreifen habe.

Soll Korporationen untersuchen.

Auf Antrag desselben Stadtvaters wurde der neuernannte Kommissär für öffentlichen Dienst beauftragt, einen Bericht über die finanziellen Verhältnisse der Straßen- und Hochbahnen, der Telephon- und Elektrizitätsgesellschaften, über ihre Besitzer und ihre Beziehungen zu einander abzustatten.

Ald. Kerner beantragte, den Korporationsanwalt um ein Gutachten zu ersuchen, ob es statthaft sei, den Betrieb einer Fabrik für Teer- und Kohleprodukte in einer Entfernung von weniger als einer Meile von Wohnbezirken zu untersagen. Der Antrag des Stadtvaters richtet sich gegen die Barrett Manufacturing Co. an der 29. Straße und Sacramento Ave. Der Antrag wurde gutgeheißen. Ebenfalls genehmigt wurde ein Antrag Ald. Nances, den Korporationsanwalt um ein Gutachten zu ersuchen, ob die in der vorhergehenden Stadtratssitzung angenommene Ordinanz gegen den Verkauf von Schußwaffen verfassungsmäßig sei, und sie unter Umständen abzuändern.

Lohnerhöhung für Arbeiter.

Auf die Empfehlung des Finanzausschusses beschloß der Stadtrat, allen Arbeitern in der Kanalisirungsabteilung und der Abteilung für Ausbau der Wasserleitung, die bisher \$2.75 oder \$2.85 den Tag erhalten haben, \$3 den Tag zu bezahlen. Auf die Empfehlung desselben Ausschusses wurde die Anstellung eines Gesundheitsbeamten und einer Krankenpflegerin mit Gehältern von je \$900 für Morgan Park angeordnet und das Gehalt des Lampenputzers in dem ehemaligen Vorort von \$75 auf \$100 erhöht. „Das sind die Vorteile der Einverleibungspolitik," erklärte Alderman Richert, der Vorsitzende des Ausschusses, spöttisch.

Die Aldermen Dempsey, Hazen, Nance und Kjellander, Mitglieder des Rechtsausschusses, reichten einen Minderheitsbericht ein, in dem sie Annahme einer Ordinanz, die Aldermen verbietet, von Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, Anstellung ihrer Freunde und Wähler zu verlangen, befürworten. Der Rechtsausschuß hatte die Annahme eines derartigen Verbots in seiner letzten Sitzung abgelehnt.

Von der Frauenpartei von Cook County ging eine Zuschrift ein, in der die Uebernahme der Anlage der Automatic Telephone Co. und ihr Betrieb durch die Stadt verlangt wird.

☞ **Man beachte die neuesten heutigen Quotirungen auf dem Produktenmarkt und an der Produktenbörse auf Seite 7 der heutigen Ausgabe.**

Beschuldigt Ashurst.

William Forsberg hält eine Rede an die Einleger.

In Chanlers Halle an 71. Str. und Cottage Grove Ave. waren gestern Abend etwa 250 Einleger der Brookline Commercial & Savings Bank und der Midway Commercial & Savings Bank versammelt und sprachen dem 24jährigen Präsidenten der Brookline Bank, William Forsberg, ihr Vertrauen aus. Forsberg legte die Verhältnisse der geschlossenen Anstalt dar, und nachdem er geendet, ernannte die Versammlung einen Ausschuß, welcher ein Bankerottverfahren gegen die beiden Banken zu verhüten suchen soll. Forsberg versprach den Gläubigern, sie in ihrer schwierigen Lage nicht zu verlassen und nach Kräften zu versuchen, ihnen ihre Einlagen zurückzuverschaffen. Der Präsident der Midway Bank, John T. Ashurst, hat sich seit der Schließung der beiden Banken, die er mit Forsberg betrieb, nicht blicken lassen; die Midway Bank soll vollständig zusammengebrochen sein. Der erwähnte Ausschuß, welcher Forsberg beim Flüssigmachen der Bestände zur Hand gehen und die Einleger veranlassen soll, sich mit dem vom Ausschuß Erreichbaren zufrieden zu geben, besteht aus C. C. McDonough, T. J. Leary und C. A. Hanson; die beiden ersten waren Einleger der Brookline, der dritte war Einleger der Midway Bank.

Wie gestern kurz berichtet, haben die Gläubiger Fred W. Pattee, Michael Bernstein und Little & Zweiß durch Anwalt A. W. May ein Gesuch um Bankerotterklärung der Banken eingereicht, mit ihnen nimmt der Einlegerausschuß heute Rücksprache.

Forsberg sagte in seiner Rede an die Einleger, daß die Brookline Bank „fast zahlungsfähig" sei, die Midway Bank bezeichnete er dagegen als hoffnungslos bankerott. Verantwortlich für diesen Zustand sei Ashurst, von dem er sich vor einiger Zeit schon zu trennen versucht habe. Den Wert der Bestände der Brookline Bank schätzte er auf \$29,300, die Einlagen betragen nach ihm weniger als \$39,000. Die Verbindlichkeiten der Midway Bank beliefen sich auf etwa \$13,000, davon kämen \$2300 auf eine Einlage der Brookline Bank. An Beständen sei in der Midway Bank so gut wie nichts vorhanden.

Am Schluß der Versammlung drängten sich viele Männer und Frauen um den jungen Bankier, sprachen ihm Mut zu und versicherten ihn ihres Vertrauens; nur wenige waren unzufrieden und baten Anwalt May, sich ihrer Sache anzunehmen. Forsberg suchte noch gestern Abend einen Stadtrichter auf, um einen Verhaftsbefehl gegen Ashurst zu erwirken, den er für den Zusammenbruch verantwortlich macht. Er glaubt angeblich, den Gläubigern 75 Prozent auszahlen zu können, falls man ihm genügend Zeit läßt.

Absolute Genauigkeit zuerst.

Bergson & Company — Etablirt 25 Jahre — Glasses of Quality — \$1

Wenn Ihr Eure Brillen bei Bergson & Co. machen laßt, so erhaltet Ihr garantirt genau für Euch geschliffene und wissenschaftlich angepaßte Linsen, zwei Dinge, die uns unseren wundervollen Erfolg verschafft haben. Habt Ihr Kopfschmerzen oder überangestrengte Augen? Wir haben tausende davon geheilt. Wir können auch Euch davon befreien. Fachmännische Untersuchung frei, für Erwachsene und Kinder. Genau passende Gläser, in goldgefüllten Rahmen, vollständig, schon zu \$1; massiv goldene schon zu \$4. Linsen ersetzt zu niedrigsten Preisen. Zufriedenstellung absolut garantirt. Kommt und erfahrt die Wahrheit betreffs Eurer Augen.

Dr. BERGSON & CO.

Spezialisten in Richtigstellung fehlerhafter Sehkraft. 314 Republic Bldg., S. O. Ecke State u. Adams Str. — 602 W. North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank. Stunden 9 Vm. bis [illegible] Sonntag 10 Vorm. bis 1:30 Nachm.

Große Karte von Meriko.

Für nur 10c!

Zu einem Kriege der Ver. Staaten gegen Meriko wird es voraussichtlich und hoffentlich nicht kommen. Darum wird aber doch Meriko noch auf längere Zeit das öffentliche Interesse des Landes stark in Anspruch nehmen. Es wird noch oft und viel gemeldet werden von Bewegungen Huerta'scher Truppen und der verschiedenen Rebellenkommandos und wahrscheinlich auch von Gefechten und „Schlachten", und Ausbrüchen der Volksleidenschaft, neuen Erhebungen usw. hier und dort. Kurz, der Zeitungsleser, der sich gern möglichst genau orientiert, wird voraussichtlich noch oft in die Lage kommen, sich eine gute Karte von Meriko zu wünschen, mit deren Hilfe er sich ein genaueres Bild von der Lage dort unten machen könne. Von dieser Erwägung ausgehend erstand die Abendpost-Gesellschaft einen größeren Posten der sogenannten „Kriegskarte" der Rand McNally Co., um sie den Lesern der Abendpost und Sonntagpost zum

Selbstkostenpreise

anzubieten. Die Karte ist 28 Zoll breit und 21 Zoll lang, in einem starken Papierumschlag zusammengefaltet, so daß sie auch bequem in der Tasche getragen werden mag, und wird auf Bestellung zum Preise von nur 10 Cents bei Vorausbezahlung, durch die Post zugeschickt oder ist in unserer Geschäftsstelle 223—225 W. Washington Str., zwischen 5. Avenue und Franklin Straße, zu haben. Auch die Träger nehmen Bestellungen an.

Der Vorrat ist beschränkt und baldige Bestellung erscheint ratsam.

Die „Abendpost" Co.

Die Bundesreservebank.

Der hiesige Verband soeben gegründet. — Es gehören 957 Banken dazu.

Durch Unterzeichnung der Körperschaftspapiere sind gestern in acht Städten Bundesdistriktsreservebanken gegründet worden. Chicago ist der siebente der zwölf derartigen Bezirke, in welche das Land eingeteilt worden ist. Vertreter von fünf Banken im Chicagoer Bezirk unterzeichneten die Körperschaftspapiere, welche James B. Forgan, Vorsitzer des Klarirhausausschusses, unlängst aus Washington erhalten hatte, von wo aus nach Empfang der unterzeichneten Dokumente die Freibriefe für die Reservebanken ausgeschickt werden. Sobald die Freibriefe eingetroffen sind, werden die Beamten der Reservebanken gewählt werden. Die 957 Banken des hiesigen Bezirks werden als Mitglieder aufgenommen werden. Der Chicagoer Bezirk umfaßt zwei Drittel der Staaten Illinois und Indiana, die südliche Hälfte von Wiskonsin und Niedermichigan. Die Banken dieses Bezirks werden in drei Gruppen geteilt werden, von denen jede zwei Direktoren erwählt, einen für die Bankinteressen und einen für die allgemeine Geschäftswelt. Die Bundesreservebehörde ernennt drei weitere Direktoren, von denen einer Vorsitzer dieser „Zentralbank" sein soll. Die Chicagoer wird von den vereinigten Banken, durch die Direktoren vertreten, verwaltet werden; die Bundesreservebehörde führt die Oberaufsicht. George M. Reynolds, Präsident der Continental and Commercial National Bank, und James B. Forgan, Präsident der Ersten Nationalbank, werden als mutmaßliche Vertreter der hiesigen Banken im Direktorenrat der „Zentralbank" genannt.

„Die Fledermaus."

Auftreten von Emilie Schönfeld und Angelo Lippich am kommenden Sonntga.

Fräulein Emilie Schönfeld und Herr Angelo Lippich haben für den kommenden Sonntag das Deutsche Theater im Bush Temple gepachtet und werden unter Mitwirkung von Fräulein Louise Böttger, Direktor Max Hanisch und einigen der beliebtesten Kräfte der deutschamerikanischen Bühne Johann Strauß' unverwüstliche Operette „Die Fledermaus" zur Aufführung bringen.

Fräulein Schönfeld und Herr Lippich sind als zwei Stützen des deutschen Theaters bekannt, und so kann man einer ausgezeichneten Vorstellung entgegensehen, umsomehr, als [illegible] Sorgfalt besetzt sind. Der Vorverkauf der Eintrittskarten findet diese Woche hindurch an der Kasse des Deutschen Theaters im „Bush Temple" (Telephon Superior 8313) von 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends statt, und die Preise sind volkstümlich gehalten. Im zweiten Akte wird die Prima Ballerina Claire Chartreau in ihren neuesten modernen Tänzen auftreten.

Die Steuerdrückeberger.

Staatsanwalt Hoyne will Steuererträge um \$40,000,000 erhöhen.

Einzelheiten seines schon mehrfach angekündigten Planes, alles steuerpflichtige Eigentum zur Besteuerung heranzuziehen und dadurch der öffentlichen Kasse \$40,000,000 zuzuführen, wurden gestern von Staatsanwalt Hoyne bekannt gemacht.

Der Staatsanwalt hat 19 Klassen steuerpflichtigen Eigentums entdeckt, die bisher nicht oder nicht genügend besteuert wurden. Hierunter befinden sich Privatstraßen und Gassen, Flußland, Eisenbahnland, Mietsrechte an Schul- und Illinois Zentral Bahnländereien, sowie Hypotheken, Aktien, und zinstragende Papiere.

Hoyne meint, daß es nur darauf ankomme, die bestehenden Steuergesetze streng durchzuführen, und hat seine Gehilfen Henry A. Berger und P. J. Murphy angewiesen, nach dem ersten Juni gegen alle Personen vorzugehen, die entweder die Steuerformulare überhaupt nicht oder falsch ausgefüllt einschicken, oder in irgendeiner Weise sich gegen die Steuergesetze vergehen.

Das Strafgesetzbuch droht für Verletzungen der Steuergesetze mit Geld- und Freiheitsstrafen, die von einfacher Haft bis zum Zuchthaus aufsteigen.

Vor die Großgeschworenen.

Untersuchung des Treibens gewerbsmäßiger Bürgen angeordnet.

Wie berichtet, gab die Verhandlung der gegen den Buchhalter Nicholas Socrates schwebenden Unterschlagungsanklage Richter McKinley im Kriminalgericht am Samstag Gelegenheit, das Verhalten zweier gewerbsmäßiger Bürgen, William Congdon und Wagner, und des Anwalts J. J. Risdon als näherer Aufklärung bedürftig hinzustellen und sie vorladen zu lassen.

Gestern Nachmittag wurde Risdon allein vernommen, da Congdon nicht gefunden werden konnte, und Socrates wiederholte seine Beschuldigungen, daß Congdon und Risdon den größten Teil der von Socrates unterschlagenen \$340 in der Form von Bürgschafts- und Anwaltsgebühren genommen, aber nichts für ihn getan hätten. Außerdem sei es den beiden wohl bekannt gewesen, daß das Geld unterschlagen war.

Richter McKinley ordnete nach Beendigung des Verhörs an, den Fall vor die Grandjury zu bringen und eine Abschrift der Aussagen des Socrates dem Ehrengericht der Rechtsanwälte zu unterbreiten.

Aenderung der jetzt im Countygefängniß üblichen Methoden, Gefangene zu jeder Zeit, auch nach Schluß des Gerichts, gegen Bürgschaft zu entlassen, mag die Folge der Untersuchung sein.

Postgehilfen verlangt.

Um die Zahl der als Postgehilfen tauglichen Anwärter auf der Warteliste zu erhöhen, wird die Bundeszivildienstbehörde am Montag im Postamt Prüfungen für Postgehilfen vornehmen. Es sollen zweitausend neue Namen der Warteliste hinzugefügt werden, u. bisher haben sich 3150 Bewerber gemeldet, deren Zahl bis Samstag wahrscheinlich auf 4000 gestiegen sein wird. Hundertfünfundsiebzig Briefträgeranwärter werden am 15. Juni fest angestellt werden.

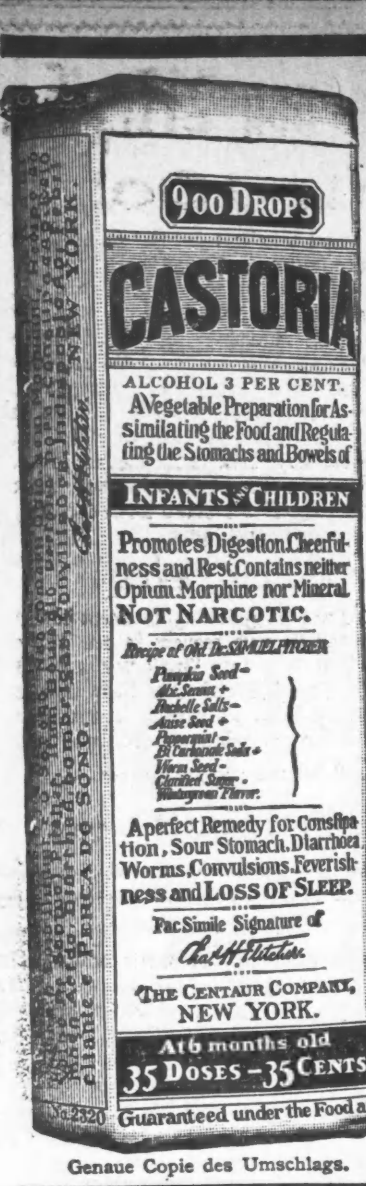
Klubhausbau gesichert.

Am Schlusse einer gestern von den Mitgliedern des „South Shore Country Club" abgehaltenen Versammlung wurde bekannt gemacht, daß die Summe von \$350,000, die im März als Baukapital für das geplante neue Klubhaus festgesetzt wurde, gezeichnet sei. Mit dem Bauen wird sehr bald begonnen werden.

— Unbegreiflich. — Gerichtsvollzieher: — „Pfändung fruchtlos; und Sie wollen Obsthändler sein?!"

Nieren- und Blasen

-Kranken wird Wildunger Mineralwasser (Helenen- und Georg-Victor) empfohlen. Zirkulare durch den General Agenten [illegible] New York. [illegible]



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Die Grenze der Haftpflicht.

Appellhof weist Schadenersatzforderungen zurück.

Ueber einen Arbeitsvertrag.

Superiorgericht des Irrtums wegen Zeugnißausschließung geziehen.—Forderung eines unberufenen Anwalts. — Merkwürdiger Standpunkt Richter Gibbons'.

Der Appellhof hat heute eine Anzahl Entscheidungen gefällt, von denen jedoch nur vier größeres Interesse in Anspruch nehmen. Vor zehn Jahren war der damals neun Jahre alte John Collins zusammen mit einem anderen Knaben an der Aberdeen Straße hinten auf einen Wagen der Buttermeister Ice Co. gesprungen, um eine Strecke weit mitzufahren. An der Morgan Str. erhielt der Wagen, als ein Rad in ein Loch im Pflaster geriet, einen Stoß, der Junge fiel auf das Pflaster und wurde von einem nachfolgenden Wagen der gleichen Firma überfahren. Der Fuhrmann des ersten Wagens, Robert Wagner, hatte den Knaben keine Erlaubniß zum Mitfahren gegeben, sie auch nicht bemerkt. Trotzdem klagte der Vater des Verunglückten gegen die Firma und, wegen des Lochs im Pflaster, gegen die Stadt auf Schadenersatz, wurde im Superiorgericht abgewiesen und hatte Berufung angemeldet. Heute entschied der Appellhof zu Gunsten der Beklagten, da diese keine Schuld treffe und das Kind selbst das Unglück verschuldet habe. Aus gleichen Gründen wies der Appellhof die Schadenersatzklage der Angehörigen von Frl. Marie Barley ab. Das junge Mädchen und eine Freundin, Marie Fleming, waren um das Schutzgitter herumgegangen, welches am Eisenbahnübergang an der Kedzie Ave. herabgelassen war. Dort sind vier Geleise, ein Zug fuhr gerade vorbei, und ein anderer, den die Mädchen sehen konnten, kam heran. Sie verloren den Kopf, Frl. Barley wurde getötet, auch ein junger Mann, Fred Bean, der sie zu retten versuchte.

Elisa Haley lag mit der Chicago Telephone Co. im Streit. Diese hatte ihren Fernsprechapparat entfernt, die streitbare Dame verlangte unter ihrem Vertrag die Rückgabe, und es kam zum Prozeß, bei dem Frl. Haley sich selbst vertrat, im Vertrauen auf ihr vermeintliches Recht. Sie verlor, heute auch im Appellhof, weil sie nicht vollwichtige Beweise vorzulegen hatte. Der Wert des Streitgegenstandes war $14.

Mayer J. de Zeichner war von der Schneiderfirma Lamm & Co. am 31. Mai 1912 auf ein Jahr zu $10,000 Gehalt unter Vertrag als Geschäftsführer und Musterzeichner angestellt worden, am 8. Oktober erkrankt und fand, als er sich drei Wochen später wieder meldete, seinen Posten durch seinen Vorgänger besetzt. Er klagte auf den Rest der Gehaltsforderung und gewann im Superiorgericht, der Appellhof ordnete aber eine nochmalige Verhandlung an, da das Gericht unterer Instanz die Zeugenaussagen der Firma und ihrer Kunden, daß de Zeichner unfähig gewesen sei, den Posten auszufüllen, schlechte Waaren geliefert habe und vor Aufregung erkrankt sei, nicht zugelassen habe. Die Firma stützte sich in ihrer Bekämpfung der Klage auf Unfähigkeit des Mannes.

Besteht auf Bezahlung.

Das vier Jahre alte Töchterchen von Nikol Albino, 814 Forquer Str., war auf der Straße von einem Wagen der Chicago Steel Foundry Co. leicht verletzt worden. Ein Anwalt der Firma Donohue, Bauer & Co. suchte den Vater auf und bot seine Dienste an, die aber angeblich nur für den Fall angenommen wurden, daß der Mann sich mit der Firma nicht gütlich über die Entschädigung verständigen könne. Eine solche Verständigung, auf $150, wurde erzielt, der Anwalt ließ aber die Summe mit Beschlag belegen und forderte $75 Gebühren. Richter Gibbons wurde heute von beiden Parteien als Schiedsrichter um eine Entscheidung ersucht, der Anwalt wollte sich mit $50 zufrieden geben, Albino überhaupt nichts bezahlen. Der Richter meinte, daß er aus seiner eigenen Erfahrung wisse, daß Anwälte in solchen Fällen ihre Dienste anbieten. Jeder Mann sei seines Lohnes wert. Obwohl Albino versicherte, daß er sein Brot verlieren werde, falls er noch einen Arbeitstag versäume, verfügte der Richter, daß er am Freitag sich vor ihm einfinden und Zeugen mitbringen solle.

Sollen in der Schule bleiben.

In West Hammond halten heute Nachmittag die städtischen Behörden und Schulvorsteher eine Beratung mit dem Oberaufseher Hunter vom Jugendgericht ab, um zu verhindern, daß die halberwachsenen Knaben vor Beginn der Sommerferien sich für die Arbeit auf den Farmen verdingen, was nicht nur dort, sondern überall in den Vorstädten sich zu einem Uebelstande entwickelt hat. Es wohnen dort bekanntlich viele Deutsche und Polen.

Unfälle und Schadenersatz.

Am 19. Mai 1912 wurde der damals 69 Jahre alte Fuhrmann John A. Scott, in Diensten des Fuhrherrn Arthur Dixon, an der Ecke der 14. und State Straße beim Versuch, auf einen Straßenbahnwagen zu steigen, von einem Lastkraftwagen der Firma Gebrüder Bosworth überfahren. Beide Arme und ein Bein waren ihm gebrochen worden, so daß er seither arbeitsunfähig war. Er verlangt daher $10,000 Schadenersatz, und Geschworene in Richter Kavanaghs' Abteilung versuchen heute zu entscheiden, zu wie viel er berechtigt ist.

In Richter Burkes Gerichtshof wurde heute der frühere Polizist John Wilson von Geschworenen mit seiner Schadenersatzklage gegen die City Railway Co. abgewiesen. Er war, wie berichtet, zwischen Straßenbahnwagen und Brückenbalken gequetscht worden. Gleich darauf wurde eine Klage gleicher Art, von J. Ben gegen die Chicago Railways Co., dort zur Verhandlung aufgenommen. Ben war am 22. Oktober 1911 an der West 12. und Süd Laflin Straße von einem Straßenbahnwagen gestürzt, der vorschnell weitergefahren war; mit $5000 will der Mann sich zufrieden geben; John J. Brown fordert von der gleichen Gesellschaft dieselbe Summe für Verletzungen, die er unlängst erlitten hat. Er hat heute die Forderung eingeklagt.

Am 11. September 1911, einem naßkalten dunklen Abend, war an der Ueberfahrt der Gürtelbahn an der 26. Straße in Cicero Vaclav Nemer von einem Zuge zermalmt und sein Wagen zertrümmert worden. Keine Sperrvorrichtung war vorhanden, und der tiefe Wegeinschnitt verhinderte den Ausblick. Die Wittwe und das Kind des Verunglückten fordern jetzt $10,000 Schadenersatz. Darüber wird seit heute Vormittag vor Geschworenen in Richter Irwins Abteilung verhandelt.

Statt Skrabel Weber.

Im Kreisgericht ist heute der vor zwei Jahren aus Schönebeck bei Essen eingewanderte 31jährige Ignatz Skrabel um Erlaubniß eingekommen, seinen Namen in George Weber verändern zu dürfen.

Frau und Kinder die Erben.

Im Nachlaßgericht wurde heute das Testament des am 12. Mai verstorbenen Christian H. Hanson, 522 Surf Straße, eingereicht. Der Nachlaß besteht aus $20,000 in Grundeigentum und $98,000 in Fahrhabe. Die Wittwe wird nach Zahlung kleiner Summen den Nießnutz des Nachlasses auf Lebenszeit haben, nach ihrem Tode werden die Kinder das Erbe antreten. Von letzteren wohnen die Tochter, Frau Alice Moore, Frl. Stella, Henry und Charles zu Hause, Ella Crawford, geb. Hanson, in Evanston.

Neue Scheidungsklagen.

Im Kreis- und Superiorgericht wurden heute folgende Klagen auf Scheidung angestrengt:

Von Anna gegen Frank Dusek; hatten am 1. März dieses Jahres geheiratet, drei Wochen später soll der Gatte begonnen haben, die junge Frau zu mißhandeln, und am 6. Mai mußte sie angeblich infolge Bedrohung mit dem Tode aus der Wohnung flüchten und bei Freunden Schutz suchen. Die Klägerin möchte ihren Mädchennamen Novy wieder führen.

Von Muriel gegen John Defoe; hatten am 9. Mai 1897 hier geheiratet und haben ein Kind, den 16jährigen Nelson; schwere Mißhandlungen veranlaßten die Klägerin vor vier Jahren, den Gatten zu verlassen.

Von Albert gegen Jennie Houston, geb. Ruckemeyer; hatten am 10. Juni 1910 in Cincinnati geheiratet; kaum ein Jahr nachher soll die Frau ohne Grund den Gatten verlassen haben.

Von Sarah gegen Joseph Maloney; hatten am 9. Juni 1898 hier geheiratet und haben einen jetzt fünfzehn Jahre alten Sohn; Faustschläge ins Gesicht, Fußtritte und andere grobe Mißhandlungen, die schließlich Lähmung eines Armes zur Folge hatten, zwangen die Klägerin, am 25. Juni letzten Jahres den Gatten zu verlassen. Die Frau ersucht um Nährgeld, Obhut über das Kind und Erlaubniß, ihren Mädchennamen Kilcoyne wieder führen zu dürfen.

Von Idora gegen William J. Kuhn; hatten am 18. Januar 1900 in Delphos, O., geheiratet; der Mann, ein Kraftdroschkenfahrer, wird der ehelichen Untreue mit vielen Frauenzimmern bezichtigt, so daß die Klägerin sich im April l. J. von ihm trennte. Sie ersucht um Erlaubniß, ihren Mädchennamen Grünewald wieder führen zu dürfen, und um Nährgeld.

Von Carrie gegen Francis S. Meinhofer; hatten am 19. November 1893 geheiratet; die Frau wurde angeblich am 1. Januar 1912 vom Gatten, der trotz $2000 bis $3000 Jahresgehalt nicht für sie gesorgt haben soll, so daß sie ihr Brot selbst verdienen mußte, verlassen. Die Frau verlangt Nährgeld.

Von Lena gegen August Heinemeier; hatten am 21. Mai 1884 in Samoth, Ill., geheiratet. Am 15. Mai 1910 wurde die Frau angeblich böswillig verlassen. Sie bittet um Nährgeld.

Von Eva M. gegen William E. Thornton; das Paar hatte am 21. August 1890 in Mexico, Mo., geheiratet und hat einen dreizehn Jahre alten Sohn. Die Frau wurde angeblich am 1. Februar 1909 verlassen. Sie besitzt das Haus 6007 Peoria Straße und anderes Land, besteht jedoch auf Nährgeld für sich und den Knaben.

Der Hauskauf.

Peter H. Hagholdt kaufte am 22. April von den Eheleuten John D. und Ruby Bouton das zweistöckige Backsteinwohnhaus 2252 Park Avenue für $3000 und bezahlte $50 an. Die Eheleute weigern sich nun, den Besitz abzutreten, weshalb er sie heute im Superiorgericht auf Erfüllung des Kaufvertrages verklagt hat.

Für ein Auge.

Wojciek Kaminski hat heute im Superiorgericht die Illinois Malleable Iron Works Co. unter dem neuen Haftpflichtgesetz verklagt. Es sollen Schiedsrichter bestimmen, wie viel Schadenersatz die Stahlhüttengesellschaft ihm dafür zahlen soll, daß ihm bei der Arbeit für die Beklagten am 15. Dezember 1912 beim Schleifen von Gußstücken Eisensplitter die Sehkraft auf dem linken Auge zerstörten, so daß er erwerbsunfähig geworden ist. Er war vom Arzt der Gesellschaft behandelt worden; ein Spezialist hatte schließlich mittels Magnets die Splitter aus dem Auge entfernt

Silbermann & Sons Klagen.

Die Firma Silbermann & Sons hat heute im Superiorgericht eine Klage auf $5000 Schadenersatz gegen Frank L. Hudson angestrengt, wofür, wird nicht gesagt.

Sonderbares Ansinnen eines Richters.

Richter Gibbons verschob heute die Entscheidung in dem Habeas Corpusverfahren, welches der Friedensrichter Harrison in Ridgeville, sein Konstabler und ein „Agent" der Law and Order Liga angestrengt haben, welche von den Großgeschworenen auf das Zeugniß von Gastwirten und Piknikplatzbesitzern in Stickney und anderen Prohibitionsbezirken hin angeklagt worden waren, bis nächsten Montag. Der Hilfsstaatsanwalt Hindley lehnte es ab, dem Ansinnen des Richters zu entsprechen und Beweise vorzulegen. Er erklärte, daß solche Beweise im eigentlichen Prozeß vorzulegen seien, aber nicht behufs Bekämpfung eines derartigen Gesuchs.

Die Rappsche Scheidungsklage.

Auf nächsten Montag Vormittag hat Richter O'Connor heute die Klage und Gegenklage der Eheleute Wilhelm Rapp und Schumann-Heink-Rapp, der berühmten Opernsängerin, zur Verhandlung angesetzt.

Wird in Countywahl eingreifen.

Anti-Saloon League will Kandidaten für Countyämter auf Herz und Nieren prüfen.

Die AntiSaloon Liga gedenkt, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln in die Herbstvorwahl und Wahl einzugreifen und nachdrücklich gegen jeden Kandidaten für das Countyrichteramt, das Sheriffsamt und das Stadtgericht, die ihr nicht genehm sind, Front zu machen. Eine dahingehende Erklärung gab heute E. J. Davis, der Superintendent der Liga für die Stadt Chicago, ab. Natürlich wird die Liga alle Kandidaten von ihrem engherzigen Standpunkt aus beurteilen, d. h. ob sie ihren Bestrebungen günstig gesinnt sind oder nicht. Zu diesem Zweck wird sie, wie Davis erklärte, alle Bewerber um diese Aemter hinsichtlich ihrer Haltung gegenüber den Bestrebungen der Liga auf Herz und Nieren prüfen.

Setzt Wahlbeamte ab.

Countyrichter John E. Owens hat heute, wie bereits gestern in der „Abendpost" angekündigt war, alle Wahlbeamten der 2. Ward abgesetzt. Insgesammt mußten 260 Wahlbeamte dran glauben. Untersuchungen, welche die Agenten des Countyrichters in der Ward angestellt haben, haben den Countyrichter zu dem Schritt veranlaßt.

Keller kündigt Kandidatur an.

Staatssenator Kent E. Keller von Ava hat seine Kandidatur für die demokratische Nomination für den Bundessenat in aller Form angekündigt und zwar in Telegrammen an die Mitglieder des Kongresses. Der Senator hat seit längerer Zeit als Kandidat gegolten, hat aber stets mit der förmlichen Ankündigung seiner Kandidatur hinter dem Berg gehalten, da er hoffte, die förmliche Unterstützung Gouverneur Dunnes zu erlangen. Er hat sich schließlich doch veranlaßt gesehen, sie anzukündigen, ohne die Einwilligung des Gouverneurs vorher zu erlangen. Einem Telegramm zufolge, das heute im Hauptquartier R. E. Sullivans eintraf, hat sich Staatssenator D. T. Woodard von Benton mit einer Abordnung gestern Abend nach Springfield begeben, um nachträglich das Staatsoberhaupt um seine Unterstützung für Keller zu ersuchen. Keller bringt die Zahl der Kandidaten für den Senat auf neun. Er ist der einzige Kandidat aus dem südlichsten Teil des Staats, gemeinhin als Aegypten bekannt. Das anscheinende Eintreten Senator Woodards für Keller dürfte eine schwere Enttäuschung für Carl S. Brooman von Bloomington bedeuten, der darauf gerechnet hatte, daß Woodard ihn auf seiner Kampagnetour durch den südlichen Teil des Staats begleiten würde.

Wackerer Feuerwehrmann.

Fiel einem durchgehenden Pferde in die Zügel und brachte es zum Stehen.

An der Paulina und 18. Straße scheute heute das Pferd des Obsthändlers Joseph Spinnid, Nr. 2396 Blue Island Ave., und brannte durch. Das erschreckte Tier jagte die Paulina Str. in südlicher Richtung entlang, wobei die Räder des Wagens in eine Vertiefung im Straßenpflaster gerieten und Spinnid vom Bocke geschleudert wurde. Durch den plötzlichen Ruck erst recht wild gemacht, raste das Tier weiter, das Leben der Straßengänger gefährdend. An der Tür des Spritzenhauses Nr. 23, Paulina Straße und 21. Place, stehend, sah Patrick Kane, ein Feuerwehrmann, das Tier heranstürmen. Ohne sich zu besinnen, warf er sich dem Gaul in die Zügel und brachte ihn auch glücklich zum Stehen, obgleich er eine Strecke weit mitgeschleift und nicht unerheblich verletzt wurde. Der abgeworfene Spinnid, der sich nur eine unbedeutende Schädelverletzung zugezogen hatte, konnte seine Fahrt fortsetzen, nachdem er in der nächsten Apotheke verbunden worden war, während der wackere Feuerwehrmann ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Von seinem eigenen Wagen, den er vor seiner Wohnung, 2315 Grenshaw Str., ablud, wurde heute der 24 Jahre alte Edward Cohn getötet. Eine Achse brach und der Wagen kippte auf die Seite, Cohn unter sich begrabend. Der Verunglückte starb bald nach seiner Einlieferung in das Countyhospital.

— Präzisirung.—Mutter: „Abend für Abend ißt er sich satt bei uns; aber anhalten tut er nicht um unsere Anna; der Mensch ist mir ein Rätsel!"—Vater: „Schon mehr F ü l l rätsel!"

Parfümpreise vor Gericht.

Richter Walker hat seine eignen Ansichten über Luxusdinge.

Vor Richter Walker im Kriminalgericht spielten heute Morgen der Parfumluxus und die beträchtlichen Preise, die oft für ein Fläschchen wohlriechenden Wassers von eleganten Modedamen gezahlt werden, eine belustigende Rolle.

Elmer Peters war angeklagt, aus dem Geschäft von Marshall Field & Co. eine kleine Flasche importirten Parfums sich angeeignet zu haben, deren Wert die Firma auf $23 bezifferte.

Als Richter Walker den Preis hörte, fragte er gelassen und ohne mit der Wimper zu zucken: „Wie viele Dutzend oder Gros Flaschen bekommt man für $23?" Als ihm gesagt wurde, daß diese Summe gerade ausreiche, um eine kleine Flasche zu kaufen, schüttelte er den Kopf und meinte: „Ich werde mich hüten, eine Flasche zu kaufen."

Der unglückliche junge Uebeltäter wurde auf ein Jahr unter Aufsicht gestellt.

Detektives erklären.

Gestern beschuldigte Wm. Spoule, der des Einbruchs angeklagt ist, die Geheimpolizisten Patrick Brown, Patrick Joyce und John J. Malloy, die der 50. Bezirkswache zugeteilt sind, ihn bei seiner am 10. Dezember erfolgten Verhaftung um eine goldene Uhr, vier Ringe, zwei Diamanten und Schmucksachen bestohlen zu haben. Richter McKinley ließ die Geheimpolizisten vorladen, und heute Morgen erklärten sie dem Richter, daß die Diamanten und Geldsachen von ihnen als gestohlenes Eigentum zurückbehalten worden seien. Sie würden die Sachen dem rechtmäßigen Eigentümer übergeben, falls er gefunden werde, andernfalls würden die Gegenstände der Stadt zufallen.

Vor demselben Richter begann heute Morgen die Verhandlung gegen die Gebrüder Weber, früher im Möbelgeschäft an Milwaukee Ave., die angeklagt sind, eine Verschwörung gebildet zu haben, um unrechtmäßiger Weise in den Besitz von Versicherungsgeldern zu kommen.

Das neueste Weltwunder.

Riesendampfer „Vaterland" übermorgen auf Jungfernfahrt in New York fällig.

Der von der Hamburg-Amerikalinie soeben in Dienst gestellte neue Dampfer „Vaterland" wird übermorgen auf seiner Jungfernfahrt in New York eintreffen. Die „Vaterland" wird von Sachverständigen aller Lande als das größte technische Wunder bezeichnet, welches die moderne Schiffsbaukunst bisher zu schaffen imstande war. Die ganze Welt hat zur Zeit ihr Augenmerk auf die erste Fahrt dieses Prachtschiffes gerichtet, und die Deutschen Amerikas erwarten die Ankunft des Schiffes begreiflicherweise mit dem höchsten Interesse.

Der Führer der „Vaterland" ist Kapitän Ruser, welcher durch seine vorzügliche Führung der „Kaiserin Augusta Viktoria" und des „Imperator" dem Publikum hinlänglich bekannt sein dürfte. Nicht bekannt dürfte hingegen die Tatsache sein, daß Kapitän Ruser durch vier andere, vollpatentirte Kapitäne in der Führung des Schiffes unterstützt wird, so daß auch nicht einen Augenblick lang die Kommandobrücke ohne die fachkundigste Leitung ist. Am Tage der Ankunft der „Vaterland" in New York veranstaltet die Hamburg-Amerikalinie eine großartige Festlichkeit an Bord des Dampfers, zu welcher die Behörden, Vertreter aller Schiffahrtsgesellschaften und Vertreter der Presse des ganzen Landes eingeladen sind. Herr A. C. E. Schmidt, das Haupt der hiesigen Agentur der Hamburg-Amerikalinie, ist heute nach New York abgereist, um an den Feierlichkeiten teilzunehmen.

Gute Leistung.

Telephongesellschaft verlegte in einer Woche 25,000 Anschlüsse.

Eine in technischer Hinsicht geradezu verblüffende Leistung lieferte die Chicago Telephongesellschaft, die in der mit dem 2. Mai endenden „Umzugswoche" nicht weniger als 25,000 Fernsprechanschlüsse verlegte, ohne daß der Betrieb in nennenswerter Weise dadurch gestört worden wäre. Natürlich wurden unmittelbar vor und nach der Umzugswoche noch tausende von anderen Anschlüssen verlegt, so daß die Gesellschaft mit berechtigtem Stolz auf die vorzügliche Organisierung ihres technischen Stabes hinweisen kann, der eine Meisterprobe seines Könnens damit abgelegt hat.

Bedenkt deutsche Anstalten.

Die unlängst in der englischen Hauptstadt verstorbene Frau Marie Wurster hat dem Frauenverein des Deutschen Altenheims und dem Deutschen Hospital je $1000 vermacht, ihren Brüdern $12,000, einer Schwester, Frau Anna Schmeling, $4000, den Kindern der Schwester Minna Klein $16,000, der Nichte Marie Wagner $4,000, zwei Basen in Boerne, Texas, je $1000 und der Schwester Rose Harrison $4000, das übrige, etwa $6000, den Kindern ihrer Geschwister Rose Harrison und Leonhard Wolf. Bernhard Klein, 4631 Evans Ave., ist Testamentsvollstrecker. Das Testament ist gestern gerichtlich gebucht worden.

Zahlungsunfähig.

Gesuche um ihre Bankerotterklärung haben Karl H. Schaudt, 6157 Eberhardt Ave., und Paul Blumenthal im Bundesdistriktsgericht eingereicht. Schaudt gibt $1232 Verbindlichkeiten und $245 Bestände an, Blumenthal $3427, bezw. $394.

Braucht mehr Polizisten.

Polizeichef Gleason bezeichnet weitere 30 Mann als unbedingt nötig.

Daß die Polizei um weitere 500 Mann verstärkt werden müsse, wenn sie den an sie gestellten Anforderungen Genüge leisten wolle, erklärte in einer heute Vormittag stattgehabten Sitzung des stadträtlichen Ausschusses für Polizei, Feuerwehr und Schulen Polizeichef Gleason. Der Polizeigewaltige gab die Erklärung im Verlauf einer Beratung über einen Antrag, allen Polizisten und Sergeanten zwei volle Tage im Monat frei zu geben, ab. Der Antrag war von Ald. Bergen im Stadtrat eingebracht worden. Als einen der hauptsächlichen Gründe dafür, daß die Polizei gegenwärtig unzureichend sei, gab der Polizeichef die Stellung von Polizisten für Pikniks, Tanzvergnügungen und ähnliche Veranstaltungen an. Vielen Bezirken verblieben, wenn sie diesen Anforderungen gerecht geworden seien, nicht genügend Leute, um Patrouilledienst zu tun. Er habe den stadträtlichen Finanzausschuß im Vorjahr um weitere 500 Mann ersucht, habe diese aber nicht erhalten und in Wirklichkeit vier Leute weniger zur Verfügung als im Vorjahr. Auf Antrag Ald. Ryans wurde ein Unterausschuß ernannt, die ganze Angelegenheit mit dem Polizeichef und dem Finanzausschuß zu beraten.

Auf die Empfehlung des Schulrats nahm der Ausschuß die Bewilligung von $750,000 für eine neue Hochschule auf dem Grundstück des Lehrerinnenseminars zurück und bewilligte statt dessen $10,000 für die Ausarbeitung der Pläne für den Neubau.

Vernehmung wird fortgesetzt.

Hilfskorporationsanwalt Salinger setzte heute die Verhandlung über das angebliche Zusammenarbeiten der Illinois Zentralbahn mit Vertretern von Brauereien, um den Bau einer Straßenbahnlinie an der Lake Park Ave., zwischen der 47. und 55. Str., zu verhindern und die Errichtung von Wirtschaften an der Lake Park Ave. zu ermöglichen, fort. Der Schankwirt William Koch, 5488 Lake Park Ave., gab an, der Schankwirt Bates habe ihn ersucht, seine Genehmigung für die Errichtung der Straßenbahnlinie zurückzuziehen und dem Anwalt Nathan W. MacChesney eine Vollmacht auf 20 Jahre auszustellen, die diesem ermöglichen sollte, gegen die Einrichtung der Straßenbahnlinie zu protestiren. Koch erklärte, er habe die Ausstellung dieser Vollmacht verweigert, sich aber einverstanden erklärt, seine Genehmigung für den Bau der Linie zurückzuziehen.

Eine grauenhafte Liste: Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung, Kolik, Cholera Morbus, Fieber, Hautkrankheiten, Harnruhr, Bright'sche Krankheit, Leberleiden, Schüttelfieber, Nervenweh, Rheumatismus, Geschwüre, Geschwülste, Ausbleiben des monatlichen Flusses, Hämorrhoiden, Gelbsucht, Skorbut, Skrofeln, Würmer, Kopfweh, Schwindsucht, Krebs und Wahnsinn. Sie alle erscheinen anfangs unbedeutend und ihnen allen geht ein örtlicher Blutandrang voraus, erzeugt durch unreines Blut und unregelmäßige Tätigkeit der Leber und der Verdauungsorgane, und sie alle können unbedingt und unfehlbar durch Dr. Bernard Knäuter-Pillen verhütet werden, wenn man dies Mittel bei Zeiten einnimmt. Für 25 Cents bei Apothekern zu haben.

Die Kaiserin Eugenie und der alte Wrangel.

Am 5. Mai hat die Kaiserin Eugenie das 88. Jahr ihres Lebens vollendet. Es ist gewiß wenig bekannt, daß die Gemahlin des letzten Kaisers der Franzosen einst ein Zusammentreffen mit dem Feldmarschall Grafen Wrangel, dem „alten Wrangel", hatte und daß dieses Zusammentreffen, das aus dem tapferen Haudegen einen leidenschaftlichen Bewunderer der schönen Kaiserin machte, höchst ergötzlich verlief. Wir finden es geschildert aus der Feder des Grafen Kalnein, der damals Wrangels Adjutant war, in den interessanten „Erinnerungen aus dem Leben einer Offiziersfrau", der Freifrau Adda von Liliencron, einer Großnichte Wrangels. Es war im Jahre 1865. Wrangel befand sich zur Kur in Wiesbaden, als die Kaiserin Eugenie im nahen Schwalbach eintraf. Sofort erhielt sein Adjutant den Auftrag, zu erfragen, wann er ihr seine Aufwartung machen dürfe. Die Kaiserin nahm Besuche grundsätzlich nicht an, gestattete jedoch dem Feldmarschall, sie auf der Brunnenpromenade zu begrüßen. So geschah es denn auch. Sowie die Kaiserin mit dem Herzog von Nassau und einem kleinen Gefolge erschien, trat Wrangel auf sie zu, zog den Hut und rief ihr so laut: „Bonjour Majeste!" zu, daß die Kaiserin erschreckt einen Umweg um ihn nahm. Als sie indeß erfuhr, wer der merkwürdige alte Herr gewesen, ließ sie ihn auffordern, sie bei ihrem Spaziergang zu begleiten, und fand das lebhafteste Vergnügen an Wrangels origineller Art und seinem eigentümlichen Französisch. Die Unterhaltung wurde sogar in der Wohnung der Kaiserin fortgesetzt, und dort kam es auch zum Austausch von Photographien, wobei der Feldmarschall der Kaiserin zum Dank für ihr Bild sehr lange die Hand küßte und ein Mal über das andere ausrief: „Mein Liebchen!" was aber nichts schadete, da die Kaiserin und ihre Begleitung kein Wort deutsch verstanden. Ja, schließlich behielt die Kaiserin Wrangel, trotzdem er sich mit seinem Anzug entschuldigen wollte, zum Essen zurück und in heiterster Laune setzte man sich zur Tafel nieder, wo nicht angeregt weiter geplaudert wurde. „Bald nach Tisch", so schließt Graf Kalnein seine Erzählung „zog sich die Kaiserin zurück und wir bestiegen unsern Wagen und fuhren sehr befriedigt und beglückt nach Wiesbaden zurück. Der Feldmarschall hat noch mehrere Jahre mit der Kaiserin korrespondiert und ihr auch ab und zu sinnige Geschenke geschickt." — Schade, daß Graf Kalnein nichts Näheres über diese „sinnigen Geschenke" Wrangels berichtet; sie pflegten im allgemeinen von Denen, die damit bedacht wurden, einigermaßen gefürchtet zu werden.

— Entrüstung. — Schwerer Junge: „Gemeinheit: mich bei mein'n silbernen Verhaftungsjubiläum in eisern

Lokalbericht.

Gütliche Einigung erzielt.

Hoyne und Krankenpflegerinnenbildungsanstalt schließen Abkommen.

Der Streik über die künftige Bezahlung der Krankenpflegerinnen, welche die „Illinois Training School for Nurses" dem Countyhospital liefert, wurde gestern gütlich beigelegt. Staatsanwalt Maclay Hoyne und die Leiter der Anstalt einigten sich auf den Kontrakt, den die Schule mit der Countyverwaltung abschließen soll. Die Frage der Bezahlung der Anstalt für die im Monat April geleisteten Dienste wurde aus den Verhandlungen ausgeschieden. Sie wird vom Countyrat in einer auf heute Nachmittag angesetzten Sitzung erledigt werden. Hilfsstaatsanwalt C. C. Case, den der Staatsanwalt dem Countyrat als Rechtsberater zur Verfügung gestellt hat, erklärte, die Krankenpflegerinnenbildungsanstalt werde nach der Zahl der dem Countyhospital zur Verfügung gestellten Krankenpflegerinnen bezahlt werden. Was die Forderung der Anstalt für die vom Dezember bis zum April geleisteten Dienste anlange, so werde der Countyrat voraussichtlich die Zahlung der als gesetzlich anerkannten Summe genehmigen und der Anstalt freistellen, auf Zahlung des von ihr verlangten Mehrbetrags zu klagen. Die Leiterin der Anstalt, Frau Ira Couch Wood, verlangt für die genannten Monate $19,763, während der Staatsanwalt erklärt, die Schule habe nur $11,300 zu verlangen.

Bericht über Schullandankäufe.

Bericht über die Landankäufe des Schulrats wurde gestern von dem Unterausschuß des Ausschusses, der die Landkäufe untersucht hat, angenommen. Es verlautet, daß von allen Mitgliedern nur der frühere Alderman Si Mayer dagegen gestimmt hat. Dafür stimmten, wie es heißt, Schulkommissär R. C. Otis, C. S. Ennis, R. W. Wolfe, C W. Gindele, Ald. Joseph Ryan und der frühere Alderman George Bradshaw. Man erwartet, daß der Bericht vom Untersuchungsausschuß ebenfalls angenommen werden wird.

Der Unterausschuß empfahl, die Untersuchung vorläufig einzustellen. Die dafür bewilligte Summe ist verausgabt. Die Untersuchung hat annähernd $5000 gekostet. Der Bericht erklärt, daß der Schulrat bei den Landankäufen um $8000 übervorteilt worden ist.

Opposition gegen Brückenplan.

Opposition gegen den Vorschlag, eine Einbogenbrücke über den Fluß an der West Monroe Straße zu erbauen, machte sich in der gestrigen Sitzung des Stadtratsausschusses für Hafen, Werften und Brücken geltend. Sowohl die Abwasserbehörde als auch die Chicago Plan Kommission erklärte sich dagegen. Ein Unterausschuß wurde beauftragt, mit den Ingenieuren zu beraten und Pläne für eine Doppelbogenbrücke zu entwerfen.

Die Erledigung des Vorschlags, die Stone Straße zwischen Banks und Goethe Straße zu schließen, wurde auf Veranlassung des Anwalts Howard Hayes in der gestrigen Sitzung des Ausschusses für Straßen und Gäßchen bis zur nächsten Sitzung verschoben. Hayes vertritt den Nachlaß Potter Palmers, der die Schließung der Straße verlangt.

Verbündete Vereine.

Morgen Abend, 8 Uhr, findet in der Englewood Halle, Nr. 1048 W. 63. Straße, die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Südseite statt, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstverwaltung statt. Die Anwesenheit eines jeden Delegaten ist notwendig, da die Wahl der Mitglieder zur Vollziehungbehörde in dieser Versammlung vorgenommen wird.

Monolog eines Hauptmanns.

In der Wiener „Militärischen Rundschau" hält ein k. k. Hauptmann ein melancholisch-amüsantes Selbstgespräch: Seit ich mich erinnere, war ich Hauptmann. War Hauptmann zweiter Klasse und Hauptmann erster Klasse und später dann Hauptmann schlechtweg. Hauptmann mit und ohne Haare, Hauptmann ohne und mit Informationskurs, Hauptmann mit noch zählbaren und dann nicht mehr zählbaren Dienstjahren, mit Dienstzeichen, Jubiläumsmedaille, Jubiläumskreuz und Signum für unendlich unermüdliche Hauptmanns-Truppendienstleistung. Wie weiland Ahasver pilgerte ich ruhelos als Hauptmann durchs Dasein, das Sinnbild eines konservativen Lebenswandels, meinem Bestande als Hauptmann unverrückbar getreu. — Und nun sollte an mich die Reihe kommen, Major zu werden! Gute Freunde prophezeiten es mir, rechneten es mir an Hand des Schematismus vor und auf Grund der „Abverlangung". Es wurde mir ganz trübe zumute. Ich soll aufhören Hauptmann zu sein? Von einem Zustand, mit dem ich nun gänzlich verwachsen bin, mich lossagen? Ahnst du, Kriegsverwaltung, die du in die Seele deiner Getreuen blickst, was so ein Umsturz der gesammten Lebenskonstellation für einen uralten Hauptmann bedeutet? Nicht mehr soll ich fürderhin zu der mir so zuträglichen zweiten bis höchstens fünften Morgenstunde vom nächtlichen Pfühl mich erheben, sondern in den kommenden Wintertagen gar erst um 8 Uhr Morgens in die Kaserne mich begeben; nicht mehr ausgetragene Menageschalenriemen evident führen dürfen, sondern mich zu der höheren geistigen Leistung der Ausgabe von Bataillonskommandobefehlen emporschwingen? Wie friedlich hatte ich mein häusliches Wohlbefinden als mit seinem Loose vollends ausgesöhnter Hauptmann gestaltet.

Das soll nun anders werden. Als Hauptmann war ich armeebekannt. Die ältesten Generalsgenerationen kannten mich, den ewigen Hauptmann. Als Major werde ich in der Armee eine völlig neue Erscheinung sein, für männiglich unverständlich, von welchem Planeten sie zu uns herüberkam. „Apropos, Herr Major", werden die Kameraden zu mir sagen, „bist du mit dem Hauptmann Soundso — du wirst ihn ja gewiß auch kennen, das ist ja der, du weißt schon — ich wollte fragen, bist du mit ihm verwandt?" „Nein, der bin ich selbst", werde ich resignirt antworten. „Du?" werden sie erstaunt bemerken. „Ist doch unmöglich, daß du der Hauptmann Dingsda bist. Du bist doch, wie ich sehe, Major!" — „Ja, es ist erstaunlich. Aber da läßt sich nichts machen. Tempora mutantur." — Sie werden sich lange nicht fassen und werden schließlich kopfschüttelnd erklären: „Nein, wer hätte das gedacht, es zu erleben, daß ein Hauptmann veritabel Major wird!" Und sie werden sich frostig von mir abwenden, wie von jemandem, der ihnen fremd geworden, weil er aus dem gewohnten Rahmen gefallen ist.

☛ Man beachte die neuesten heutigen Quotirungen auf dem Produktenmarkt und an der Produktenbörse auf Seite 7 der heutigen Ausgabe.

Unter Masseverwaltung.

Auf Antrag der Anwälte A. W. May und W. B. Wilson ernannte Bundesrichter Landis heute die Central Trust Company vorläufig zur Masseverwalterin der Brookline und der Midway Commercial and Savings Bank. Die Anwälte vertreten, wie an anderer Stelle berichtet, drei Gläubiger, welche ein Gesuch um Bankerotterklärung eingereicht haben.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“-Gebäude,
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer.....1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die Monroe-Lehre von heute.

Die „Deutsche Tageszeitung“ meint, durch die jüngsten Vorgänge in Tampico, die Einnahme dieser Hafenstadt durch die mexikanischen Rebellen und das „Heraustreten des neutralen Hollands aus der untätigen Zuschauerrolle“, sei die Mexikofrage wieder in ein neues Stadium getreten; das letztere bedeute vielleicht eine Durchbrechung der Monroe-Doktrin. Der alte Onkel Bräsig würde für diese Offenbarung des Berliner Blattes wahrscheinlich ein amüsirtes „daß du die Näs in'e Gesicht behältst“ haben, dann aber, ihm wie weiland seinem Fritz Triddelfritz, auf die Schulter klopfend hinzufügen, „ja, mien Sähn, du hast ja woll ganz richtig sehn, dor is en Durchbruch, aberstèn, den hat nicht Holland gemacht, sondern der gute Unkel Sam sülwstens.“

Es sieht aus wie eine Durchbrechung der Monroe-Doktrin—das heißt dieser alten Lehre in der neuen Fassung und Ausdehnung, die sie unter der Administration unseres Rauhreiter-Präsidenten erhielt — wenn ein holländischer Kreuzer auf „amerikanischem“ Boden Leute landen durfte zum Schutze der Interessen holländischer Untertanen, ohne daß von Washington aus ein energischer Protest, das Verlangen nach sofortiger Zurückziehung der Leute und heftiges Säbelrasseln erfolgte. Aber die Zeiten änderten sich und mit ihnen glücklicherweise die Ansichten, nicht nur der Administration in Washington, sondern gottlob des ganzen Landes, über die Monroe-Lehre. Was früher eine Durchbrechung der Monroe-Doktrin von außen gewesen wäre, ist's heute nicht mehr. Denn man ist in Washington glücklicherweise von der Auffassung, daß jene Botschaft, welche ein amerikanischer Präsident vor beinahe hundert Jahren den europäischen Mächten zugehen ließ, den Onkel Sam zu einer Art Bullenbeißerrolle verpflichte, ihm die Aufgabe stelle, für alle Länder Amerikas den Polizeidienst auszuüben und sich eine Art Vormundschaft über alle Republiken südlich vom Rio Grande bis hinab zum Cap Horn anzumaßen, glücklicherweise zurückgekommen. Nicht durchbrochen wurde die Monroe-Doktrin, aber wieder auf ihr ursprüngliches, vernünftiges und erträgliches Maß zurückgeführt. Der gesunde Menschenverstand und wahrer Patriotismus des heutigen „Washington“ und des Landes hat selbst die Schranken niedergelegt, die dem Vorgehen Hollands etwa hätten gegenüberstehen können.

Indem die Administration die Einladung, mit den Ver. Staaten zusammen zu arbeiten zur Herbeiführung von Ordnung und Frieden in Mexiko, an die drei südamerikanischen Vormächte ergehen ließ, bezw. deren Mithilfe annahm, gab sie die so unkluge, wie anmaßende und gefahrenschwangere neuzeitliche Monroe-Lehre selbst auf, machte sie nicht nur eine friedliche Beilegung der Mexiko-Frage möglich, sondern auch für die weitere Zukunft ein, nicht nur die politische, sondern auch und besonders die wirtschaftliche Entwickelung förderndes freundschaftliches Verhältniß zwischen der großen nördlichen Republik und ihren lateinischen Schwestern wahrscheinlich; wurde die stete Gefahr eines Zusammenstoßes mit einer europäischen Macht aus dem Wege geräumt. Heute ist eine Durchbrechung der Monroe-Doktrin irgend einer fremden Macht nicht mehr zu befürchten, weil die Monroe-Doktrin durch die Wilsonsche Administration von dem herausfordernden und gefahrenzeugenden Beiwerk, das man ihr seit dem spanischen Kriege angehängt hatte, befreit wurde. Und das geschah einfach durch die Hinzuziehung der südamerikanischen A-B-C-Mächte zur Lösung der mexikanischen Frage, durch die nicht nur den Europäern gesagt wurde, wir wollen nur das Rechte und Gute, sondern auch den Süd- und Mittelamerikanern, wir wollen nur Achtung und Freundschaft und nicht euer Land.

Präsident Wilson wird dem Lande einen sehr großen Dienst geleistet haben, wenn es ihm — was jetzt beinahe unzweifelhaft ist — gelingt, ein kriegerisches Einschreiten der Ver. Staaten in Mexiko zu vermeiden; einen noch viel größeren Dienst hat er dem Land und Volke geleistet, indem er die Monroe-Doktrin stillschweigend auf ihr ursprüngliches vernünftiges Maß zurückführte. Denn nur so mag es das Vertrauen der lateinisch-amerikanischen Schwesterrepubliken und auch das Europas zurückgewinnen. Was an der Monroe-Doktrin vernünftig, gut und durchführbar war und ist, das bleibt so unverletzt und gewissermaßen als Gesetz bestehend wie nur je zuvor: Keine europäische Macht soll es wagen, irgend eine amerikanische Schwesterrepublik mit einem Eroberungskrieg zu überziehen, oder sie sonstwie in ihrem Landbesitz zu kränken. Das war der ursprüngliche Sinn der Monroe-Doktrin und das gilt heute. Heute mehr als je, weil die große Republik heute besser als je zuvor im Stande wäre, ihrem Einspruch Gehorsam zu verschaffen, und weil man ihr heute nicht mehr wird vorwerfen können, sie verfolge nur selbstische Ziele, strebe selbst nach dem, was sie anderen verbietet.

Das alte Lied.

Zu zeigen, daß er noch da, und auf dem Posten ist, oder damit das liebe Publikum seine Sünden nicht vergesse, singt der Feuermarschall des Staats Illinois, Herr Walter H. Bennett, wieder einmal das alte Lied von dem ungeheuren Brandschaden, der Jahr ein, Jahr aus zu verzeichnen ist und dem Leichtsinn des Publikums, dem derselbe zu danken sein soll. Den Anlaß dazu bot ihm der Rechnungsabschluß für den Monat April, der für unsern Staat einen Brandschaden von $1,570,604 aufweist; den höchsten, der seit der Einrichtung des staatlichen Feuermarschallamtes jemals zu verzeichnen war, und die Anklage gegen das Publikum, den Vorwurf, daß das Publikum durch seinen Leichtsinn und seine Unachtsamkeit den Staat jährlich um rund 7 Millionen schädige, erhebt er wahrscheinlich als alter Gewohnheit oder in Nachbetung des „Haltet-den-Dieb“-Geschreis der Lebensversicherungsgesellschaften, bestimmt die Aufmerksamkeit von den eigentlichen „Spitzbuben“ abzulenken. Denn in seinem Bericht, den er in Bulletinform veröffentlicht, ist, soweit ersichtlich, nichts enthalten, was jene Anklage gegen das Publium benötigte, oder auch nur einigermaßen rechtfertigte.

„Leute,“ sagt Herr Bennett, „die die Brandfragen (die Brandschadenfrage, die Brandentstehungsfrage usw.) zu ihrem Studium machten, behaupten, daß 50 Prozent aller Schadenfeuer im Lande unmittelbar der Nachlässigkeit zu danken seien und leicht verhütet werden könnten. Wenn dies wahr ist, und die Schätzung scheint noch sehr mäßig, dann kosten Unachtsamkeit und Leichtsinn der Bürger dem Staate jährlich rund $7,000,000“. Dann aber sagt er: „Es ist nachgewiesene Tatsache, daß Brandstifter, die in der Stadt Chicago und sonstwo im Staate ihr Wesen treiben, die Zerstörung von Eigentum im Werte von Millionen verursachten, und es will scheinen, als sei es höchste Zeit, gegen diese Art von Verbrechern in kräftiger und verdienter Weise vorzugehen“. Und weiterhin erklärt er, daß die außerordentliche Höhe des Brandschadens im Monat April in erster Reihe darauf zurückzuführen sei, daß Decatur von einem Brande heimgesucht wurde, der Eigentum im Werte von $700,000 zerstörte und ein Großfeuer in Peoria einen Schaden von rund $150,000 verursachte, und er fügt hinzu, einer dieser Brände sei angelegt gewesen und man habe den starken Verdacht, daß beide das Werk von Brandstiftern seien. Die meisten Brände würden verursacht durch fliegende Funken, nächst diesen kommen schadhafte Heizanlagen als Brandquelle, sozusagen und dreizehn Brände konnten auf Zigarren- oder Zigarettenstummel zurückgeführt werden.

Das Publikum trägt die Schuld. Natürlich. Denn die Herren Brandstifter zählen ja schließlich auch zu dem Publikum und die an einem geradezu wahnwitzigen Geschäftssystem festhaltenden Feuerversicherungsleute desgleichen. Wenn man so will, dann darf man aber nicht behaupten, daß der Leichtsinn oder die Unachtsamkeit des Publikums die Schuld oder die Hauptschuld trügen an den großen Brandverlusten, sondern dann muß in zweiter Reihe einem zwar nicht schönen, aber sehr stark entwickelten und zielbewußten Geschäftsgeist, und in erster einem ebenso wenig schönen, aber sozusagen dösigen und unglaublich kurzsichtigen, ganz und gar ungeschäftlichen — sagen wir, Erwerbsgeist beigemessen werden. Denn wenn man, beispielsweise, von dem Brandschaden des Monats April in unserem Staate abzieht, was erwiesenermaßen, bezw. wahrscheinlich, auf „angelegte“ Brände entfällt, dann bleibt für den Leichtsinn des Publikums doch verhältnißmäßig recht wenig übrig, und auch von diesem wird dem ungeschäftlichen Geschäftssystem der Versicherungsgesellschaften noch recht viel zu danken sein.

Denn was man Leichtsinn nennt, ist oft der Ausfluß des Gedankens: „Mag brennen, was brennen will; ich bin hoch versichert“; der, allerdings dummen Annahme, daß ein Feuerchen ein ganz gutes Geschäft bedeute, die einem guten Teile des Publikums so gut von den Versicherungsgesellschaften eingeflößt wurde, wie sie jenen andern, in Brandstiftung machenden Teile durch ihre unglaublichen Geschäftsmethoden geradezu dazu aufforderten, in das Geschäft zu gehen. Gewiß, zum Teil ist das so häufige Wüten des Feuerdämons, ist der große jährliche Brandschaden, dem Leichtsinn des Publikums im Umgange mit Feuer und Feuergefährlichem, im Bauen usw. zu danken, aber zum größeren Teile liegt die Schuld bei dem Agenten- und Kommissionssystem der Gesellschaften und dem Wettbewerb, den sie sich gegenseitig machen, durch rücksichtsvolles Schließen eines Auges oder beider Augen, auch den schlechtesten „Risikos“ gegenüber, wenn rührige Agenten, die viel und hohe Versicherung schreiben, dieselbe anbieten. — — —

Nützliche Selbstbeschränkung.

Unser würdevoller Herr Staatssekretär bleibt seiner alten, lieben Gewohnheit treu und reist im Lande umher. Und wohin ihn sein eilender Fuß nicht trägt, dort redet er mittels Druckerschwärze zu seinem Volke. Er hat, da bekanntlich die Frösche von Chatauqua noch in winterlicher Erstarrung liegen, auf eigene Faust eine Fahrt gen Wilkesbarre unternommen und in einer politischen Versammlung darauf hingewiesen, daß trotz den mannigfachen Vorwürfen, die gegen Herrn Wilsons Politik erhoben werden, diese doch die einzig richtige sei. Und in der letzten Nummer des Commoner hat er in ebensolcher Weise seinem vaterländischen Herzen Luft gemacht.

Es gibt viele, die mit diesem Herumreisen unseres Herrn Staatssekretärs nicht zufrieden sein wollen. Und in mancher Hinsicht mögen sie nicht so Unrecht haben. Das schwere Amt eines Staatssekretärs ist hinsichtlich seiner Pflichten leicht definiert. Alle auswärtigen Beziehungen der Nation, seien sie einfacher oder verzwickter, freundlicher oder feindlicher Natur, gehen durch seine Hände, vorerst aber durch seinen Kopf. Er bestimmt die äußeren Leitlinien, der Präsident erklärt sich für oder wider, und der Kongreß setzt den Stempel der Volksautorität darunter. In solchem Lichte betrachtet, muß allerdings die Tätigkeit des hohen Staatsmannes und „selfmade“-Diplomaten äußerst geringwertig erscheinen. Ein anderer z. B. würde sich kaum so widerspruchslos von der Bühne der aktiven Beschlüsse und Ereignisse verdrängen lassen wie eben unser preiswürdiger Herr Staatssekretär. Wie es jetzt scheinen will, und wie es aller Wahrscheinlichkeit nach sich auch in Wirklichkeit verhält, laufen alle Fäden in einer Hand zusammen, in der zarten Hand des Professors von Princeton. Ohne großen Lärm, mit dem einfachen Recht, eine Pflicht zu erfüllen, für die kein anderer da war, hat sich dieser an sich so sinnwidrige Umschwung, diese Amtsübertragung vollzogen, und wäre es nicht unser von höchsten demokratischen Idealen durchwachsener jetziger, sondern einer der vorhergegangenen Präsidenten, manchem eingefleischten Antifederalisten gingen verschiedene verdächtige Seifensieder auf. —

Unser Herr Staatssekretär läßt sich das alles mit beneidenswerter Ruhe gefallen. Es mag ihm nicht unangenehm sein, nur so als Gliederpuppe vor dem Publikum herumzustrampeln und dabei Zeit zu finden, auch körperlich unter dem Volke herumzugehen und Reden zu halten. Und es mag ihm viel angenehmer sein, seine wohlbeleibte Tüchtigkeit als getreuer Vasall hinter den ausgreifenden Professorenschritten nachzuschleppen, als sozusagen als Schrittmacher voranzugehen, vor allem, da auf dem Gebiete diplomatischer Künste sein „Korrespondenzschulenkursus“ noch keine greifbaren Resultate gezeitigt hat.

Und das Publikum ist sicherlich auch damit vollkommen einverstanden, daß man jene würdige Selbstbeschränkung — der Schein muß ja gewahrt bleiben — bemerken darf. Es ist darum seinem Staatssekretär nicht sonderlich gram, und auch diejenigen sollten sich die Folgen ihres Geschreis vorher überlegen, die dem Staatssekretär etwa raten wollten, nun nach vielem Reden einmal ein wenig zu „taten“. Bislang hat der Herr Staatssekretär immer gedacht und geredet, und ein anderer hat gehandelt und gelenkt. Den Umständen entsprechend ist man ja ganz gut dabei gefahren. Wenn auch hie und da der denkende Staatssekretär und der lenkende Präsident aneinander vorbeischießen und verschiedener Ansicht sind, so ist das technisch nur auf mangelhafte telegraphische Verbindung mit Washington und geistig auf die anerkannte und lobenswerte Weltfremdheit des silberzüngigen Nebraskaers zurückzuführen. Solche Widersprüche sind vom „weisen“ Hause aus leichtlich behoben. Der philosophische, wegesuchende Präsident hat im Augenblick seinen getreuen Folger, der vom geraden Wege abirrte, um einmal dem Friedensschmetterling nachzujagen, wieder an seine Fersen gelockt. Und der getreue Wagner lauscht weiterhin mit langgestrecktem Ohre den Weisheiten und Offenbarungen seines Lehrmeisters.

Ist nicht auch dieser grenzenlos bescheidene Schüler nützlich an seiner Stelle, der vor aller Welt den Wert seines Herrn verkündet? Gerade in dieser Zeit, wo in den Niederungen des Volkes so manche übelkrächzende Unglückskrähe ihr gefährliches Wesen treibt und die höchsten Höhen der Nation eigentlich doch dem Grundsatz huldigen: Schweigen ist Gold, sollte der Grundsatz des silberzüngigen Staatssekretärs, daß Reden doch wenigstens noch Silber ist, gar nicht so verwerflich erscheinen. Damit, daß er durch Rundreisen und Reden die Politik des Präsidenten dem Volke verständlich zu machen versucht, damit wirkt er nützlich nach Kräften. Freilich müßte dieser Teil der Geschäfte nicht gerade dem Herrn Staatssekretär zufallen. Dafür bleibt man uns den Grund schuldig. —

Oesterreichs Flottenverstärkung.

Die Vossische Zeitung schreibt unter dem 10. Mai:

Unter den Forderungen, die den in Budapest tagenden Delegationen vorgelegt worden sind, befinden sich auch bedeutende Kredite für den Ausbau der österreichischen Flotte. Es werden 427 Millionen Kr. verlangt, die auf fünf Jahre verteilt werden sollen. Davon entfallen auf das erste Jahr 45 Millionen, auf das zweite bis vierte Jahr je 100 Millionen und auf das fünfte Jahr 82 Millionen Kr. Dafür sollen gebaut werden vier Linienschiffe von je 24,500 To., die zusammen rund 328 Millionen kosten werden. Die Kosten des ersten Schlachtschiffes betragen 83½, die der folgenden je 81½ Millionen. Für drei kleine Kreuzer von je 4800 Tonnen werden 46⅓ Millionen, für sechs Torpedofahrzeuge von je 800 Tonnen 20 Millionen, für zwei Donau Monitore 5 Millionen, für einen Transportdampfer ⅓ Millionen und für den Ausbau von Sebenico zu einem Kriegshafen 5⅓ Millionen gefordert. Für das Marineflugwesen sollen 4 Millionen verwendet werden. Nach Ablauf von vier Jahren sollen über 80 Flugapparate zur Verfügung stehen.

Die neuen Linienschiffe und kleinen Kreuzer stellen keine Vermehrung des Schiffsbestandes dar, sondern dienen als Ersatz veralteter Schiffe. Die österreichische Marine besitzt kein Flottengesetz, das den Ersatz der älteren Schiffe nach einer gewissen Lebensdauer von selbst regelt, wie es bei uns der Fall ist, sondern auch die Ersatzbauten müssen jedesmal durch besondere Gesetze von neuem wieder angefordert werden. Parlamentarische und innerpolitische Schwierigkeiten haben die Einbringung eines solchen Flottengesetzes bisher verzögert. Die österreichische Marine besteht jetzt aus 14 Linienschiffen mit zusammen 157,000 To. Gehalt, zwei Panzerkreuzern und fünf kleinen Kreuzern. Hierzu treten noch einige ältere Schiffe ohne Gefechtswert, Torpedo- und Unterseeboote und eine Anzahl Schul- und Spezial-Reserve. Der Schiffsbestand ist also kein sehr großer, namentlich ist der Mangel an Panzerkreuzern auffallend.

Noch ungünstiger stellen sich die Verhältnisse dar, wenn man die einzelnen Schiffsklassen nach Größe, Alter und Bestückung betrachtet. Von den Linienschiffen hat die älteste, die Monarch-Klasse, nur eine Größe von 5600 Tonnen, die folgenden Klassen eine solche von 8300, 10,600 und 14,500. Erst zwei Dreadnoughts von 20,000 Tonnen sind vorhanden, zwei weitere im Bau. Die Armierung besteht bei neun Schiffen aus dem 24 Zmtr.-Kaliber als schwerstem Geschütz, erst die letzten Schiffe führen das 30,5 Zmtr.-Kaliber. Die beiden Panzerkreuzer haben nur eine Größe von 6300 und 7400 Tonnen. Dabei erreichen die neuesten italienischen Linienschiffe, die vom Parlamente bereits bewilligt sind, die bemerkenswerte Größe von 30,000 Tonnen, und ähnliche Verhältnisse weisen auch die von der Türkei und von Griechenland im Ausland angekauften oder bestellten Schiffe auf. Es ist dringend erforderlich, daß Oesterreich-Ungarn auf diesem Wege folgt, wenn es nicht auf der See in den Hintergrund gedrängt werden will. Die neuen Linienschiffe sollen als Ersatz der Monarch-Klasse, die kleinen Kreuzer als Ersatz der Zenta-Klasse (2350 Tonnen mit 8 bis 12 Ztmr.-Geschützen) dienen.

Es soll ferner Sebenico zum Kriegshafen ausgebaut werden. Bisher besaß Oesterreich nur zwei befestigte Häfen und Stützpunkte, den Kriegshafen von Pola und die Bocche di Cattaro. Sebenico ist eine wichtige Hafenstadt in Mittel-Dalmatien, in derselben Höhe wie Ancona an der italienischen Küste gelegen. Es hat einen sehr guten Hafen mit geräumigen Innen- und Außenbecken, die als willkommene Flottenlageplätze dienen können. Ein schmaler Kanal verbindet diese Häfen miteinander und mit dem Meere. Die jetzt vorhandenen Befestigungen sind veraltet und ohne Bedeutung und bedürfen der Erneuerung und Vervollständigung. Sebenico als gut geschützter Flottenstützpunkt hat namentlich als Ausfallshafen und Rückzugshafen einen hohen Wert. Es war notwendig, in dem mittleren Teil der Adria einen sicheren Flottenstützpunkt zu besitzen, da Pola zu weit entfernt war.

Unter den Gründen, die für eine Verstärkung der österreichischen Flotte sprechen, muß in erster Linie das Erstarken der griechischen Flotte angeführt werden, die unter englischer Hilfe und Mitwirkung gänzlich reorganisirt ist und jetzt erheblich verstärkt wird. Im Laufe der Zeit wird auch Bulgarien, das durch den letzten Balkankrieg zu einer Mittelmeermacht geworden ist, an die Schaffung einer Flotte gehen. Frankreich hat den größten Teil seiner Seestreitkräfte im Mittelmeer zusammengezogen in der Hoffnung und Voraussicht, daß England für den Schutz der Nordseeküste sorgen wird. England selbst hat seine Streitkräfte im Mittelmeer verstärkt. Wenn Rußland auch jetzt nicht in der Lage ist, seine Schwarze Meer-Flotte in das Mittelmeer zu entsenden, da ihm die freie Durchfahrt durch die Dardanellen nicht offen steht, so ist es doch nur die Türkei, die diese Durchfahrt hindern kann. Von der Gestaltung der allgemeinen politischen Lage muß es abhängen, ob die Türkei auch tatsächlich von ihrem Rechte Gebrauch macht. Es sind wohl Fälle denkbar, bei denen sie sich mit einem papiernen Proteste begnügen würde.

Vom deutschen Standpunkte ist jede Verstärkung der österreichisch-ungarischen Flotte mit Freuden zu begrüßen. Je stärker diese ist, desto mehr gegnerische Kräfte werden im Mittelmeer gefesselt, die von anderer Stelle abgegeben werden müssen, namentlich aus der Nordsee. Es ist ferner von hohem Wert, daß der Dreibund die Seeherrschaft im Mittelmeer besitzt, damit der Seeweg nach Triest offen bleibt. Es ist dies der einzige Weg, auf dem wir auch bei einer Blockade der deutschen Küste noch Getreide und Rohprodukte aus dem Auslande erhalten können. Dies ist aber für die Verpflegung von Volk und Heer und für die Aufrechterhaltung unserer Industrie dringend notwendig.

☛ **Man beachte die neuesten heutigen Quotirungen auf dem Produktenmarkt und an der Produktenbörse auf Seite 7 der heutigen Ausgabe.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Erich Homuth

am 16. Mai im Alter von 44 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2149 Lewis Str., am Mittwoch Nachmittag um 2:30, nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Franziska Homuth, Mutter.
John, Bruder. mdi

Todesanzeige.

Gambrinus Unterstützungs - Verein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Heinrich Rei[illegible]

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 20. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 471 W. 26. Straße, mit Automobilen nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die Beamten versammeln sich in der Vereinshalle, 2135 Blue Island Ave.

Fritz Brunner, Sekretär.

Noch ein großer Notion-Verkauf Mittwoch

10c Schuhpolitur, Bertity, 2 in 1 oder Shinola, Box..... 5c	Acorn Girdle Foundation, schwarz od. weiß, wert 10c... 5c	Beste Nähseide, weiß, schwarz, farbig, 100-Yd.-Spule..... 6c	J. O. Kings Maschinenfaden, schwarz, weiß, 3 Spulen.. 5c
Perlmutterknöpfe, alle Größen, 3c wt., Dutzend..... 1c	Bernick. Safety Pins, versch. Größ., 2c wert, Karte.. 1½c	Elast. Garter Längen, schwarz u. farbig, Stück....... 3½c	Skirt Belting,— weiß, schwz., Yd..... 5c
Tubular Schuhschnüre, 4-4, 5-4 u. 6-4, Dutzend..... 3½c	Paten Haken u. Oesen, schwz. od. weiß, alle Größ., Karte... 1c	Haarnadeln— 2 Packete......... 1c	24-Yd.-Stücke weißes Twill Tape,— 10c Wert..... 6½c
Sperm Maschinenöl— wird nicht dick, 5c-Flasche....... 2½c	8fache Stopfbaumwolle, schwarz od. weiß, Spule..... 1½c	Seidebezog. Kleider-Shields, leicht, 15c wert, Paar... 7c	Kohinor Kleidverschluß schwz., weiß, alle Größ., 10c Wert.. 6c
		Shamrock Leinenfaden — extra stark, 5c-Spule.......... 3c	Jetum Hutfarbe, alle Farb., schwz., 25c-Größe....... 16c

5c weiße hohlgesäumte Männer Taschentücher— weich appretirt, speziell, 3c

Wir geben S. & H. Grüne Stamps.

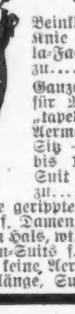
LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Nr. 1 reinseid. Korset-Cover Band, blau u. rosa, Self Dots— 10-Yd.-Bolt, 15c

Bettlaken und Kissen-Bezüge, Kissen, Ticking, Polster und Bettdecken zu ein Drittel Ersparniß

20c hohlgesäumte Kissenbezüge — Größe 42×36, mit 3zöll. Saum, speziell, Stück.. 14½c	Gebleichte nahtlose Bettlaken, Größe 72×90, speziell, Stück... 52½c	Gebleichte nahtlose Bettlaken, Größe 81x90— aus feinem 9-4 gebleicht. Stoff, Stück zu..... 72½c	Import. deutsches Feder-Inlet, schlicht rot u. blau u. fancy gestreift, garant. federdicht, echtfarb., Yard.. 32½c	2.25 Feder Bettkissen, garantirt reine Federn u. mit gutem federdicht. Ticking bezog., Stück... 1.48
Gebl. Kissenbezüge, Größe 45 x36, aus feinem gebleicht. Stoff, speziell — das Stück zu... 11½c	Gebleichte fertige nahtl. Bettdecken — extra schwer, 81×99, speziell — das Stück nur...... 69c	22c Feder Ticking, 32 Z. breit, in rot u. blau gestreift — die Yard zu..... 17½c	Tag-Rollen und und Bolsters,— alle Größen u. Farb., Stück.... 1.19	$2.50 gehäkelte Bettdecken, einfach gesäumt u. gezackt — das Stück zu..... 1.89

Ganze Union Suits für Damen, zu 25c



Beinkleider, enges Knie oder Umbrella-Facon, zu.......... 25c
Ganze Unionsuits für Mädchen, mit „taped“ Hals und Aermeln, „Drop“-Sitz — Größen 2 bis 14; — der Suit zu.......... 19c
Feine gerippte Ganze Leibchen f. Damen, V-Form Hals, wt. 19c.. 12½c
Union-Suits f. Knaben, kurze oder keine Aermel, Knielänge, Suit.... 22½c

9 bis 11 Vorm.

79c Handtaschen, 6zöll. Gilt od Silberrahmen, m. Spiegel u. Börse, Ledergriff.. 39c
Gesalz. Pretzels, knusperig und frisch, Pfund...... 5c
25c Flasche Speedway Liniment.................. 17c
12½c f'cy Kleiderginghams, 27zöll. Rester, Yd.. 5½c
12½c Gardinen - Swiß, 36zöll., vom Stück, Yd.... 6¾c
6c gebleichte Huck-Handtücher, Stück.......... 3¼c

2 bis 4 Nachm.

25c Packet Seidlitz Pulver.................. 10c
10c weißes India Linon, Fabrikrester, Yard......... 4c
10c gebl. Cambric, Fabrikrester, fein. Finish, Yd... 4c
10c twilled Quilt. Robes, Fabrikrester, Yard......... 4c

$1.25 Nachthemden 79c

Weich. Cambric, Slipov. oder Knopflochfront, rund. od. tucked Yoke, — 1.25 Werte, 79c

1.00 weiße Unterröcke 69c

Weiße Unterröcke für Damen, mit Spitzen-Ruffle und Bandschleifen oder Openwork Stickerei-Ruffle, — reguläre $1 Unterröcke zu......... 69c

Flugzeug-Bau.

Der junge Flugzeugbauer; Anleitung zum Bau von freifliegenden Eindecker-Modellen, mit 26 Abbildungen und 4 Modelltafeln, 30c. — **Die deutschen Flugzeuge in Wort und Bild**; ausführliche Beschreibung der deutschen Land- und Wasserflugzeuge, reich illustrirt, 45c. — **Taschenbuch der Luftflotten**, mit besonderer Berücksichtigung der Kriegsflotten 1914. $1.50.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter

Sophia Spahr

im Alter von 63 Jahren, 4 Monaten und 10 Tagen am 17. Mai sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1034 N. Paulina Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Spahr, Gatte.
Charles Spahr jr., Sohn.
Frau Charles Spahr jr., Schwiegertochter.
Elmer, Charles, Allen und Irma Großkinder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Selma Kitzler

am Samstag, den 16. Mai, im Alter von 62 Jahren nach kurzem, aber schwerem Leiden entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Mai, um 2 Uhr 30 Nachm., von Birren & Sons Leichenkapelle, 2927 Lincoln Ave., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten:

William und Rudolf, Söhne.
Oskar Kitzler, Gatte.
Marie Dörffel, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Klara Block

(Tochter des verstorbenen John J. Block) im Alter von 30 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 21. Mai, um 1:30 Nachm., von der Wohnung ihrer Schwester, Frau Emma Reinel, Waveland und 58. Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Block, Mutter.
Frau Anna Feuske, Frau Emma Reimel, Frau Hattie Kamberg, Frau Hulda Hart, Emil, Grover und Paul Block, Geschwister.
Elsie Block, Schwägerin. dmi

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die Nachricht, daß unsere liebe Gattin, gute Mutter und Großmutter

Magdalene Seewald geb. **Oehlert**

im Alter von 75 Jahren, 5 Monaten und 13 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2916 Palmer Str. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christian Seewald, Gatte.
Ida Kreuzig, Ernestine Stephan, Töchter.
Georg Oehlert, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Frederick Grabofski

im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2119 Hastings Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amelia Grabofski, Gattin.
Adolf und Maggie Schatz, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Frank Kirkeby

im Alter von 46 Jahren am 18. Mai sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1276 Cleveland Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Kirkeby, Gattin.
Louis, Frank, Gertrud, Edward und Elsie, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Christ Hartmann

am 18. Mai im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 8049 Woodlawn Ave., mit Automobils nach Oakwoods. Trauerfeier im Hause unter der Leitung der Douglas Loge Nr. 432, I. O. O. F. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Hartmann, geb. Margadant, Gattin.
Peter, Hartmann, Frau Bertha Doering, John und Nick. Hartmann, Kinder.
John u. Steve Hartmann, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Louise Bröcker geb. **Nolier**

am 19. Mai im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1515 Frontier Ave., am Donnerstag, den 21. Mai, um 2 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Bröcker, Gatte.
Frau Ida Griedl, Elsie, William, Arthur Bröcker, Kinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Lena Schwarz

im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Beerdigung von Burmeisters Kapelle, 1424 Larrabee Str., am Donnerstag, den 21. Mai, um 1 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Frank Schwarz, Gatte.
Frank Schwarz jr., Sohn.

Deutsche Burgen

und feste Schlösser, 130 Abbildungen aus allen Teilen Deutschlands, 60c. — **Bilder aus Italien, Landschaft, Baukunst, Leben**, in 96 künstlerischen Abbildungen, 60c.

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Jakob Schliedweiler

(Bruder der verstorbenen Mary) am 18. Mai 1914 im Alter von [illegible] Jahren, 2 Monaten und 3 Tagen selig im Glauben an seinen Heiland entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Mai 1914, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4957 N. Claremont Ave. (früher wohnhaft 2342 Sunnyside Ave.) nach der Queen of Angels Kirche, Sunnyside und Western Ave., wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Schliedweiler geb. **Bechtel**, Gattin.
Frau Elsie Garriot, Tochter.
Henry Schliedweiler, Sohn.
Clyde Garriot, Schwiegersohn.
Susie, Annie, Joe, Lena, Kate, Geschwister, nebst Verwandten. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Magdalena Fuhrmann geb. **Forster**

im Alter von 69 Jahren, 1 Monaten und 13 Tagen selig im Glauben an ihren Heiland am 18. Mai 1914 entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause ihrer Tochter, 2738 S. Keeler Ave., nach der Evangel. Luther. St. Matthewskirche, 21. Str. und Hoyne Ave., von dort mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Hoth, John Fuhrmann, Elizabeth Forster, Andrew Fuhrmann, William Fuhrmann, Kinder.
William Hoth, George Forster, Schwiegersöhne.
Dorothy Fuhrmann, Dina Fuhrmann, Louisa Fuhrmann, Schwiegertöchter, nebst Enkeln und Enkelkindern. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Karl Scharmer

am Sonntag, den 17. Mai 1914, im Alter von 78 Jahren, 5 Monaten und 9 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Mai, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 39. Str. und 60. Ave., Cicero, und um 1 Uhr nach der Evangel. Luther. Zionskirche in Lyons, von da nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karolina Scharmer, Gattin.
Franz Scharmer, Sohn.
Bertha Scharmer geb. **Ladwig**, Schwiegertochter.
Johann, Klara und Karl, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Schwiegervater

Henry Reifsteck

am 16. Mai im Alter von 55 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 471 W. 26. Str., nach der Salemskirche, Herr Pastor Fleer, dann mit Autos nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Tiefbetrauert von:

Elisabeth Reifsteck geb. **Stier**, Gattin.
Charles, Fred und Elsie Lauterjung, geb. **Reifsteck**, Kinder.
Hermann Lauterjung, Schwiegersohn.
Karl, Louis und Leonhard, Brüder.
Christina, Louise, Rosie Reifsteck, Schwägerin, nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Schwester

Rose Plotke

im Alter von 44 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Mai, um 2 Uhr Nachm., von Bentley's Kapelle, 2701 N. Clark Str., nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Plotke, Gatte.
Frau Armand J. Lande, Tochter.
Frau J. L. Rose und Nathan Lapp, Geschwister.

Louisville Zeitungen sind gebeten zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Augusta Zangerle

(Wittwe des verstorbenen Joseph Zangerle) am 18. Mai 1914 im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3624 Janssen Ave., am Freitag, den 22. Mai, um 9 Uhr Vorm., nach der St. Benediktskirche, wo feierliches Hochamt zelebrirt wird, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph A., Catherine Diesel, Emma J. A., Arthur, Alma Fox, E. Edwin, Kinder. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Lena Zuber geb. **Kopetzke**

am Sonntag, den 17. Mai, um 6 Uhr 40, im Alter von 67 Jahren selig entschlafen ist, zu Harbor Springs, Michigan. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Zuber, Gatte.
Joseph, Charles, Albert Jena, Kinder.
Marie, Bessie, Anna, Schwiegertöchter.
John Lauer, Schwiegersohn, nebst Enkelkindern. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebte Gatte

Fred Krabowsky

am 17. Mai 1914 im Alter von 77 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 20. Mai, um 12:30, vom Trauerhause, 2119 Hastings Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Emilie Krabowsky geb. **Fox**, Gattin.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Verwandten, Freunden und Nachbarn unseren herzlichen Dank aus für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis unseres geliebten Gatten und Vaters

Theodor Bork

Besonders danken wir den Pastoren Schmidt und Pissel für die trostreichen Worte am Sarge, und der North Side Harness Union, Local Nr. 507, für die Beteiligung.

Jennie Bork geb. **Herger**, nebst Angehörigen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Wilhelm Arndt

am 17. Mai 1914 im Alter von 65 Jahren, 9 Monaten und 17 Tagen selig im Glauben an seinen Heiland entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Mai 1914, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 4826 W. 24. St., Morton Park, nach der Evangelisch Lutherischen Erlöserkirche, 50. Ave. und 23. Str., und von da mit Kutschen nach dem Concordia - Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Arndt geb. **Matthies**, Gattin.
Louisa Schulz, Tochter.
Fritz Schulz, Schwiegersohn.
Fritz und August Arndt, Brüder, nebst Enkeln u. Verwandten.

Ach, weinet nicht, daß ich gestorben,
Ich habe ja nun ausgekrankt,
Was mir mein Heiland hat erworben,
Das hab' ich in dem Tod erlangt.
Ich bin an einen Ort gebracht,
Wo meine Seel' in Frieden lacht.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Heinrich Heimstaedt

am 19. Mai 1914, Morgens 2 Uhr 45 Minu., im Alter von 84 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3707 N. Oakley Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Heimstaedt, Gattin.
Hermann, August, Minna, Oswald, Kinder.
Arthur Weismann, Schwiegersohn.
Alma und Mary Heimstaedt, Schwiegertöchter, nebst Enkeln dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Konrad G. Linz

am Montag, den 18. Mai, 5:50 Uhr Nachm., im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag, den 21. Mai, punkt 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1431 N. La Salle Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Linz, geb. **Perkar**, Gattin, nebst Verwandten.

Der Verstorbene war Mitglied vom Bairisch-Amerikanischen Verein von Cook County, Nr. 4. dimi

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Ewig Treu Nr. 55.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Albertina Gumtow geb. **Zahlmann**

im Alter von 47 Jahren am 18. Mai 1914 selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Mai, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 3600 S. Marshfield Ave., mit Autos nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

William Gumtow, Gatte.
Charles, John, Albert, William, Minnie und Frau A. Tabbert, Kinder, nebst Freunden und Verwandten.

Gestorben: Frau Mary Weiler geb. **Muellemann**; geliebte Gattin des verstorbenen Peter Weiler und Mutter von Frau Eva Fetha, Frau Mary Arp, Nichlos J. Weiler und den verstorbenen Leo Weiler und Peter Weiler jr.; Schwester von Frau Margaret Faehtke, Frau Eva Thurs, Mathias und Joseph Muellemann. Beerdigung am Mittwoch, den 20. Mai 1914, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1230 Newberry Ave., nach der St. Franciskirche, wo Requiem Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Gestorben: Frau Mary Haag, 80 Jahre alt, Gattin des verstorbenen Balthasar Haag, Mutter von Frau Geo. Lucas und Frau Frank Jacobson, Großmutter von Norma. Beerdigung am Mittwoch, den 20. Mai, vom Trauerhause, 3431 S. State Str., um 9:30 Vorm., nach der St. Georgskirche, wo Requiem Hochamt stattfindet, von dort mit Kutschen nach Oakwoods.

Zur Erinnerung.

an meinen lieben Gatten und Vater

Alfred Wuensche

welcher heute vor einem Jahre, am 19. Mai 1913, gestorben ist.

O! treues, liebes Vaterherz,
Ein schweres Jahr ist nun verflossen
Voll Trauer und voll Schmerz,
Wir können dich nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebster Gatte und Vater, nach.
Kein Wort von deinen Lippen,
Kein Blick von deinem Aug'
Kann uns nicht mehr beglücken,
Auf einmal war es aus.
Ach, wie schwer ist doch der Trennungsschmerz,
Wenn man durch den Tod verliert ein liebes, gutes Herz.
Ruhe sanft.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin und Kindern:

Louise Wuensche, Gattin.
Emil und Elsie, Kinder.

Zur Erinnerung.

an unseren lieben Sohn und Bruder

Karl Gimpel

gestorben am 19. Mai 1912.

Und endlich kam der Engel hinzu
Und schwang sanft kühlend die Flügel,
Und brachte dich, Sohn und Bruder, zur Ruh',
Zu betten dich unter dem Hügel.
Nun schlummerst du, nimmer von Leiden geschreckt,
Und fern von irdischen Sorgen,
Bis einst dich die Allmacht von neuem erweckt,
Zum ewigen Frühlingsmorgen.

Von deinen dich nie vergessenden Eltern und Schwestern.

Zur Erinnerung.

an unseren lieben Sohn und Bruder

George Dietz

der heute vor 2 Jahren von uns genommen wurde.

In den schönsten Kinderjahren
Wie hast du Liebling uns erfreut,
Dein Schöpfer wollt' es anders haben,
Und unsere Hoffnung ward zerstört.

Die trauernden Eltern:

Henry und Ernestine Dietz.
Henry, Bruder.
Marie, Schwester.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn (Garfield Park Linie) sowie zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abzahlungsbedingungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796, Local Phone Forest Park 737. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Columbia Zweimal täglich
BURLESQUE
JACK SINGER'S STOCK COMPANY

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
W. Christophs Orchester

Deutsches Leinen
direkt von der Weberei.
Tischtücher, Handtücher, Bettwäsche, Erzgebirge Spitzen-Artikel.
Diese Woche:
Reinleinene Handtücher, Dutzend...... **$2.45**
O. E. MUENCH,
Zimm. 1101, Gibbons Bldg., 20 E. Jackson Blv. 19mai1wX

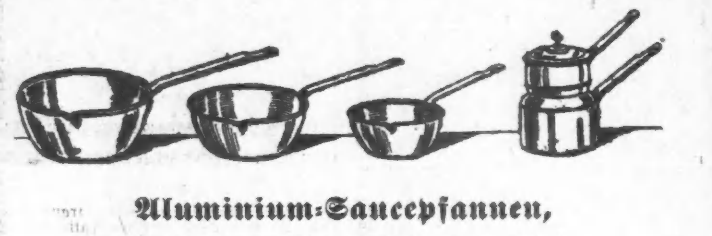
EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 5846 Central.

CARSON PIRIE SCOTT & Co

Von der

Haushaltwaaren=Abteilung

Bedeutende Ersparnisse werden ermöglicht in jenen Artikeln, welche man absolut besitzen muß, um die Haushaltung so bequem wie nur möglich zu machen.



Aluminium=Saucepfannen, in Sets von drei, 85c das Set

Diese Artikel sind alle von durchaus prima Qualität, und drei Größen werden offerirt, ein, anderthalb und zwei Quarts — speziell markirt zu 85c das Set.

Aluminum Cereal Doppel=Boilers, der Deckel paßt auch für den unteren Teil, bildet daher ein extra Gerät, 1=Qut. Größe, speziell zu $1; 2=Qt. Größe, $1.25.

Duntley pneumatische Vacuum Carpet Sweepers, Vacuum=reinigen nicht nur Rugs und Carpets gründlich, sondern nimmt auch alle Fasern, Fäden usw. gleichzeitig mit auf; speziell, $7.50.

Rattan Carpet Beaters, dauerhaft gemacht, der Preis ist speziell zu 25c.

Blaue oder weiße Sink Strainers, passen in die Ecke der Sink, niedrig markirt zu 10c.

Ice Picks, Nadelspitze, speziell zu 10c.

Garten=Trowels, 5c.

Importirte Weiden=Waschkörbe, extra Qualität und gute Familien=Größe, dicht geflochene ganze Weidenruten, speziell markirt zu $1.

Silver=Clean Pfannen — das Silberzeug wird in die Pfanne gelegt, welche aus speziellem Metall angefertigt ist, und mittels einer Lösung von Wasser, gewöhnlichem Salz und Backsoda wird das Silberzeug rasch gereinigt, aufwärts von $1.25.

Backgeschirre aus braunem Thon, weiß gefüttert, Set von 3 Größen, 6, 7 und 8 Zoll, speziell für das Set, 35c.

Individual Caster Set, Glas=Salz= und Pfefferbehälter, in nickelplattirtem Frame, speziell zu 35c und 50c.

Mahogany Finish Präsentir=Teller, assortirte Cretonne Centers, speziell zu 75c.

Carpetbesen, gemacht aus guter Qualität Besenkorn, niedrig markirt zu 25c.

Bade=Sprays, weißer Gummischlauch, mit Faucet Bulb und Rubber Protector am Spray — speziell zu 50c.

Sechster Floor, Südlicher Raum.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Frau B. S. — Solches Geld erhalten Sie [illegible] K. W. Kempf, 118 N. LaSalle Str.

P. D. — Die Noten zu solchen Liedern können Sie wohl durch Lyon & Healy, Jackson Blvd. und Wabash Ave., beziehen.

Karl P. — Wenn das Mädchen nur unter der Bedingung zugelassen wurde, daß Sie es heiraten, so würden Sie es mit der Bundesbehörde zu tun bekommen, falls Sie die eingegangene Verpflichtung nicht einlösen. — Wieviel Zoll darauf in Oesterreich zu entrichten ist, können wir Ihnen nicht sagen. — Die nächste Anzeigenstelle ist bei Henry Stulik, 1658 21. Straße, Ecke Paulina Str.

Avers Ave. — Der Junge kann einen solchen Kursus im Armour Institut mitmachen, Armour Ave. und 33. Str.

Gesellschaft. — Sie können sich dem Schweizer Damenverein anschließen, der sich an jedem 2. Donnerstag im Hotel Rigi, Adams und Clinton Str., versammelt.

Jos. S. — Gewiß können Sie einen Paß bekommen. Sie lassen sich ihn am besten von einem der „United States Commissioners" im Bundesgebäude besorgen, was $3 kostet. — Ob es in Temesvar eine städtische Bank gibt, können wir Ihnen nicht sagen.

R. N. — Ein Ihnen zusagendes Restaurant müssen Sie sich selbst suchen. Uebrigens finden Sie auf dem Speisezettel eines jeden deutschen Restaurants Gemüse aufgeführt.

Leserin 26. — Wir vermögen Ihnen eine derartige Firma nicht nachzuweisen.

S. D. W. — Wenn die Frau einen gesetzlichen Scheidungsgrund hat, so kann sie eine Scheidung daraufhin erlangen, ob Sie damit einverstanden sind, oder nicht.

Heinrich St. — Wir können Ihnen die Adresse Ihres Neffen nicht angeben, versuchen Sie es mit einer Anezige, vielleicht meldet er sich dann.

Alter Leser. — Auf den Nachweis von Aerzten lassen wir uns grundsätzlich nicht ein. Wenn Sie mittellos sind, so wenden Sie sich an das Countyhospital.

Frank P. — Natürlich öffnet die Zollbehörde die Postpakete. — Der größte Passagierdampfer der Welt ist der „Hapag"=Dampfer „Vaterland", der 950 Fuß lang und 100 Fuß breit ist. — Chicago hat einen Flächeninhalt von 191¼ Quadratmeilen und — schätzungsweise — eine Bevölkerung von 2,939,325 Seelen.

Metallarbeiter. — Für diesen Zweck wäre Ihnen das Armour Institut, Armour Ave. und 33. Str., zu empfehlen.

Bruno F. — Es gibt hier mehrere hundert solche Agenturen, Sie finden Sie auf Seite 1491 des „City Directory" unter „Advertising Agencies" verzeichnet. — Kommissionäre, wie in Deutschland, gibt es hier in Chicago nicht, wohl aber in New York, nämlich Steiger & Co. und die „International News Co." Große hiesige deutsche Buchhandlungen sind Koelling & Klappenbach, 79 W. Adams Str., und Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str.

August M. — Jener Zug geht um 12:40 Nachmittags hier ab und trifft um 9:40 am nächsten Vormittag in New York ein, macht die Fahrt also in 21 Stunden.

Pasadena. — Ob in Deutschland Zoll auf Ansichtskarten zu entrichten ist, können wir Ihnen mit Bestimmtheit nicht sagen, indessen ist es sehr wahrscheinlich.

Alter Leser. — Im Jahre 1873 fand in Wien eine Weltausstellung statt, in Deutschland hat man eine solche überhaupt noch nicht abgehalten.

Wienerin. — Wir können Ihnen nicht sagen, wer Ihnen unentgeltlich Unterricht im Zitherspiel erteilen würde.

Abonnent. — Solche Glasbauten führt die Vitrolite Construction Co. aus, 224 W. Huron Str.

Frau P. P. G. — Wenden Sie sich an die Agentur der Hamburg=Amerika Dampfschiffahrtsgesellschaft, Nr. 150 W. Randolph Str.

Richard W. — Die „Abendpost" hat vor etwa einem Jahr verschiedene Zuschriften über jenes Standbild veröffentlicht, auch dem Stifter Gelegenheit gegeben, zu erklären, daß es später durch ein besseres ersetzt werden soll. Die Sache jetzt noch einmal aufzuwärmen, hat keinerlei Zweck.

Oskar K., LaPorte. — Senden Sie sich an Georg Meyer, 1737 Newport Ave., den Sekretär des Deutschen Kriegervereins von Chicago.

Wm. H. — Da Sie nicht einmal wissen, wo der Betreffende sich befindet, so hätte eine Klage keinerlei Zweck.

J. S. — Im Jahre 1902 fiel der Karfreitag auf den 28. März. — Welche Schiffe damals in Philadelphia einliefen, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

E. F. — Davon, daß Sie hier Ihre „ersten Papiere" erwirken, wird der deutschen Regierung keine Mitteilung gemacht, auch stellt die hiesige keinerlei Erhebungen in Bezug auf Ihre Person in Deutschland an.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Irving Park. — Die Kosten für Einleitung und spätere Rückgängigmachung einer Scheidungsklage stellen sich auf ungefähr $15. Die Summe schließt die Anwaltsgebühren nicht ein. Der Anwalt kann berechnen, was seiner Ansicht nach eine angemessene Vergütung für geleistete Dienste ist.

Alte Leserin. — Wenn Mieter die Wohnung geräumt und die Schlüssel mitgenommen haben, hat der Hausbesitzer unserer Ansicht nach doch das Recht, die Wohnung zu betreten, um Reparaturen in ihr vornehmen zu lassen.

J. M. — Wenn Ihre Mutter gestorben und die Ordnung des Nachlasses dem hiesigen Nachlaßgericht übertragen worden ist, dürfte es ungefähr ein Jahr dauern, bis der Nachlaß geregelt ist.

Alter Leser. — Wenn die Bahngesellschaft oder eine andere Person Ihr Eigentum beschädigt hat und die Schäden nicht in einer angemessenen Frist reparirt hat, können Sie die Bahngesellschaft oder die etwaige andere schuldige Person auf Schadenersatz verklagen.

K. W. — 1) Wir wissen nicht, was Sie tun können, wenn die Zweige eines Baums auf einem Nachbargrundstück einem Teil Ihres Grundstücks Licht und Sonne wegnehmen, so daß Sie nichts anbauen können. 2) Wenden Sie sich mit einer Beschwerde an das Bauamt, wenn Sie glauben, daß die Bauordnung übertreten worden ist. 3) Eine Person kann in ihrer Wohnung tun, was sie will, ausgenommen sie macht einen derartigen Lärm, daß die Nachbarschaft darunter leidet. In diesem Fall müssen Sie sich an die Polizei wenden.

Personalnachrichten.

— An den Folgen eines Schlaganfalls, den sie gestern Abend erlitt, ist heute Morgen im Alter von 44 Jahren Frau Rose Plotke, Gattin des Rechtsanwalts Frederick Plotke, 750 Bittersweet Place, verschieden. Außer dem Wittwer hinterläßt sie eine Tochter, Frau Armand Lande, eine Schwester, Frau J. D. Rose, und einen Bruder, Nathan Lapp. Hinsichtlich der Beerdigung sind noch keine Bestimmungen getroffen worden.

— Herr Felix C. und Frau Anna Enderlin haben das Fest der silbernen Hochzeit gefeiert.

— Der frühere städtische Polizist Wm. B. Thorpe, Nr. 7732 S. Green Straße, der im Jahre 1886 gelegentlich des Bombenattentats auf dem Heumarkt schwer verwundet wurde, ist gestern Nachmittag im St. Lukashospital im Alter von 72 Jahren gestorben. Erst drei Tage zuvor war er von einer Lungenentzündung befallen worden. Die führte seinen Tod herbei. Am 23. September 1874 wurde er städtischer Polizist. Bis zum 1. Oktober 1909 war er dem Detektivebüro zuerteilt. Seither war er als Bankpolizist tätig. Er hinterläßt außer der Wittwe eine Tochter, Frau A. J. Buffington.

☞ Man beachte die neuesten heutigen Quotirungen auf dem Produktenmarkt und der Produktenbörse auf Seite 7 der heutigen Ausgabe.

Fordert Schadenersatz.

Im Kreisgericht hat gestern Charles Langsmann die Germania Feuerversicherungsgesellschaft in New York und die London Globe Feuerversicherungsgesellschaft von Liverpool auf $10,000 Schadenersatz verklagt. Der Kläger wurde auf Betreiben der Beklagten im November 1912 unter der Anklage der Brandstiftung verhaftet und dem Kriminalgericht überwiesen. Der Staatsanwalt schlug aber wegen Mangels an Beweisen später die Anklage nieder.

Institute of Reform
1546 Larrabee Str.
Ecke North Ave., nahe Hochbahnstation.

Erstklassige wissenschaftliche hygienische und kosmetische Reform-Kultur.

Behandlung von speziell chronischen Krankheiten des Blut- und Nervensystems.

Einziges auf der Welt mit goldenen Medaillen, Ehrenkreuzen, Ehrendiplomen, ersten Preisen etc. preisgekröntes Verfahren zur

Heilung der Krebskrankheit
(Ohne Operation)

Da es sich hier um nicht alltägliche Anpreisungen oder Dinge handelt, ist die Information für jedermann von besonderer Wichtigkeit [illegible]. Sprechstunden von 10—12 und 2—5. Man spricht Deutsch [illegible].

16mai,1mX

Vom Grundeigentumsmarkt.

Hohe Jahresmiete für Gebäude an Michigan Boulevard.

Das achtstöckige Gebäude für graphische Kunst, 1006 und 1008 Süd Michigan Boulevard, ist zur Jahresmiete von $26,000 auf ein Jahrzehnt von dem Drucker Willis J. Wells an die Korsettfabrikanten H. W. Gossard Co. verpachtet worden, und es wird dort ein Laden für den Kleinhandel der Firma eingerichtet werden, der vierte derartige südlich vom Hotel Blackstone.

Roswell G. Ackley hat an die Erben von Henry W. King das Grundstück, 214 bei 98 Fuß, an der Südostecke der Ost 47. Straße und Kimbark Avenue, neben dem Hotel Kenwood, mit $40,000 belastet, zu nicht genanntem Preise verkauft. Es stehen auf dem Lande zehn einstöckige Läden und hinten eine Kraftwagenremise. Als Teilzahlung erhielt Ackley ein dreißig Wohnteile enthaltendes Gebäude auf der Westseite der Dorchester Ave., 89 Fuß südlich von der 62. Straße, mit $20,000 belastet und auf $70,000 bewertet.

Das 24 Wohnungen enthaltende Haus 4814—22 Kimbark Ave. ist von J. J. Johnson an Hugh McDougall zu rund $90,000 verkauft worden. Als Teilzahlung erhielt Johnson sechzig Baustellen von je 30 Fuß Front an der Lowell und Elston Ave. und ein Grundstück von 50 Fuß Front an der Ecke des Irving Park Boulevard und der Sawyer Ave.; er will sechzig Zweifamilienhäuser bauen.

Frau William Niendorf hat an Abraham J. Franks die Baustelle an der Ecke der Lincoln und Barry Ave., 125 bei 177 Fuß, zu rund $50,000 verkauft; Franks will dort ein dreistöckiges Geschäftsgebäude zum Preise von $75,000 errichten.

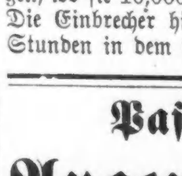
Philipp Klafter hat von Frau Anna Römer das einen Laden und fünfzehn Wohnabteile enthaltende Gebäude nebst Grund an der Südwestecke der Fairfield Ave. und Augusta Str., mit $28,200 belastet, zu $43,000 erworben und als Teilzahlung die mit $16,000 belastete und auf $26,000 bewertete Liegenschaft an der Südwestecke der Milwaukee und Edgewood Ave. an Frau Römer übertragen.

Zu $35,900 hat Morris Sugar an Louis Weißmann sein Zinshaus auf der Ostseite der Lawndale Ave., südlich von der West 15. Straße, Grund 70 bei 125 Fuß, mit $24,800 belastet, verkauft, und Weißmann an Leonardo Dinella das Mietshaus auf der Westseite der Loomis Straße, 166 Fuß nördlich von der Taylor Str., Grund 25 bei 125 Fuß, mit $8000 belastet, zu $17,000.

Von der Central Trust Co. haben James O. Heyworth, Thomas J. McNulty, C. A. Eckstrom und George D. Fairfield, die sich als Wabash and Washington Trust vereinigt haben, $500,000 zu 5½ Prozent Zinsen auf 15 Jahre geliehen. Sie wollen an der Nordostecke der Wabash Avenue und Washington Straße ein fünfzehnstöckiges Gebäude errichten.

— Vier Männer, die sich als Detektivs ausgaben, verschafften sich vor Tagesanbruch Eingang in ein Wandelbildertheater am Broadway in New York, fesselten den Nachtwächter und drei, in dem Gebäude beschäftigte Arbeiter und machten sich dann in aller Ruhe daran, den Geldschrank zu sprengen, wo sie 10,000 Dollars erbeuteten. Die Einbrecher hielten sich volle drei Stunden in dem Gebäude auf.

Passende Augengläser.



werden Euch von einem der wohlbekanntesten und erfolgreichsten Chicagoer **Augen=Spezialisten** verschrieben.

Das Festhalten an dem Grundsatz „recht und billig" ist die Ursache der großen und stetig zunehmenden Praxis von Dr. F. O. Carter, Augenspezialist.

Dr. Carter ist seit mehr als 17 Jahren an der State Straße, Chicago. Durch gewissenhafte Methoden und die in jahrelanger praktischer Erfahrung gewonnene Geschicklichkeit und durch die erfolgreiche Behandlung tausender von Fällen hat er eine, und wahrscheinlich die größte, legitime Praxis in der Behandlung von Augenkrankheiten in der Stadt aufgebaut.

Unzählige ließen ihre Augen richtigstellen — ihre Zukunft schützen gegen nachlassende Sehkraft oder Verlust derselben. Unzählige — viele davon mit Augenleiden, gegen die sich alle andere Behandlungen als nutzlos erwiesen — haben wieder völlige Gesundheit ihrer Augen erhalten, ohne Gefahr, Schmerzen, Chloroform oder die Anwendung des Messers.

Nachstehend folgen einige der Augenleiden, die durch Carter schnell und dauernd geheilt werden: Schielen, mangelhafte Sehkraft, granulirte Augenlider, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, getrübte Sehkraft, hängende Augenlider, Staar, Geschwüre, Cysten, Flecken, Abszeß, Blinzeln u. s. w.

Laßt Euch von Dr. Carter direkt an einige der tausende geheilten Patienten verweisen, die er von solchen Augenleiden kurirt hat. Was er für Andere getan, kann er ebenso sicher für Euch tun.

Freie Untersuchung und persönliche Behandlung für Alle. Hoffnungslose Fälle sind bei diesem wohlbekannten und empfohlenen Experten etwas sehr Seltenes. Ihr dürft nicht länger an wehen Augen leiden, wenn die Heilung so leicht bewerkstelligt werden kann. Kommt heute noch zu Dr. Carter.

Schulkindern wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Dr. F. O. CARTER
Spezialist in Augen=, Ohren=, Nasen= und Halskrankheiten.

jetzt Nr. 120 S. State Str., zweiter Flur, Chicago.
Eine Tür nördlich von „The Fair."
Sprechstunden: 9 bis 5
Sonntags 10 bis 12.

dist

„Al" Tearney muß berappen.

Früherer Alderman, der Polizeistunde nicht einhielt, vom Richter bestraft.

Der frühere Alderman „Al" Tearney wurde gestern schuldig befunden, das Polizeigesetz, wonach alle Wirtschaften um 1 Uhr Morgens geschlossen werden müssen, verletzt zu haben. Er wurde vom Richter zu $25 Geldstrafe und zur Bezahlung der Gerichtskosten verurteilt. Polizisten sagten während der Verhandlung aus, daß sie am 14. Mai Morgens nach ein Uhr die an Ost 35. Straße und Calumet Avenue gelegene Speisewirtschaft des früheren Alderman besucht hätten und diese offen fanden. Richter Newcomer tadelte, als er den Urteilsspruch fällte, die Tätigkeit der Polizei, welche nach seiner Meinung nicht eifrig genug war, um Beweismaterial gegen Tearney zu beschaffen. Tearney verlangte einen neuen Prozeß, worüber am Donnerstag entschieden werden wird.

Die fünfundzwanzig Wirte, welche gestern vor den Bürgermeister geladen waren, um sich auf die gegen sie erhobenen Anklagen, daß sie die Polizeistunde nicht einhielten, zu verantworten, wurden vom Stadtoberhaupt davor gewarnt, zu erlauben, daß ihre Kabarettkünstler sich an die Tische der Kunden setzten, da sonst ihre Lokale geschlossen werden würden.

Abendunterhaltung.

St. Paulsgemeinde veranstaltet sie für den Altenheimfonds.

Zum Besten des Fonds zum Bau ihres Altenheims, des St. Paulshauses, veranstaltet die St. Paulsgemeinde in ihrer Halle an Orchard Str., zwischen Kemper Place u. Fullerton Ave., am morgigen Mittwoch eine Abendunterhaltung. Vorträge von Frl. Elsa Kreßmann, Sopran; Frl. Alma Haake, Deklamation und klassische Tänze, und Herrn Charles La Berge, Bariton, stehen auf dem Programm, welches für 50 Cents dargeboten wird und eine sehr interessante Unterhaltung in Aussicht stellt.

Nachstehend die Liste der Vorträge:

„Es blinkt der Tau" .... Rubinstein
„Das vergebliche Ständchen" .... Brahms
Frl. Elsa Kreßmann.

„Pleading" .... Elgar
„Greet Love Song" .... Ries
„Rheinwein=Lied" .... Ries
Herr Chas. La Berge.

Deklamation—„Not at Home" .... E. J. Rath
Frl. Alma Haake.

„A cieli azzurri" (Aida) .... Verdi
„Roberto o tu che adoro" .... Meyerbeer
Frl. Kreßmann.

Walzercaprice .... R. A. Newland
Frl. Haake.

„Der Asra" .... Rubinstein
„The Sea" .... Mac Dowell
„Edward" (Schottisch) .... Loewe
Herr La Berge.

„Melisande in the Woods" .... Goetz
„A Spirit Flower" .... Campbell-Tipton
„Ferry me acroß the Water" .... Homer
Frl. Kreßmann.

Deklamation aus „The Fourth Estate", Joseph Medill-Patterson
Frl. Haake.

Duett: „Still wie die Nacht" .... Goetze
„Venetian Boat Song" .... Blumenthal
Frl. Kreßmann und Herr LaBerge.

Hatten Pech.

Statt den Köter zu treffen, schießt sich Polizist den Zeigefinger ab.

Polizist Thomas Hutchinson hatte gestern den Auftrag erhalten, einen bissigen Hund zu erschießen. Er hielt hinter dem Hause Nr. 1143 George Straße den Köter beim Genick und drückte ab. Im selben Augenblick wand sich das Tier, das Unheil ahnte, wie ein Ohrwurm. Die Folge war, daß der Scherge sich den linken Zeigefinger abschoß. Der Köter riß sich los und entkam.

Gestern wurden nicht weniger als 19 Personen von Hunden gebissen. Unter den Opfern befinden sich acht Kinder unter zehn Jahren.

Aufs Pflaster geschleudert.

Ein von George A. Gibbs und Gattin, wohnhaft Nr. 2972 Prairie Ave., benutzter Kraftwagen wurde gestern an 29. Straße und Indiana Ave. von einer Elektrischen erfaßt und mit solcher Wucht gegen eine andere Elektrische geschleudert, daß er in Trümmer ging. Das Ehepaar Gibbs war auf das Pflaster geschleudert worden. Der Mann hat Verletzungen am Rücken und an den Beinen, die Frau einen Bruch des linken Schlüsselbeines, mehrere häßliche Schädelwunden und außerdem Quetschungen erlitten.

An Adams Str. und Wabash Ave. wurde gestern Abend der 55jährige Getreidehändler Walter L. Roloson, das Haupt der Firma Roloson & Co., deren Geschäftszimmer sich im Board of Trade Gebäude befindet, von einer Cottage Grove Ave.=Elektrischen über den Haufen gefahren. Man befürchtet, daß der Verunglückte eine Gehirnerschütterung erlitten habe.

Deutsches Volksfest.

Das Vorkehrungskomite für das deutsche Volksfest des Deutsch=Amerikanischen Nationalbundes, das am Sonntag, dem 14. Juni, in Brands Park stattfindet, hält heute Abend 8 Uhr in der Nordseite Turnhalle eine Sitzung ab, bei welcher alle Mitglieder des Komites anwesend sein sollten, da wichtige Angelegenheiten zu verhandeln sind.

Weißenrieders Waldklause.

Das weitbekannte deutsche Familienlokal „Weißenrieders Waldklause", 3815 Greenview Ave., früher Perry Str., ist von Herrn Fritz Pannier übernommen worden. Der neue Wirt ist entschlossen, den alten deutschen Erholungsplatz wieder auf seine frühere Höhe zu bringen, und hat bereits einen vielversprechenden Anfang dazu gemacht. Besondere Aufmerksamkeit will er Vereinen, Logen und Privatgesellschaften zuwenden, und es wird sein Bestreben sein, Küche und Keller auf einen hohen Grad der Leistungsfähigkeit zu erhalten und die Gäste auch durch pünktliche und freundliche Bedienung zufrieden zu stellen.

— Wieder nichts. — „Da hatte ich es doch mit meiner geschiedenen Frau leicht: Die ging nirgends mit hin, weil sie nie was anzuziehen hatte, und die jetzige — hat immer was!"

— „Ich weiß nicht, Herr Lehrer; aber — jetzt frißt's wieder!"

Aus Vereinskreisen.

Wohl noch nie hat das Reisefieber einen so hohen Grad erreicht, wie in diesem Frühjahr, und auch zwei Mitglieder des Schwäbischen Unterstützungsvereins, Leo Wirth und Anton Daiker, sind ihm zum Opfer gefallen. Sie werden mit dem Arion Männerchor am 28. Mai eine Deutschlandreise unternehmen. Die beiden Herren laden daher alle Vereinsmitglieder zu einer Abschiedsfeier, welche am kommenden Dienstag im Schwabenheim, 743 Wells Straße, stattfinden wird, freundlichst ein. Für allerhand Kurzweil und freie Bewirtung ist Sorge getragen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Arbeitslosenkrawall zu Eveleth, Minn., nur mit großer Mühe unterdrückt; 5 Verhaftungen.

— Präs. Wilson und König Haakon von Norwegen tauschten telegraphische Glückwünsche zum Hundertjahrjubiläum der norwegischen Unabhängigkeit aus.

— Im Bundesdistriktsgericht zu East St. Louis, Jll., begann ein Prozeßverfahren gegen die Pennsylvaniabahn wegen angeblicher unerlaubter Rabattgewährung. Bahngesellschaft soll in Verbindung damit einen Kohlelandankauf finanzirt haben.

— Wahnsinnig geworden, feuerte zu Aurora, Jll., der 26jährige Farmarbeiter Bernard Swenson mit einem Repetirgewehr auf einen Leichenzug und verwundete seinen Bruder und mehrere vorüberkommende Autler. Nach erbittertem Kampfe überwältigt.

— Nach Washington wird berichtet, daß beim Angriff der Regierungstruppen auf die Stadt Puerta Plata, Mulattenrepublik San Domingo, viele Nichtkämpfer verletzt wurden! Kapitän Eberle vom amerikanischen Kreuzer „Washington" protestirte gegen das planlose Feuern.

Ausland.

— Zu Black Lake, Quebek (Kanada) wurden 4 russische Elektriker totgeblitzt, als sie mit einem Leitungsdraht, der mit 50,000 Volten geladen war, in Berührung kamen.

— Dem deutschen Reichstag wurde die Vorlage, welche die Strafen für Verrat bedeutend verschärft und erweitert, von der zuständigen Kommission günstig einberichtet.

— Londoner „Daily Mail" meldet aus Shanghai, daß die chinesische Regierung mit der amerikanischen Bethlehem Steel Co. einen Dreißigmillionenkontrakt für die Erbauung einer Flottenstation zu Futschau abgeschlossen habe.

— Nach Berlin wird gemeldet, daß Baron Erland v. Nordenskjoeld, Führer der norwegischen Forschungsexpedition nach Südamerika, von dem es hieß, daß er von Indianern am 14. März getötet worden sei, wohlbehalten ist. Er entkam den Indianern und erreichte die bolivianische Provinzialhauptstadt Trinidad.

— Politische Lage von Peru wieder verwickelter. 121 Senatoren und Abgeordnete organisirten sich als Nationalkongreß und proklamirten Dr. Leguia (Flüchtling im italienischen Gesandtschaftsamt zu Lima) als Vizepräsidenten. Dies ist gleichzeitig eine Erklärung gegen den provisorischen Präsidenten Benavides.

— Einige Studenten in Oxford, England, entwendetem einem Kutscher einer Wäscherei sein Fuhrwerk und schafften dasselbe nach einer abgelegenen Gasse, wo sie es stehen ließen. Als die Musensöhne den, über den Schabernack wütenden Kutscher auslachten, gesellte sich ihnen der Thronfolger bei. Der Kutscher hielt diesen für den Rädelsführer und versetzte ihm einen Faustschlag ins Gesicht, daß ihm das Blut aus der Nase spritzte. Der Prinz, ein flinker Boxer, erwiderte den Hieb so kräftig, daß der Kutscher in den Rinnstein taumelte. Der Kutscher war, als er erfuhr, wen er angegriffen hatte, sprachlos; aber der Prinz beruhigte ihn, indem er ihm eine Zigarre und ein Goldstück schenkte.

— Reitbahnblüte. — Wachtmeister: „Lehmann, Sie gehören in eine Kameelreiterabteilung, natürlich als Unterbau!"

— Hyperbel. — Tourist: „Sagen Sie mal: Ist diese Schlucht tief?" — Führer: „O mei—bis S' da 'nunterkommen, können S' no amal Eahana Testament umstoßen!"

Riverview
WESTERN BELMONT CLYBOURN AVES. ROSCOE BLVD.

NEU — Das großartige Schaustück WELTKRIEG
Die schöne mysteriöse Illusion „Pharaos Tochter"
Lieder und Tänze der Südsee LEI ALOHA

Hunderte andere Shows und Fahrten
Einschließlich

Das tragische Titanic Unglück	Mme. Louise's Affen Kabaret
Größte Abnormität: Vierbeinige Frau	Schnellfahrer im Wettrennen
30,000 Pfd. schwerer Riesenfisch	Spiel u. Tanz im Ratskeller Royale
Genaues Modell v. Panamakanal	Spaß ist König im Woodland Cabaret

Fahrt mit JACK RABBIT „Sicherlich schnell genug"

Gesucht.

In einer Erbschaftsangelegenheit werden folgende Personen oder deren Erben gesucht: 1. Gottlieb Christoph Albrecht Dorn, geboren am 16. Okt. 1821 in Wüstenroth; 2. Karl Eduard Dorn, geb. 28. Jan 1825 daselbst; 3. Gottlieb Ludwig Dorn, geb. 5. Okt 1826 daselbst; 4. Wilhelm Adolph Dorn, geb. 11. Feb. 1832 daselbst.

K. W. KEMPF, 120 N. LaSalle Str.

sondids

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Hausmann, Deutscher oder Amerikaner, um Furnace, Heißwasserheizung zu besorgen, Porches reinzuhalten und dem Gärtner zu helfen. Nur solche mit Erfahrung brauchen sich zu melden. Lohn $50 per Monat, keine Kost oder Zimmer. Empfehlungen verlangt. — Adr. M. 451 Abendpost. dimi

Verlangt: Erster Klasse Bartender. Nachzufragen nach 5 Uhr. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Saloon-Porter. Nachzufragen nach 5 Uhr. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. 5600 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Blacksmith an Wagen-Holzarbeit und Pferdebeschlag; einer vom Lande bevorzugt. 3112 Armitage Ave.

Verlangt: Bartender: muß Porterarbeit verrichten, deutsch und englisch sprechen. 2745 Cottage Grove Ave. dimi

Verlangt: Junger Bäcker, dritte Hand, Tagarbeit. Anzufragen in Bäckerei, 2910 W. Madison Str.

Verlangt: Deutscher Mann in mittleren Jahren als Vormann eines kleines Departements. Muß englisch sprechen und schreiben können; einer der etwas Erfahrung hat an Papier-Slitting-Maschinen, wird bevorzugt. — Lohn $15 die Woche. Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str.

Verlangt: Guter Barbier, stetige Arbeit; muß etwas englisch sprechen. 3545 N. Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrener Oystermann. 4 West Van Buren Str.

Verlangt: 2 Painters aufs Land, 35c die Stunde, müssen englisch sprechen. 172 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Gute dritte Hand Cakesbäcker, Tagarbeit. 1535 W. 69. Straße.

Verlangt: Guter Saloonporter. 500 Wells Straße.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung für Bäckerei. 3757 Southport Avenue.

Verlangt: Cabinetmakers. Anzufragen: 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher auf Reparatur. 2935 Southport Ave. Peter Loibl.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot, Tagarbeit. 752 S. California Avenue.

Verlangt: Junger Mann als Checker für Restaurant und Sommergarten. Adr.: K. S. 124, Abendpost. dison

Verlangt: Zwei Painters für Außenarbeit. — 2652 N. Halsted Str.

Verlangt: Schlosser für Nähmaschinenreparatur. 1328 Sedgwick Straße.

Verlangt: Bäckergehilfe, stetige Arbeit. Nehmt Northwestern-Hochbahn bis North Edgewaterstation, 1128 W. Granville Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. — 2058 Roscoe Straße.

Verlangt: Junge, welcher schon in Bäckerei gearbeitet hat, an Cakes; Lohn $12, Nachtarbeit. 3234 Armitage Ave.

Verlangt: Ein deutscher Mann mit großem Bekanntenkreis, um wohlfeile Lotten in Evanston unter seinen Leuten zu verkaufen. Zwischen 9 und 12 Mittags vorzusprechen. Horace E. Bent, 133 West Washington Str. dimido

Verlangt: Deutscher Junge für einen Wholesale-Floristen zu arbeiten. Nachzufragen: Erne & Klingel, 162 N. Wabash Ave., Zimmer 221; Referenzen verlangt.

Verlangt: Janitorgehilfe mit einiger Erfahrung. 4643 Evans Ave.

Verlangt: Schneider im Laden zu arbeiten; stetige Arbeit für den rechten Mann. 519 [illegible] Adams Str.

Verlangt: Erster Klasse Painter. 6 Uhr Abends vorzusprechen. 1100 Wolfram Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen. 2709 N. Halsted Str.

Verlangt: Knaben, 16, beständig, Gelegenheit zum Lernen. Standard Electric, 10 N. Desplaines Str.

Verlangt: Painter und ebenfalls ein nur erster Klasse Paperhanger. Offene Werkstatt, 3635 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei an Brot und Rolls. 1234 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Ein junger, lediger Mann für Waiter, welcher etwas Porterarbeit zu verrichten hat und an der Bar mithelfen kann. 844 Süd Desplaines Ave., Forest, Park, Jll. dimi

Verlangt: Aelterer Mann als Bartender, muß willens sein, Porterarbeit zu tun. Adr.: Z 318 Abendpost. dimi

Verlangt: Schneider, sofort. 2022 W. 35. Str.

Verlangt: Paperhangers, nur erster Klasse Leute, offene Werkstatt. 3635 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Ein Helfer in Färberei. L. Dehmlow, 3908 Broadway.

Verlangt: Junger, flinker Schneider für alte Arbeit. 3253 Broadway.

Verlangt: Lackirer, Finisher. 625 North Ave., 2. Floor.

Verlangt: Sohn deutscher Eltern, 16 Jahre alt, als Lehrling. Buchdruckerei von Emil Neuhaus, 1738 N. California Ave. dimi

Verlangt: Farmarbeiter. Bitte um Angabe Ihrer Kenntniß in Landwirtschaft, gewünschten Lohn und Religion im ersten Brief. Adr. Hermann Knoll, Box 247, Ottawa, Jll.

Verlangt: Barbier, stetig, kann frisch eingewandert sein. 1532 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der etwas von Lederarbeit versteht und sich sonst nützlich machen kann. Adr. Z. 300 Abendpost. dmdo

Verlangt: Porter im Saloon. E. Schmidt, 160 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein älterer alleinstehender Mann, im Winter für Heizung, im Sommer für leichte Gartenarbeit zu besorgen. 3304 Palmer Str.

Verlangt: Solicitors; habe guten Geldverdiener, rasch verkäuflichen Artikel; ausgezeichneteres Angebot. Zimmer 308, Nr. 803 W. Madison Str. 13mai1wX

Verlangt: Agenten für Flaschenbier. 2943 Fullerton Ave., Basement. 15mai1wX

Verlangt: Weber in Wollenweberei, etwa 100 Meilen von Chicago; kein Arbeitertrubel. Adr.: G 86 Abendpost. 15mai1wX

Verlangt: Stenographen für deutsche Korrespondenz. Chicago Engraving Co., 626 Federal Straße. 16mi1w

Verlangt: Junger Mann, etwa 21 Jahre alt, zum Verpacken von Zigarrenkisten und für allgemeine Arbeit, muß englisch lesen und schreiben. A. D. Fisher & Co., 818 N. Franklin Str. modi

Verlangt: Guter Junge, welcher das lithographischer Geschäft erlernen will, muß Zeichentalent haben und mit Eltern wohnen. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Blvd., Ecke Ravenswood Avenue. modido

Verlangt: Tüchtiger Zeichner oder Maler, welcher Retouchiren von Photographien erlernen will; stetige Arbeit und guter Lohn. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Blvd., Ecke Ravenswood Avenue modido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker sucht Stelle in Stadt oder Land, fachkundiger Mann an Brot und Rolls. 4214 Cottage Grove Ave., Flat 3. 'Phone: Oakland 6258. dimi

Junger Mann sucht Stelle als Porter; kann Bartenden helfen. 2007 Grand Ave.

Gesucht: Painter und Calsomier sucht Plätze auf der Nordseite oder sonstwo. 3225 N. Ashland Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz in besserem Geschäft. Sofort. Telephon: Diversey 9537.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung. H. Schmidt, Telephon: Lincoln 650. dimi

Gesucht: Junger Deutscher, verheiratet, perfekt englisch, kann fahren, wünscht Stellung. — Adr.: Z 324 Abendpost.

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, hat in Deutschland zwei Jahre Mechaniker gelernt, wünscht passenden Platz, um Elektriker- oder anderes ähnliches Geschäft zu erlernen. 2117 N. Maplewood Ave. Szymkowski.

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, sucht Porterarbeit. Referenzen. 1721 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechender verheirateter Mann wünscht Stelle als Porter. — William Bosar, 2321 Southport [illegible]

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stelle, deutscher Lehrer, soeben angekommen, Seminarbildung, ledig, kerngesund, früher Staatsstellung Deutschland, Erzieher in Familie, Direktor großer deutscher Schulen in Südamerika, Pensionsleiter, mit allerbesten Zeugnissen und Empfehlungen, sucht Stellung in Schule oder Familie, Chicago oder außerhalb. Unterrichtet alle Schulfächer, außer Musik. Sprachen: deutsch, englisch, französisch, portugiesisch, spanisch. Uebernimmt auch Nichtlehrerstellung. Schultz, Zimmer 322, Hotel Bismarck, 175 W. Randolph Str. dimi

Gesucht: Guter Brotbäcker sucht Stelle. 16[illegible] North Ave. dimido

Gesucht: Guter Painter und Tapezierer sucht Stelle. 4145 Fifth Ave., hinten. dimi

Gesucht: Jung verheirateter Mann sucht irgend eine gute Arbeit; hat gute Erfahrung im Lötörhaus. 1708 Hudson Ave. hinten. dimi

Gesucht: Ein junger deutscher Butcher, 1 Jahr hier, verheiratet, sucht Arbeit in einem Saloon oder Restaurant. Scheut keine Arbeit. Bitte zu schreiben: G. Sinth, 4624 Home Str.

Gesucht: Deutscher Heizer und Ingenieur mit guten Zeugnissen, spricht englisch, sucht Beschäftigung. N. 3126 Sheffield Ave., Basement. dmi

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Stelle als Bartender. 411 Wisconsin Str. — J. Wilhelm.

Gesucht: Jugner Mann sucht Arbeit als Gärtnergehilfe. John Muntean. 1445 Fullerton Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 25 Jahre alt, kurze Zeit im Lande, sucht Porter-, Küchen- oder irgend welche Arbeit. Kreischi, 424 Division Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Stadt. Nick Stroja, 1445 Fullerton Ave.

Gesucht: Selbständiger Cakebäcker sucht stetige Stelle. 1342 Wolfram Str., Finke. dimido

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre alt, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle als Saloonporter oder irgend welche anderde Arbeit. Offerten per Telephon: Yards 5445, Julius Schmidt.

Gesucht: Cakebäcker, zuverlässig, kann ornamentiren, wünscht dauernde Stellung. C. Ohst, 325 West Schiller Str.

Gesucht: Guter deutscher Tinner sucht stetige Arbeit, auch auf dem Land. Adr.: Max Klein, 3625 W. 12. Str. Telephon: Lawndale 1630.

Gesucht: Junger Deutscher, tüchtige Hilfe für Painter, sucht Stellung als Helfer. Adr.: 1945 Lincoln Ave.

Gesucht: Deutscher Mann, 33 Jahre alt, 4 Jahre im Lande, sehr gut stadtkundig, wünscht Arbeit als Küster oder Janitor; ist willens, irgend eine Arbeit zu tun; brief oder selbst vorzusprechen. 1856 N. Halsted Str., vorn, 2. Flor.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht Stellung. Sehe mehr auf guten Platz als hohen Lohn. Schreibt an Gus. Wehofer, 2058 Roscoe Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 3 Wochen im Lande, sucht Stellung. Ist Buchhalter bei der Kavallerie gedient und kann auch mit Automobil umgehen. Adr. Z. 301 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger alterer Mann sucht Stelle als Porter im Saloon oder sonst irgendwelche Beschäftigung. Adr. Z. 303 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung, kann heizen, Pferde besorgen, Porterarbeit, geht auf Farm. Adr.: Z 308 Abendpost. dimi

Gesucht: 24 Jahre alter, frisch eingewanderter ausgedienter Unteroffizier (Telegraphist), Faßbinder. sucht irgendwelche Beschäftigung. Josef Paßler, 1548 Wieland Str., Flat 9. dimi

Gesucht: Erste Hand Cakebäcker sucht stetigen Platz. Adr.: Z 316 Abendpost. —son

Gesucht: Tapeten Reiniger und Painter sucht Arbeit auf eigene Hand. Oswald Besel, 521 Dearborn Ave.

Gesucht: New Yorker Vormann an Brot, Rolls, Wienerwaaren und Biscuits sucht stetigen Platz. 1452 North Park Ave., Zimmermann.

Gesucht: Jung verheirateter Mann, 35 Jahre, sucht irgend welche Arbeit, auch als Mechaniker, beste Referenzen. Telephon: Lake View 1530.

Gesucht: Deutscher verheirateter Mann sucht Stelle als Saloonporter, kann gut Pfannkuchen backen, versteht seine Arbeit. Adr.: Z 309 Abendpost.

Gesucht: Zwei junge ungarische Männer suchen irgend welche Arbeit. Satinary, 1418 N. Paulina Straße. modi

Gesucht: Junger deutscher Mann, 25, kurze Zeit im Lande, sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Thunack, 1741 Hammond Straße, 3. Floor, bei Jungblut. modimi

Gesucht: Bartender (40), zuverlässig, nüchtern, sucht Stellung. Telephonirt nach 7 Uhr Abends, Superior 3397. 18mai1wX

Gesucht: Flinker Bartender wünscht stetigen Platz, verrichtet auch Porterarbeit, gute Empfehlungen. M. Schmidt, Tel.: Graceland 9680. modi

Gesucht: Erster Klasse Business Lunchkoch sucht stetige Stellung. Näheres 519 Wells Str., Zimmer 17. sonmedi

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, spricht deutsch und böhmisch, ausgelernter Kellner, sucht Stellung als Porter im Saloon oder Hotel oder irgend welche Arbeit. Rudolf Jelinek, 1819 S Laflin Str. 17mai1wX

Gesucht: Wiener Bäcker sucht Stelle. Koberna, 2435 S. Kedzie Ave. somodi

Gesucht: Oesterreich-Ungar, der auch Weinkellerarbeit gut versteht, sucht Stelle. A. Waitischek, 2435 S. Kedzie Ave. somodi

Gesucht: Plumber, der auch jede Spenglerarbeit versteht, sucht Posten. Anton Zeman, 2435 S. Kedzie Avenue. —mi

Gesucht: Erste Hand Brot- und Cakesbäcker sucht Stellung auf dem Lande. Paul Borras, 610 Wells Straße. somodi

Gesucht: Durchaus zuverlässiger Bartender sucht Platz. Edwards, 1204 Washington Blvd. 14mai1wX

Gesucht: Ein Schmied für Pferde und Wagenarbeit. Adresse: Alois Girodat, 1746 Hastings Str. 12mi1wX

Gesucht: Mann, kann Pferde fahren und Auto besorgen, sucht Stelle, am liebsten bei Privatfamilie. Adr.: M 494 Abendpost. modi

Gesucht: Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Duwe, 110 W. Grand Avenue. modi

Gesucht: Schmied sucht Arbeit: kann Werkzeug und Automobil-Gears härten. Mr. Kremer, 407 North Ave., 3. Floor. modi

Gesucht: Deutscher Bäcker, Brot, Rolls und Biscuits, sucht stetige Stelle. 1021 Lewis Str. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Verkäuferinnen für Dry Goods Department, müssen Erfahrung haben, deutsch oder polnisch und englisch sprechen; stetige Stellung. Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin, stetige Arbeit und guter Lohn an die richtige Person. Elner, 607 Deming Place. dimi

Verlangt: Mehrere Mädchen im Alter von 16 Jahren für leichte Fabrikarbeit. Vorzusprechen: Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str.

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen, Schnittzeichnen und Zuschneiden aufgenommen. E. Toman, 3902 Broadway, im Store. bidoson

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei. 3605 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen, die in Fabrikarbeit bewandert sind, zwischen 18 und 19 Jahren; $[illegible] für den Anfang. 322 West Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen, leichte, beständige Arbeit; $6—$9 wöchentlich. Standard Electric, 10 N. Desplaines Str.

Verlangt: Stenographin für deutsche Korrespondenz. Chicago Engraving Co., 626 Federal Straße. 16mi1w

Verlangt: Nettes Mädchen für Bäckerei; muß englisch sprechen. 1012 Wells Str.

Verlangt: Junge Mädchen für leichte Shoparbeit. Consolidated Engraving Co., 329 Plymouth Court.

Verlangt: Mädchen und Frauen, das Kleidermachen gründlich zu erlernen, auch Zuschneiden und Anpassen. 716 North Ave. modi

Verlangt: Mädchen, die Erfahrung haben an Regenschirmen zu nähen. Umbrella Store, Masonic Temple, R. Sander, 157 N. State Str. modi

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen zum Kochen und für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 920 E. 51. Straße. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2450 Division Str., 1. Flat, Front, N. K. modi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate".
Victoria. — „The Traffic".
Imperial. — „Mary Janes Pa".
Garrick. — „Pretty Mrs. Smith".
Powers'. — „Daddy Long Legs".
Republic. — Lichtbilder.
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch verstehen. Goldsmith, Schulstore, 2310 Potomac Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6; zweites Mädchen gehalten; muß englisch sprechen. 2024 Lane Ct., nahe Clark. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Israel, 4715 St. Lawrence Ave., 2. Flat. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1510 S. Turner Ave. Telephon: Lawndale 5609.

Frau um außer dem Hause zu waschen und bügeln. 1945 Fremont Str., 2. Floor, hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können und willig sein, auf's Land zu gehen. 5255 Glenwood Ave

Verlangt: Sofort, Köchin für Businesslunch, Short Orders. 530 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit. 3261 Lincoln Ave., Flat 2.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, guter Lohn; vier in der Familie; kein kochen. 637 W. 37. Str., Store.

Verlangt: Dame, ältere Wittwe, für zwei Nachmittage in der Woche als Gesellschafterin einer kranken Dame. Beisterfred, 3624 Lexington Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1966 Evergreen Ave.

Verlangt: Deutsche Frau, 30 bis 40 Jahre alt, um auf der Farm zu arbeiten; Muß Kochen, Backen und sonstige Hausarbeit verstehen; kann auch Kind mitbringen. Schreibt an Nicholas Massion, Pontiac, Ill. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6 die Woche. 859 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 845 Lawrence Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 3727 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Frau zum Hausreinigen und waschen. 753 Wrightwood Ave.

Verlangt: Gutes, reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nicht unter 20 Jahren; muß etwas vom Kochen verstehen; Familie von 2; gutes Heim. 1441 Berteau Ave., 2. Flat. — Nehmt North Clark Str. oder Southport Ave-Car. dimi

Verlangt: Gutes Dining Room Mädchen und für Zimmerarbeit. 4801 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3242 Douglas Blvd. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und Baby zu pflegen in einem sehr feinen Heim. Guter Lohn. Ungarin oder Deutsche vorgezogen. 2110 Crystal Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; kleine Familie. 5239 Calumet Ave., 2. Flor. dido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß einfache Köchin sein. Anzufragen: 5246 South Park Ave., 1. Apart. Tel.: Drexel 8041. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie mit zwei Kindern, eins das seine Arbeit versteht; guter Platz für das richtige Mädchen. Kahn, 3124 Logan Blvd. Telephon: Belmont 990. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit bei Kleidermacherin, kann auch frisch eingewandert sein. 3037 Union Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das auch kochen kann. 2521 Clybourn Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, Waschfrau wird gehalten. 1417 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, bester Lohn, Empfehlungen. 4930 Grand Blvd., 2. Fl.

Verlangt: Gutes deutsches oder polnisches Mädchen für Hotelarbeit. 1308 Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4921 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Eine Frau, welche willens ist zu schruppen im Austausch für eine 4 Zimmer Wohnung. Nordseite. F. H. Brammer, 138 N. LaSalle Str.

Verlangt: Aelteres Frau für Hausarbeit; eine die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. Abends vorzusprechen. 3755 Janssen Ave. diim

Verlangt: Deutsche Köchin, zu Hause schlafen; mit Referenzen. Adr.: G 72 Abendpost.

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß durchaus erfahren sein; 3 in der Familie; keine Wäsche; guter Lohn. Telephon: Rogers Park 287. dimi

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5315 Michigan Ave., 2. Apartment. dimido

Verlangt: Aelteres Mädchen oder junge Frau wird sofort aufgenommen für Hotelarbeit. Muß englisch sprechen. 176 N. Fifth Ave. dmi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und auf ein Kind zu achten; kein Waschen; $3 wöchentlich. 8119 S. Green Str., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Waschen; Familie von zwei; Referenzen. O'Donnell, 1215 East 53. Str. dimido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen; Familie von 3; beste Referenzen. Nachzufragen 1443 Gregory Straße. modimi

Verlangt: Einfache Köchin; guter Lohn, gutes Heim. Drexel, 2210. 1020 E. 49. Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Store zu helfen. 4245 Armitage Ave. Telephon Belmont 8958. modi

Verlangt: Frau von 28—30 Jahren als Haushälterin für Mann mit drei Kindern, das jüngste 1 Monat alt; kann auch ein Kind haben; nur solche, die Kinder liebt. — Vorzusprechen 5 Uhr Abends, 4339 N. Bernard Str., nahe Montrose Ave. modi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt. Achetal, 3555 Ogden Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, höchster Lohn. 2118 N. Clark Str. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; keine Wäsche. Großman, 5244 South Park Ave. 'Phone: Drexel 5729. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. M. Klapper, 5945 Michigan Avn., 1. Apartment. sonmodi

Verlangt: Gute Wäscherin, ein Tag die Woche. 4127 Congreß Str. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß deutsch sprechen. Rabe, 5003 S. Ashland Avenue. 14mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1844 Berenice Ave. 13mai1wX

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1647 N. La Salle Str. modi

Verlangt: Mädchen, 17 Jahre alt, zur Hilfe der Hausfrau. 2 in Familie. $4. 851 Oakdale Ave., nahe N. Halsted Str., 2. Floor. modi

Verlangt: Katholisches Mädchen für Hausarbeit. 1326 Wellington Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, protestantische Deutsche, gute Köchin; 3 in der Familie. 6214 Ellis Ave. 'Phone: Hyde Park 3010, zweites Apartment. —do

Verlangt: Reinliche Frau, die mit Kindern umzugehen versteht, für 9 Monate altes Baby. 160 Goethe Straße, nahe Wells Str. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 935 Montana Straße, 2 Flat. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. Friedman, 6733 Newgard Ave. 'Pone: Rogers Park 4259. 18mai1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, Empfehlungen. 5335 Calumet Ave., 3. Flat. modi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. kein waschen, $4. 607 Ost 50. Str. 'Phone: Drexel 8236. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; gutes Heim. 1549 West 69. Str., nahe Ashland Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; ungefähr 18 Jahre alt; kein Waschen; $5 per Woche. 1811 West 47. Str., nahe Wood.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4158 Armitage Ave., Drugstore. dimido

Verlangt: Waschfrau für morgen. 1403 N. Western Ave.

Verlangt: Gute, reinliche Köchin für erster Klasse Restaurant. Guter Lohn. 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges oder älteres Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 3137 Douglas Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5175 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau, um Haushalt zu führen für Mann mit einem Kind. 533 W. 56. Str. Phone: Englewood 1706.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1846 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6; kein Waschen. 547 Melrose Str., nahe Broadway, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1846 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 17 oder 18 Jahre alt; kleine Familie. 4847 Vincennes Ave., 1. Flat. Tel.: Kenwood 276.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches oder ungarisches bevorzugt. — 5200 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für einfaches Kochen. Guter Lohn. 4832 Champlain Ave.

Verlangt: Eine selbständige Köchin im Saloon. 3828 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen mit Empfehlungen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, $6 bis $7 die Woche. Muß englisch sprechen. 316 Center Straße, nahe Lincoln Park.

Verlangt: Waschfrau. 4438 N. Christiana, nahe Montrose.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: $10, Porters; $12, Köche; $12, Truckers; $12, Bench Hands; 25c Solderers; P. W. und viele andere.
American Employment Association, 68 West Washington Str.

Verlangt: Auto Repair Man und Drivers; Carpenters, Paint Grinders, Stallmann, Washers etc. Central Empt., 184 W. Washington.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Großer Lohn. 2049 W. Division Str. mai16,18,19,20,21,23,25

Verlangt: 50 gute Mädchen, beste Löhne bezahlt. Köchinnen von $8 bis $12. 1533 Larrabee Str. 14mai1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24fp*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Starkes, deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen. 1854 Burling Str.

Gesucht: Plätze zum Waschen und Reinmachen. 2516 Western Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Arbeit in Bäckerei, für Hausarbeit und im Store zu helfen. Keine Wäsche. 2230 N. Spaulding Ave.

Gesucht: Deutsche, fleißige Frau, die gut kochen, waschen und bügeln kann, sucht Stelle für Hausarbeit; Hotel oder Roominghaus. Mrs. R. G. 1423 Wrightwood Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Saloon! kann englisch sprechen. 3115 S. Racine Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, spricht gut englisch, und eine Freundin, ist erster Klasse deutsch-ungar. Köchin, spricht nicht englisch, suchen Stellung, nicht bei Juden, die koscher kochen, womöglich in einem Hause. Referenzen gegeben und verlangt. Telephon: Seeley 3180.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplatz für Mittwoch und Donnerstag, kann auch schön bügeln, hat Empfehlungen. Hierlmaier, 1811 Bloomingdale Ave., nahe Wood Str., hinten. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 3113 N. Oakley Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle, in deutsch-ungarischer Küche bewandert. Wilmer, 923 N. Ashland Ave.

Gesucht Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1139 Center Str.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 2002 N. Halsted Str., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Haushälterin sucht Stelle. 1542 Mohawk Str., 2. Flat.

Gesucht: 20jähr. intelligentes Wiener Mädchen, frisch eingewandert, sucht gute Stelle bei alleinstehender Dame oder in kleiner Familie. Brieflich oder selbst vorzusprechen. 2480 Clybourn Ave., H. S.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz bei Kindern oder leichte Hausarbeit. Nachzufragen: 1829 W. Superior Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 716 Wells Str. T. R.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. M. Neumann, 344 Menomonee Str., 3. Flat.

Gesucht: Frisch eingewanderte Ungarin sucht irgend eine Arbeit, 1959 Lincoln Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1843 Maud Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Plätze zum waschen und reinmachen. 1709 Fremont Straße, Mrs. R.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- u. Aufräumplätze. Therese Huetter, 4432 Wentworth Ave., 1. Flat. dimi

Gesucht: Ein intelligentes Mädchen, 25jährig, sucht Stellung um ein oder 2 Kinder zu beaufsichtigen. Bitte selbst vorzusprechen. 301 W. 24. Str., Frontflat.

Gesucht: 2 deutsche Mädchen mit guten Erfahrungen in der Damenschneiderei suchen Beschäftigung. Offerten erbeten unter M. 449 Abendp.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Arbeit etliche Stunden jeden Tag; kann selbständig eine Küche führen. Adr. F. M., 627 E. 39. Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle in Bäckerei oder Delikatessenstore. Will zu Hause schlafen. 1937 Hancock Str. Tel. Belmont 7073.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1937 Hancock Str. Tel. Belmont 7073.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze. 4203 Fifth Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Mr. Buck, 37 N. 45. Str.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle für Businesslunch zu kochen, 127 W. 46. Place, hinten.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 256 W. 43. Str., vorne, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4203 Fifth Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junges, starkes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und Kochen. 221 W. 23. Place, 2. Flat. dimido

Gesucht: Mitteljährige deutsche Frau sucht Platz zum Reinmachen. Mi Referenzen. Ernestine Köpke, 1401 Hudson Ave.

Gesucht: Respektable Frau sucht Stelle als Haushälterin in respektabler Wittwersfamilie oder bei einzelnem Herrn. 1325 School Str., 3. Floor. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit in kleiner Familie. Dobberstein, 2640 Holly Ave., nahe Humboldt Blvd.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen oder in Bäckerei, 511 Ost 29. Str. modi

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Waschfrau. Skofa, 742 N. May Str. modi

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle in besserem Hause für Hausarbeit 846 Center Str., 1. Flat, hinten. modi

Gesucht: Bessere, anständige, ehrliche Wittwe wünscht Stelle als Haushälterin. Bitte vorzusprechen: 3611 W. North Ave., 2. Flat. dimi

Gesucht: Tochter und Mutter, 16 und 40 Jahre alt, suchen Arbeit in Privat- oder Roominghaus. 515 N. Clark Str modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Köchin, erstklassige Restaurantköchin sucht Stellung im Cafe, Short Orders oder Dinners. Mrs. Schmidt, 642 N. Dearborn Str. dimido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie auf der Nordseite. 1657 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1442 Cleveland Ave., hinten, Kremer.

Gesucht: Dauernde Näherin sucht dauernde Stelle. 1716 Vine Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit einige Stunden im Tag. R. S. 5027 S. Bishop Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 2342 W. 21. Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für ganze Tage. 1742 Clybourn Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie. 666 Blackhawk Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für Waschen und Bügeln, Mittwoch und Donnerstag. 2508 N. Ashland Ave. dimi

Gesucht: Perfekte, selbständige Wiener Köchin, 25 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht gute Stelle. Geht nicht unter $8. Zu schreiben oder persönlich vorzusprechen. 2480 Clybourn Ave. H. S.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Balint, 2218 High Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehen. 712 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche zu Hause zu waschen. Beste Referenzen. Kaiser, 1651 Burling Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann einfach kochen; bitte vorzusprechen. Daridel, 2326 West 24. Str., 2. Floor.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen; hat gute Erfahrung. Nachzufragen Meier, 1850 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen; 3 Tage in der Woche; bitte vorzusprechen. 742 Willow Str., hinten, oben.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderlose Eheleute, deutsch, frisch eingewandert, suchen Stelle gleich welcher Art Frau zum kochen und Hausarbeit, erfahren und sehr sauber, Mann scheut keine Arbeit; sind ehrlich und stetig. Auch kann Kaution gestellt werden, Adr.: S. Andorsch, 2906 Racine Ave., 3. Flat.

Gesucht: Junges kinderloses Ehepaar sucht Stellung; Mann ist guter Bartender, ist willens, Porterarbeit zu tun; Frau ist tüchtig und erfahren in der Küche; gehen auch außerhalb; gute Referenzen. Vorzusprechen oder schriftlich. 1548 Frontier Ave., nahe North Ave. und Halsted Straße. modi

Gesucht: Junges Ehepaar, deutsch, kinderlos, sucht irgend welche Hausarbeit, Mann versteht mit Pferden umzugehen. 1529 Hudson Ave., 3. Flat.

Gesucht: Oesterreich-ungarisches Ehepaar sucht Stelle in oder außer der Stadt, Frau Köchin, Mann guter Kellner. Adr.: 3 321 Abendpost.

Gesucht: Ehepaar mit einem Kind, wünscht Stelle, Mann kann gut mit Pferden umgehen und melken, Frau für Hausarbeit, Stadt oder Farm. Nany, 1742 Altgeld Str.

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Janitorarbeit; spricht englisch und deutsch; bitte selbst vorzusprechen. Abends 6 Uhr, 455 West 25. Place.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen:—
6%—Gold Hypotheken—6%
Garantirt erste Anleihen von der Chicago Title & Trust Company; durch neue, erstklassige Gebäude in emporblühender Gegend gesichert. Genügenden Sicherheit; Summen $2500 aufw. Zu Pari und mit aufgelaufenen Zinsen. Absoluter Reingewinn 6 Proz. Sprecht vor oder schreibt wegen Einzelheiten an
Haentze & Wheeler,
Mortgage Banker., 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Zu verkaufen: Garantirte erste Hypothek, Staats-Titel, $3200; gesicherte auf Brickgebäude, wert $12,000, Burling Str.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimidofr

Zu leihen gesucht: $3200 auf 5 Jahre an ein 2stöck. Ecke Brickhaus; 6 Proz. Saloon Eigentum. Chas. Schlote, 3958 N. Robey Str. fasondi

Wünsche zu leihen von einem Privatmann, $2900 auf 5 Jahre, bezahle 6 Proz. Zinsen, jedoch keine Kommission, und gebe erste Hypothek auf eine neue zweistöckige moderne Brick-Residenz, wert $6000. Adr.: M 447 Abendpost. fasodido

Zu verleihen: Spezieller Fond in Summen von $1000; drei oder fünf Jahre; niedrigste Zinsen. Zuvorkommende Aufwartung. Bauanleihen gemacht.
Haentze & Wheeler,
Mortgage Bankers, 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. okt1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission, Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken in jedem Betrag auf Chicago Grundeigentum zu 6% jährlich Leichte Zahlungen, schnelle und aufmerksame Bedienung. Bitte sehen Sie uns.
Louis Stern & Co.,
5 N. La Salle Str. 'Phone: Main 4845. 10mz*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Wir gaben letzte Woche 6 Graduirten Stellung, drei von unserer deutschen Klasse, und haben Nachfrage nach mehr.
Wir können dies beweisen. Die einzige Schule, die vom Automobilgeschäft empfohlen wird. Leichte Zahlungen.
3 deutsche Lehrer, das praktische System.
Montag, Mittwoch u. Freitag Abds. bis 9:30.
Chicago School of Motoring,
2019-2021 S. Laflin Str., nahe Blue Island Av.
1 Block östlich von Ashland Ave. und 21. Str. 28ap*X

—Lernen Sie Englisch—
in Chicagos größter, ältester u. feinster Schule —und vermeiden Sie Verluste an Zeit u. Geld! Herren u. Damen; neue Zirkel beginnen jetzt. Lesen, Sprechen, Schreiben. Lehrmethoden: Beste u. einfachste in Chicago. Stellungen: die besten, sofort und kostenfrei. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Steis offen. fadi

Welcher Männerschneider will seine Existenz mit der Damenschneiderei gründen, Schnellkurse im Schnittzeichnen und Zuschneiden. Auch Abendunterricht. Toman, 3902 Broadway, im Store. didofon

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloy, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap.didofafon*

—Patente— werden besorgt, gekauft und verkauft. Sonntags offen. 716 W. Madison Straße, Zimmer 23. 16maimX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe billig: Gute Möbel von 6 Zimmer Flat; elegantes Leder Parlor-Set, Leder-Couch, Piano, Wilton Rug 9×12, Messingbett, Spiegel, Bilder, Singer Nähmaschine, Dresser, Chiffonier, Eßzimmertisch, 6 Stühle, Küchenofen, Parlorofen usw., stückweise oder zusammen; größter Bargain. 2136 Seminary Ave., unten, nahe Webster. 18mai1w

Zu verkaufen: Komplete 4 Zimmer Einrichtung, Abreise halber. 740 Blackhawk Str. Samonig.

Zu verkaufen: Ganze Haushaltung, neue Möbel, billig. 3700 Armitage Ave., 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen. Parlormöbel. 1814 Fremont Str., 1. Flat, vorn.

Zu verkaufen: Küchenofen. 1414 Barry Ave.

Zu verkaufen: Neue Möbeln, Kochofen, Sideboard usw. Chas. Stegmann, 5228 Union Ave.

Gasofen und Eisbox preiswert zu verkaufen. 1505 N. Clark Straße.

Zu verkaufen: Gutes Doppelbett mit Sprin; billig wegen Platzmangel. 1448 Cleveland Ave., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Möbel für 6 Zimmer. 3953 Milwaukee Ave., hinten. 19mai1wX

Ein kleines Kinderbett billig zu verkaufen. 656 Belden Ave., 3. Floor.

Zu verkaufen: Metallbett und Ledersofa, billig. 6018 South Park Ave., 2. Apartment.

Zu verkaufen: Sofort, 4-Zimmer-Einrichtung. 1520 Orleans Str., nahe North Ave. modi

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Phonograph" mit deutschen Records, prachtvolles Exemplar, für $20 abzugeben; Händler ausgeschlossen. 1846 Bissell Str.

Piano, prachtvolles Mahagoni Upright, muß spottbillig verkauft werden diese Woche, wegen Abreise. 2136 Seminary Ave., unten. 18mai1w

$65 kaufen $400 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 16mai1wX

Schoningers Pianos u. PlayerPianos, etb. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt, 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe als Bargain! Extension Leder-Top Cutunder Rubbertire Familien Surrey und Geschirr. Nachzufragen: 1621 Irving Park Blvd. dimi

Zu verkaufen: Ausverkauf! Brindle, Bull, Pudel, Fox Terrier. $5. Muß verkaufen. 2215 Michigan Ave. dimifa

Pferde billig zu haben wegen Aufgabe des Geschäfts. 2859 W. Harvard Str.

Zu verkaufen: Gutes Expreßpferd, billig, 900 Pfd. schwer. 2738 W. 38. Str. 18mai1wX

Zu verkaufen: 33 Mähren, Pferde, alle Größen, Wagen und Harneß. 2560 S. Halsted Str. 2maimX

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

4 Cylinder Auto Delivery, ¾ Ton; $200; für Plumber oder Carpenter. 3159 Madison Str. dimido

Bargain. $900 Automobile, Limozine, 7 Passagiere; fein für Beerdigungen und Hochzeiten; nehme kleine Car als Teilzahlung. Adr.: 3 315 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Harley Davidson Motor Cycle, 1—2 Cylinder, billig. 734 North Ave., Saloon. dimi

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Ein gut erhaltenes Fahrrad für $15. Adr.: Miller, 5044 S. State Str. sonmodi

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Zu verkaufen: Freilaufendes Bicycle. 1902 Bissell Str., hinten, oben.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehntelange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. ap11*X

Deutsche Vereine, Schulen und Kirchen der Südseite finden geeigneten —Piknik-Grove— in So. Chicago, 10287 Indianapolis Bld. Tel. So. Chicago 5874. John Brill. sondido

Asthma heilbar? — Ja, sicher — „Albrecht's Asthma Tropfen." — Nr. 852 North Avenue. Office 1760 Clybourn Avenue. 14mai,dosafondi

Eier-Spekulant sind Sie selbst, wenn Sie jetzt die Eier frisch einkaufen und mit Ovelina, dem neuesten, patentirten und bewährten Konservirungsmittel behandeln. Bleiben ein Jahr ganz frisch. Einfaches Verfahren. Dose für 900 Eier @ 35 Cts. franko überall. Nehme Postmarken. E. H. Strauß, 136 W. Lake Straße. mai15,19,24

Fräulein Mette Langeleler wird gesucht von Frau Bolga. Bitte sich zu melden 4417 Drexel Blvd., 1. Apt.

Wenn Miß Hattie Bahran, die früher an North Avenue, nahe Central Park Avenue, wohnte, oder irgend Jemand, der ihre gegenwärtige Adresse kennt, dieselbe unter nachstehender Chiffre mitteilt, so wäre das eine große Gefälligkeit für einen alten Freund. Adr. M. 489 Abendpost. dimi

Damenkleider in feinster Art werden angefertigt bei Frau Gritzer, 403 W. North Ave. Tel. Lincoln 6683. 10mai,difon1m

Ernstgesinnte nach Wahrheit strebende Personen, welche sich dem philosophisch-metaphysischen Studium zuwenden wollen, und im Kreise Gleichgesinnter Erkenntniß übersinnlicher Wahrheiten anstreben möchten, werden um ihre Adresse gebeten. M 420 Abendpost.

Verlangt: Eine deutsche Dame, mit einem großen Bekanntenkreis um in Evanston Lotton unter denselben zu verkaufen. Zwischen 9 und 12 Mittags vorzusprechen. Horace E. Bent, 133 W. Washington Str. dimido

Deutsch-amerikanische Dame sucht die nähere Bekanntschaft einer Dame als Freundin, um Vergnügungsplätze zu besuchen Adr.: K S 489 Abendpost.

Herman Wiese, bitte geben Sie mir Ihre Adresse. Emil Gallrein, 434 Center Str. dimido

Reparaturarbeiten, Mauer und Pflaster, Zementfundament unter Framehäuser, billig und gut ausgeführt. bei der Stunde oder Kontrakt, George Miller, 1950 Burling Str. dimi

Dame wünscht einem Vergnügungsklub beizutreten. Adr.: K S 411 Abendpost.

Damenschneiderin Ackermann geht wieder aus, $1.80 pro Tag. 1803 Hammond Str.

Schönste und billigste Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder, 1627 Larrabee Straße. 26ap,fondido1m

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8fp.frfondi*

Wo bekommt man den besten Apfelstrudel? Bei Lichtenauers, 231 North Ave., zur Order; ebenso auch Mohn-, Nuß-, Käse- oder Krautstrudel. 28ap,difa3w

Heißluft- und Dampfbäder — einziges Heilmittel gegen Rheumatismus, Lombago, Nieren-, Magen-, Leber- und andere Leiden. H. Potstock, 2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln. 7mai,dofadi1m

Uebersetzungen. englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. — Sartorius, 225 W. Washington Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. 10fp,dibofa*

Was möchtet ihr geben für genau passenden Haarzopf? Frau Uhl, 21 E. Van Buren Str.

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 6 und 7 helle Zimmer, Bad, $20, $22.
927 Montana Str., nahe Lincoln Ave. dimidofr

Zu vermieten: Gute Gelegenheit für einen deutschen Bäcker, neben einer gutgehenden Grocerystore und Market. 6101 W. Madison Str., Oak Park. dimidofrfa

Zu vermieten: ½ Store. 2443 Milwaukee Ave. dimi

Zu vermieten: 4 Zimmer Wohnung an ruhige Familie. 695 Milwaukee Ave. dibofa

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer Wohnung, mit Bad. 3358 W. Ravenswood Ave. 19mai,1wX

Zu vermieten: Drei Zimmer Flat, Bad, Porch. 1952 Dayton Straße.

Zu vermieten: Eine 4 Zimmer Wohnung für $10 im Austausch für Schruppen. Nordseite. F. H. Brammer, 138 N. LaSalle Str.

Zu vermieten: Ein Butcherstore mit allem Zubehör und Eisbox; gute Nachbarschaft; billig. 5509 Harder Ave. Tel.: Hyde Park 4849.

Zu vermieten: 1510 Ost 53. Str., 5-Zimmer hinteres Flat, neu dekorirt, Ofenheizung, $12.50 den Monat. Nahe I. C. Depot. Nachzufragen 1463 Ost 53. Str. modimi

Zu vermieten: Laden mit vier Zimmern. 2512 N. Halsted Str. 17mai1wX

Zu vermieten: Schönes helles 7 Zimmer Flat. Ecke Fullerton und Western Ave.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Deutsch-ungarische Roomers oder Boarders. 1446 Sedgwick Str., nahe North Ave., gute Car- und Hochbahnverbindung.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, schön für Sommer, mit Garten, für kleine Familie, bei kinderlosen Leuten. 1717 S. 2. Ave., Maywood, Illinois.

Zu vermieten: Schönes reines Frontzimmer, alles bequem, bei netter deutscher Frau. 174 Hill Str. Tel.: Superior 3222.

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer. $1.75. 908 Fullerton Ave.

Zu vermieten: Hübsche, reine Frontzimmer, Bad; sehr billig; Board wenn gewünscht; nahe Park. 1831 Sedgwick Str.

Deutsche Familie wünscht Roomer. 1429 Clybourn Ave., hinten, oben.

Roomer verlangt, Herren oder Frauen. 1714 Halsted Straße. Miller.

Zu vermieten: 2 helle und luftige Zimmer, mit oder ohne Board. 1210 Grand Ave., nahe Center. dimido

Zu vermieten: Schönes Zimmer, mit oder ohne Board; alle Bequemlichkeiten. 2110 Bissel Str. Tel. Lincoln 4480.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer und Seitenzimmer an Arbeiter, bei alleinstehender Wittfrau. 1615 Mohawk Str.

Zu vermieten: Frontzimmer an 1 oder zwei Männer, mit oder ohne Board. 2152 Lincoln Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Schön möblirtes Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, separater Eingang, privat. 2824 Abbott Court, nahe Diversey. Ein Block westlich von Clark Str. 19mai1w

Zu vermieten: Frontzimmer für einzelnen Herrn, bei respektablen deutschen Leuten. Gute Carverbindung. Nordwestseite, nahe Division u. Hoyne Ave. Adr. 3. 307 Abendpost.

Zu vermieten: Hübsch möblirtes, nettes Frontzimmer, geeignet für Ehepaar. 1803 Hammond Straße.

Zu vermieten: Schönes, helles Schlafzimmer mit Bad und Telephon, bei deutscher Privatfamilie. 2112 Larrabee Str., oberes Flat. didofa

Zu vermieten: Zwei helle Zimmer mit Benutzung der Küche an ältere Person, deutsch; passend für Zigarrenmacherin oder gute Buschmacherin. 3039 S. 40. Court, nahe Crawford Ave. Car. modi

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, separater Eingang; nahe Hochbahn und Car. 215 Division Str., eine Treppe. famodi

Verlangt: Herren Boarders, auch Roomers; Privatfamilie; Heimkochen; annehmbare Raten. Nachzufragen: 2928 Wallace Str., 1. Flat. somodi

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, privat. — 2114 Fremont Straße. 13mai1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junger, gebildeter Deutscher sucht reines, gemütliches Heim mit Kost bei kleiner Privatfamilie oder alleinstehender Dame. Offerten mit Preisangabe zu adressiren: 3. 325 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 3 oder 4 Zimmer Flat, mit Bad, Nord- oder Nordwestseite. Adr. mit Preisangabe M 493 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 5 oder 6 Zimmer Flat, Lake View oder Ravenswood, Ofenheizung, mit Porch, per 1. Juni oder später. 3 in Familie. M.458 Abendpost. dimido

Zu mieten gesucht: Jung verheiratete Leute (Carpenter) suchen kleine Wohnung mit Bad; Nordseite. 2110 Bissell Str.

Gesucht: Nordseite, kleine 3-Zimmerwohnung, Mrs. Altmann, c. o. Koppelmann, 710 West North Ave.

Zu mieten gesucht: Neuer Laden, Nord- oder Nordwestseite, um Bäckerei anzufangen. Adr.: K. S. 184 Abendpost.

Gesucht: Herr sucht ruhiges Zimmer und Abendessen in einfacher Privatfamilie oder bei Frau. Referenzen. Adr.: 3. 306 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Vier Zimmer, nicht über $14; Nordwestseite, Adresse: H. Lindemann, Engineer, 81 East Madison Str., Chicago.

Zu mieten gesucht: 3—4 Zimmer; hell; zwei alte Leute. Adr.: 3 319 Abendpost.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junge, intelligente Wittwe, Deutsch-Amerikanerin, mit eigenem, gutgehendem Geschäft und Ersparnissen, wünscht zwecks Heirat die Bekanntschaft eines jungen, charaktervollen und strebsamen Mannes israelitischen Glaubens. Hausbesitzer oder Herr mit eigenem Geschäft vorgezogen. Photographie erwünscht. Adr. 3. 305 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden. Rheumatismus. Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags. 28ja*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauen- und Männerkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen bei mäßigen Preisen an. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Straße, 2. Flat. 17mai1wX

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch. Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. Stunden 1—6. 6mai,2wX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Huttmanns Zweig-Büro, deutsch. Rechtsanwalt. Zimmer 6—602 W. North Ave. Sprechstunden Abends 6:30 bis 8 Uhr. 15frfondido*

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen, Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
35 Zimmer; Einnahme $450 monatlich; sehr guter Platz, nahe Loop; seht es an.
32 Zimmer; Wasser in Zimmern; reiner Platz; Teilzahlung; Dampf; alles vermietet.
28 Zimmer; Dearborn Ave.; Einnahme $300 monatl.; guter Platz; billig; Teilzahlung.
20 Zimmer; Einnahme $200 monatlich; billig; Dampf; gute Möbel; muß verkaufen; bin krank.
18 Zimmer; Miete $60; Einnahme $150; $700.
9 Zimmer; Profit $50 monatlich; sehr billig.
Manche andere; habe auch Groceries, Delikatessen; Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 14mai1wX

Grocery- und Meatmarket-Käufer, Achtung! $550 oder beste Baar-Offerte kaufen meinen $1000 Laden, großer Vorrat Groceries, Broman Bros. Fixtures, Cash Register etc. Billige Miete für Eckladen und elegantes 4 Zimmer Flat mit Badezimmer; gar keine Konkurrenz. Letzter Eigentümer hat darin ein Vermögen erworben, das alle Nachbarn bestätigen können. Verkaufe auch auf Abzahlung. Anzufragen Mittwoch Nachmittag von 2 bis 5 Uhr.
1816 Wellington Ave., Ecke Sarak Ave., früher W. Ravenswood Ave. Nehmt Belmont Ave. Car.

$375 kaufen 25 Jahre etablirten Candy-, Bäckerei, leichten Grocery-, Delikatessen-Store; gutes Auskommen garantirt; auf Probe gegeben. Letzter Eigentümer 3 Jahre; großer Waarenvorrat; feine Fixtures, wert $800; 2 Wohnzimmer mit Laden; billige Miete. 1353 Mohawk Straße.

Wichtig für Damenschneider oder Schneiderin! Verkaufe mein gutgehendes Geschäft sofort billig wegen Familienverhältnissen; größter Store in guter Nachbarschaft, konkurrenzlos, lange Lease; billige Zins; kommt und überzeugt euch. Nähere Auskunft von 8—12 Vorm. und 8—10 Abends bei E. Steppan, 807 Bradley Place, 1. Flat. didofon

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery; Eckladen mit schöner Wohnung; dringender Umstände halber. 1900 School Str., Ecke Lincoln Straße.

Zu verkaufen: Möblirtes 5 Zimmer Flat; — billig; keine Agenten. 2642 Racine Ave.

Verkaufe Butcherstore, ganze Einrichtung neu; Wocheneinnahme $1000; solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt Mrgs. 9, 1557 N. Halsted.

Habe zu verkaufen: 10 Saloons, 5 Groceries, 6 Delikatessen, 5 Bäckereien, 4 Roominghäuser, 3 Milchgeschäfte von $500 bis $5000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1557 N. Halsted Str.

Verkaufe Hotel mit Saloon, 16 Zimmer, stets besetzt, 2. Etage, unten 5 Zimmer, großes Basement, 7 Acres Land, 100 Hühner, Pferd, Wagen; Wocheneinnahme $450; solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt Morgens 9, 1557 N. Halsted Str.

Verkaufe Saloon, Ecke, Lizens bis August bezahlt; Wocheneinnahme $190, sofort $850. — Fragt Morgens 9, 1557 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Fleischergeschäft, mit Wohnung. 6523 S. Halsted Str.

Aerzte, aufgepaßt!—Etablirte Optical Office, gute Lage für Spezialisten für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten; oder nehme Partner. Adr.: 3. 326 Abendpost.

Zu verkaufen: Gut gehender Grocery-Store, umständehalber billig, auf der Nordseite, in dicht besiedelter Nachbarschaft, Tel.: Edgewater 382. fondi

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Ladengeschäft, mit oder ohne Gebäude. 2601 W. Walton Str., Ecke Rockwell. fadi

Zu verkaufen: Lease und Möbel von Roominghaus. 133 Germania Place. bidofon

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, gute Lage. Wegen Wegzugs von der Stadt. Adr. M. 469 Abendpost.

Zu verkaufen: Schneider- und Cleaning Store. 3573 Armitage Ave. dimido

Zu verkaufen: Saloon. Hermann Lange, 126 Illinois Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Schuhreparaturshop, $150, nur guter Platz. 2057 North Clark Str. dmdo

Zu verkaufen: Tee- und Kaffee-Store, beste Geschäftslage der Stadt, deutsche Nachbarschaft, billig, wenn sofort genommen, nahe Department Store. Keine Agenten. Adr. 3. 304 Abendpost. mai19,1w

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit Lunchcounter; neben Hochschule; guter Platz; billige Miete; wöchentliche Einnahme $300; alles vorschriftsmäßig. Arbeit für drei Mann. Adr.: 3 317 Abendpost. dimi

Theater, 300 Sitze, Ventilation-System, den ganzen Tag im Gange, vorzügliche Lage; gutes gangbares Geschäft, verkaufe billig, auf Abzahlung, wenn gewünscht. Anzufragen Abends. Trylit Theater, 1335 Milwaukee Ave. dimido

Krankheitshalber Candy- und Sodawasser-Store zu verkaufen, 1 Jahr Lease, oder Partner angenommen. 402 Rector Building.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Roominghaus, beste Lage. Nachzufragen: 716 North Ave., 2. Fl. modi

Zu verkaufen: Ein seit 7 Jahren gut gehendes Kleidermachergeschäft, an bester Geschäftsstraße, wegen Zurückziehens vom Geschäft. Anzufragen: 716 North Ave., 2. Floor. modi

Zu verkaufen: Erster Klasse Meat Market in bester Gegend von Chicago gelegen, oder nehme Partner. Adr.: M 456 Abendpost. somodi

— Hotel oder Roominghaus! —
Wollen Sie kaufen oder verkaufen, Kommen Sie zu uns. Chicago Sales Co., 35 North Dearborn Str., Zimmer 401. 16mai1wX

Zu verkaufen: 13 Zimmer Roominghaus. — 1644 N. Clark Straße. 13mai1wX

Zu verkaufen: Grocery Store. 2703 South Karlow (41. Ave.) 13mai1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Ein nüchterner und ehrlicher Teilhaber in Real Estate Office, einer mit etwas Kapital und der die Office übernehmen kann bevorzugt. Adr.: 3 302 Abendpost. 19mai1wX

Partner. Tätiger, umsichtiger Kaufmann sucht sich mit $1000 Kapital an einem rentablen Geschäfte zu beteiligen. Adr.: 3 322 Abendpost.

Partner verlangt, Dame oder Herr, mit kleinem Kapital. Unterrichte passende Personen im Geschäft. Adr.: M. 459 Abendpost.

Teilhaber gesucht. Ehrlicher, zuverlässiger Mann mit $500 kann mit täglich $14 bis $18 verdienen, Fachkenntnisse, englisch unnötig. Verlust vollständig ausgeschlossen. Probe gestattet. Adr.: M 452 Abendpost. —mi

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mehrere moderne, gut erhaltene Damenkleider, Größe 36, wegen Abreise billig zu verkaufen. Wink 354 Wisconsin Str.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor. Madison und Halsted Straße. 6mz*X

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartfold Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Eine große Gelegenheit! Zwei Gebäude, das eine hat zwei 4-Zimmer Flats und ein 4-Zimmer Dach-Flat, das andere hat zwei 4-Zimmer Flats; Rente $576. Preis $4000. $1500 baar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky & Co., 1905 Belmont Ave. 16—22mai

Verkaufe zwei 4 Zimmer Brick und zwei 4 Zimmer Frame, Toilets, Miete $51. Preis $5100. Ruedel, 602 North Ave. 15mai1wX

Modernes 2stöck. Brickgebäude, Furnaceheizung, 2316 N. Clark Str.; $4700; leichte Bedingungen. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. 16mai1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

— Bezahlt keine Miete! —
— Kauft ein Heim. —
Die folgende Auswahl wird Euch interessiren.

I.
$1000 Baar, $30 monatlich, kaufen neues $6675 2-Flat Brickgebäude mit Konkretfundament, 6 u. 6 Zimmer, Oak Trim u. Fußböden, Mosaic Korridore und Badezimmer, elektrisches Licht, Furnace Heizung, Combination Fixtures, Rouleaux, Drahtfenster, 30 Fuß Lot. Alle Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt. Ein Block bis zwei Straßenbahnlinien; bequem zur Addison Straße Ravenswood Hochbahn.

II.
$500 baar, $20 monatlich kaufen zwei 4 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser; Hartholz Trim in jedem Flat, Furnaceheizung, Straße gepflastert und bezahlt. Preis $2900.

III.
$950 Baar, $25 monatlich einschließlich Zinsen, kaufen ein neues Cottage-Heim, 6 große Zimmer und Bad, elektrisches Licht, Furnaceheizung, heißes und kaltes Wasser, Oak Trim, Hartholz-Fußböden, bequem zu zwei Straßenbahnlinien. Straßen gepflastert, Cement-Seitenwege. Preis $3350.

William Zelosky & Co.
Subdivision Offices:
2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. fadido

Unterschätzt diese Bargains! 3528 Robey Str., 6 Zimmer Wohnung, Brick u. Steinbasement, Ofenheizung; $3300. 3705 Osgood Str., nahe N. Clark Str., 5 Zimmer-Cottage; Brick Basement; Furnaceheizung; $3350. 3746 N. Racine Ave., Steinfront, Brick, 2 Flats, 5 und 6 Zimmer; Furnace; gute [illegible] $6250. Nordwestseite Southport und Cornelia Ave., 2 Läden, 7 Flats; Ofenheizung; $24,000. Brick, 7 und 8 Zimmer, Ofenheizung; 2 Flats; nahe [illegible] $5350. N. C. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str. 19ma,1mX

Verkaufe Lot 36×125, zwei 5-Zimmer Flats, [illegible] 2 Blocks vom Lincoln Park. 1810 Hammond Straße. dimido

Zu verkaufen: $7400 kaufen feines 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 6 u. 7 Zimmer, Heißwasserheizung, 35 Fuß Lot, Hoyne Ave., $1000, Rest monatlich. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Arbeiter — Achtung! Hier ist eine Gelegenheit zum Ankauf eines Hauses, das sich selber bezahlt. 2-Flat Gebäude, Miete $34 den Monat; $800 Anzahlung und $25 den Monat. Seht es 2843 Clybourn Ave. Lake View Real Estate Exchange, 3202 Sheffield Ave., Ecke Belmont. dimi

Gesucht: Zweistöckiges Brick, 5 und 6 Zimmer; modern; Furnaceheizung; Ravenswood; bis zu $6500. R. Ruedel, 602 North Avenue. 15mai1wX

Gesucht: 3stöck. Brick, 6-6, 1-7 Zimmerflats; zwischen North u. Fullerton Ave.; Nordseite. Fred. Ruedel, 602 North Ave. 15mai1wX

Nordwestseite.

$200.00 Anzahlung — $14.00 monatlich kaufen eine „Zueell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung — $20.00 monatlich kaufen ein „Zueell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat, Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zueell, 4101 Fullerton Avenue.
Zueell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ia*X

Zu verkaufen: Ein neues, 2stöck. Brickhaus an N. Central Park Ave., nahe Irving Park Blvd., mit 2 Lotten; $6300; $1500 Anzahlung. Chas. Schlote, 3958 N. Robey Straße. fasondi

Zu verkaufen: Zwei 5 Zimmer Brickhäuser, Bad, Gas, elektrisches Licht, Furnace, Asphalt-Straße, [illegible] $5100, Anzahlung [illegible] 3616 North Ave. didofon

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude, [illegible] nahe Belmont Ave., mit zwei Flats [illegible] $6300, Eigentümer Besterfield, 4725 Costello Ave. 14mai1wX

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Brickhaus mit 1 Acre Lot, 4247 Nord 64. Ave. mai16—23

Südseite.

Zu verkaufen: 535 Ost 33. Str., ½ Block von Cottage Grove Ave. Offen z. Besichtigung Sonntag von 2 bis 5 Nachm. Nur kleine Anzahlung, Rest $30 monatlich für dieses 2stöck. und Basement 9-Zimmer Brick Wohnhaus, Dampfheizung, alle Zimmer nach außen, neu dekorirt und fertig zum Beziehen. Ihr könnt 6 Zimmer für $90 pro Monat vermiethen und 3 selbst bewohnen. Preis herabgesetzt auf $4800 (Fragt nach Johnson) Fred'k H. Bartlett & Co. Tel. 3751 Randolph 59—69 W. Washington Str.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Holzgebäude; Miete $28; Preis nur $2200.

Schöne Brick-Cottage, 6 Zimmer, [illegible] Lowe Ave. [illegible] Preis $2200.

5-Zimmer Frame-Cottage, an 37. Place nahe Lowe Avenue; nur $1300.

3-stöckiges Brickgebäude, 6 Wohnungen, an Wallace Str. Preis $5750.

Wm. A. Marten, 3028 Lowe Ave. 16mai1wX

Zu verkaufen: Hübsches zweistöck. Brickhaus, 54 Fuß Front. Lowe Ave., zwischen 31. und 32. Str. Koch & Co., 2603 S. Halsted Str. dimi

Seht heute meine moderne Residenz, 1 bis 5, Anzahlung. 3329 Indiana Avenue.

Zu verkaufen: Schöne sechs Zimmer Cottage, billig für Baar. 7043 Racine Ave. dimi

$500 baar kaufen Lot und zwei Häuser. 3752 Wallace Str. Eigentümer. 15mai1wX

Farmländereien.

Kauft eine Farm und werdet unabhängig! Ich verkaufe gutes Farmland nahe der Stadt Niles, Forest County, Wisconsin, guter Lehmboden (kein Sand); [illegible] leichte Abzahlungs-Bedingungen; [illegible] $1.75 und aufwärts [illegible] Titel. Kommt mit, seht [illegible] N. Piltor. Meine Haupt-Office 725—208 S. La Salle Str., oder Abends 1526 West 21. Str., Chicago, Ill. mai

Zu verkaufen: Vier 40 Acker, Oneida County, Wis., Farmen, am Fluß gelegen. Gut für Hafer, Corn, Klee, Alfalfa usw.; Preis $20 pro Acker. Chas Schlote & Co., 3958 N. Robey Str. fasondi

Zu verkaufen: Eine 40 Acker-Farm in Hamlet, Ind., Häuser, Stall, Orchard, Vieh und Maschinen. Preis $3700. Chas. Schlote, 3958 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Eine 160 Acker Wisconsin-Farm mit neuem Haus, Stall, Vieh und Geräte. Chas. Schlote, 3958 N. Robey Straße.

$350 baar, Rest [illegible] kaufen meine 10 Acker Farm; Urboden; [illegible] in Allegan County, Michigan; [illegible] keine Agenten. Wegen Einzelheiten adressirt: 3 320 Abendpost.

Landsleute! [illegible] Schreibt an Frank Hrock, [illegible] Lisbon, Wis.

Wundervolle Bargain: 100 Acres bestes Wisconsin Farmland; [illegible] $15 per Acker, [illegible] 164 W. Washington Str., Zimmer 603. 16mai1wX

Garantirt: Lotten und kleine Farms bei Houston, Texas, unter günstigen Bedingungen. [illegible] 1456 Belmont Ave. 18mai1wX

Zu verkaufen: Bargain! Nahe Saugatuck, 20 Acker Obst- und Hühnerfarm, 4-Zimmerhaus, Stall, [illegible] Preis $2500. Wm. Winter, 4141 Lincoln Ave. modi

20 Acker Farm nahe Saugatuck, ausgezeichnet geeignet für Hühner- und Obstfarm, $600. [illegible]

80 Acker, 4 Meilen vom Town, guter lehmiger Boden, [illegible] B. Folz, 1945 Grace Str.

UMI

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Deutsche Unterstützungsverein „Böhmerwald" veranstaltet am kommenden Samstag in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., ein Maikränzchen, bei welchem eine schöne Maikrone zur Verloosung gelangt. Da die letzte Festlichkeit dieses Vereins erfolgreich verlaufen ist, so wird auch dieses mal ein tüchtiges Komite dafür Sorge tragen, allen Teilnehmern einen recht vergnügten Abend zu bereiten. Für gute Musik ist wieder bestens gesorgt. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Tickets kosten im Vorverkauf 15c und an der Türe 25c.

Auf den kommenden Samstag Abend hat die Bella Donna Loge Nr. 700, Orden der Ehrenritter und Damen, ein Maifest im unteren Saale von Schönhofens Halle anberaumt. Die Vorkehrungen werden von den Mitgliedern Joseph Traub, Vors., Elisabeth Hofmann, Anna Schetter, Elisabeth Klatt, Kath. Grundmann, Heinrich Roeser., Martin Platz, Emil Panike und C. Haefner getroffen und lassen darauf schließen, daß die Teilnehmer sich sehr gut unterhalten werden. Hervorragende Nummern auf dem Programm des Abends sind ein Tango und ein Wettbewerb um die Würde der Maikönigin, welche mit prachtvoller Maikrone gekrönt werden wird. Der Eintritt kostet 25c.

Zu der mit Liederabend verbundenen Maifeier der Fidelia am kommenden Samstag Abend in der Lincoln Turnhalle an Diversey Parkway und Sheffield Ave. werden Vorkehrungen getroffen, die einen echt deutsch-gemütlichen Familienabend verbürgen. Das deutsche Lied, deutscher Humor u. zwanglose Geselligkeit sind bestimmt, das Fest zu einem jener für die Fidelia so karakteristischen zu machen. Eintrittskarten, für Herrn und Dame giltig, kosten 50 Cents.

In Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., wird der Goethe Rebekka Klub Nr. 749, J. O. O. F., am kommenden Samstag Abend ein Frühlingskränzchen veranstalten. Unterhaltung und Ball sind geplant, und der Festausschuß läßt es sich angelegen sein, mancherlei angenehme Zerstreuung, gute Tanzmusik und feine Erfrischungen zu besorgen. Auch eine Verloosung wird von den Damen Johanna Remle, Vorsitzende; Kati Holl und Emma Stamm, welche das Festkomite bilden, vorbereitet. Befreundete Logen sind ganz besonders eingeladen, der Eintritt kostet 25c die Person.

Ein großes Fest wird am kommenden Sonntag in Folz' Halle an North Ave. und Larrabee Str. gefeiert werden. Der Bayrisch-Amerikanische Verein bereitet für jenen Tag die öffentliche Installirung der Beamten seiner sämmtlichen zehn Sektionen vor, welche mit eindrucksvoller Feierlichkeit vor sich gehen wird. An die Zeremonie wird sich ein großer Ball schließen, und es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Beteiligung an der Veranstaltung eine der Bedeutung des Tages und der geselligen Unterhaltung entsprechende werden wird. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cents die Person.

Die Distrikte 387 und 409, Deutscher Unterstützungsbund, veranstalten am kommenden Sonntag ein Maikränzchen mit Agitationsversammlung in Chas. Richters Halle, 2100 Belmont Ave. Das Vergnügungskomite, aus den Herren Peter Weißmueller, C. P. Fischer, M. Koppenhoefer und Robert C. H. Zepernick bestehend, wird dafür Sorge tragen, daß sich die Gäste aufs Beste unterhalten. In der Agitationsversammlung, welche um 4 Uhr Nachmittags anfängt, werden Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren frei aufgenommen. Der Deutsche Unterstützungsbund ist eine Spar-, Kranken- und Sterbekasse und zahlt seinen Mitgliedern die eingezahlten Beiträge nach 10 Jahren mit 6 Prozent Zinsen zurück. Nach der Versammlung freier Tanz.

Am kommenden Sonntag werden in Hoerbers Halle, Nachmittags 5 Uhr die Beamten der Thusneldaloge Nr. 1, Orden der Hermannsschwestern, installirt. Die Großbeamtinnen des Ordens werden an der feierlichen Handlung teilnehmen. Nach dieser findet ein „Drill" unter Leitung der Präsidentin Linda Schmidt und der Anführerinnen Emma Schmidt und Bertha Jensch statt. Mitglieder, welche ihre Verloosungsbücher verkaufen, haben freien Eintritt, Gäste zahlen 25c an der Kasse.

Ein Schürzenkränzchen mit Verloosung hält der deutsche Frauenverein Lincoln am kommenden Sonntag in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., ab. Die Damen Charlotte Kumpfer, B. Rock, P. Brandes, B. Wegner, H. Dammann, B. Rheinalter, B. Bohnholt, P. Rösler, Emilie Albrecht und Therese Henning sind eifrig mit den Vorkehrungen beschäftigt und stellen ein recht vergnügungsreiches Fest in Aussicht. Es soll um 4 Uhr Nachmittags beginnen; der Eintritt kostet 15 Cents.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Concordia Männerchor ein Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln, Wettlaufen u. s. w. in Vogels Garten, Forest Park. Der Ausschuß hat weder Mühe noch Kosten gescheut, seinen Besuchern einen recht gemütlichen Nachmittag und Abend zu bereiten. An Belustigungen aller Art wird es nicht fehlen, ganz besonders werden die Freunde von „Gut Holz" darauf aufmerksam gemacht, daß sehr wertvolle Preise für Herren und Damen zur Verteilung kommen; auch werden die Kleinen mit Preisen bedacht werden. Für Solche, die das Tanzbein schwingen wollen, wird eine gute Kapelle aufspielen. Einzel- sowie Massenchöre werden abwechselnd zu Gehör gebracht werden, auch ist für Erfrischungen tadellos gesorgt worden. Anfang 2 Uhr. Man benütze die Garfield Park Hochbahn bis Harlem Avenue.

Am Freitag, dem 29. Mai, Abends 8 Uhr, veranstaltet der Ambrosius Männerchor sein Frühjahrskonzert, verbunden mit theatralischen Vorstellungen und Unterhaltung, in Hoerbers Halle, 3131—35 Blue Island Ave. Großartig sind die Vorbereitungen, welche das Komite, bestehend aus den Sängern Ad. Wind, Präsident; Henry F. Burggraf, Sekretär; Geo. M. Bates, Schatzmeister; Jos. Erbach, Nic. Bath, Joe Thome, Wm. Goetz, Mich. Yunn und Andrew Harder, trifft. Fleißig hat der Verein unter Leitung des Dirigenten Jos. Mennesheimer gearbeitet und es sich zur Aufgabe gemacht, den Freunden und Gönnern etwas Außerordentliches zu bieten. An Liedern, welche zum Vortrag kommen, sind „Burschenrecht" von Wengert, „Die Allmacht" von Schubert, „Das Lied" von Baldamus, „Verlassen" von Koschat, „Mei Schatz ist blauauget" von Freybl zu nennen. Als Sopransolosängerin ist Frl. Payro gewonnen worden, ein Duett wird von den Herren Jos. P. Kuhn und Ph. C. Nilles vorgetragen. Besonderes Interesse wird aber die der Neuzeit entnommene Operette „Revolution" von Schoenebaum mit Orchesterbegleitung unter den Zuhörern erregen. Den Schluß bildet ein Massenchor, bestehend aus dem Ambrosius Männerchor, Calumet Gesangverein, Richard Wagner Männerchor und Luxemburger Sängerbund, welche es unternommen haben, die Lieder „Spinn, Spinn" von Jüngst und „Volkslied aus Oberösterreich" hören zu lassen. Tickets kosten im Vorverkauf 25c; an der Kasse 35c.

Eines der ersten Pikniks der Saison ist das des Lessing Frauenvereins Nr. 1 am Sonntag, dem 7. Juni, im Eureka Park an Irving Park Blvd. und Bernard Str. Der Festausschuß bereitet die üblichen Sommervergnügungen vor, darunter Kegeln, und für den Abend ein Abendessen. Der Park wird um 2 Uhr Nachmittags geöffnet, der Eintritt kostet 25 Cents. Am Festausschuß sind die Damen Karoline Tank, Präsidentin; Josefine Botschauer, Barbara Hensel, Johanna Winkler, Marie Heinrich, Mary Kilten u. Helen Mitchell.

Der Schwäbische Unterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 14. Juni, von 2 Uhr Nachmittags an, im Ashlandgarten an Ashland Ave. und Addison Str. ein großes Picknick. Der Verein macht diesmal ganz außergewöhnliche Anstrengungen zur Unterhaltung der Besucher, um durch besondere Attraktionen dem für das Fest, wie man glaubt, ungünstigen Umstand zu begegnen, daß am Tage zuvor die Enthüllung des Goethedenkmals, am selben Tage aber das Volksfest des Deutschamerikanischen Nationalbundes stattfindet. Auf dem Vergnügungsprogramm stehen Preiskegeln für Herren und Damen um Geld- und viele andere schöne Preise, Kasperltheater, Gesangsvorträge des Schwäbischen Sängerbundes und allerhand andere Kurzweil. Für gute Getränke und Imbiß ist gleichfalls Sorge getragen. Der Eintritt kostet 25 Cents, Frauen von Mitgliedern und Kinder haben freien Eintritt. Eintrittskarten sind bei allen Vereinsmitgliedern zu haben.

Zur Verteidigung.

Richter P. H. Cullen spricht für die Barr-Widen Company.

Als einer der Verteidiger der eines Riesenschwindels angeklagten früheren Vertreter der Barr & Widen Company hielt heute Richter P. H. Cullen aus St. Louis die Eröffnungsansprache an die Geschworenen in Bundesrichter Landis' Gerichtshof. Er legte dar, daß die Gesellschaft jahrelang ein über das ganze Land verbreitetes Geschäft erfolgreich betrieben und als Anzahlung für ihre Dienste eine keineswegs übertriebene Summe, etwa zehn Prozent der ihr zur Eintreibung übergebenen Forderungen, genommen habe. Die Gesellschaft habe ihren Agenten, darunter dem mitangeklagten hiesigen Vertreter A. H. Preeman, die strenge Weisung erteilt und sie schriftlich im Kontrakt verpflichtet, dem Publikum in den Anzeigen nur die lautere, im Einklang mit den Tatsachen stehende Wahrheit über die Art der Geschäfte der Gesellschaft mitzuteilen, und um selbst unbewußte Täuschung zu verhüten, sei der Kontrakt der Gesellschaft mit den Agenten bei jeder Gelegenheit dem Publikum bekannt gegeben worden.

Die Gesellschaft habe sich keineswegs nur um Eintreibung von Bankerottschulden beworben, solche hätten nur einen kleinen Teil ihres Geschäftes ausgemacht, sondern sie habe sich mit der Einkassirung aller Arten von Forderungen befaßt und mit ihren Auftraggebern Kontrakte auf drei Jahre abgeschlossen. Der Redner führte Beispiele für die Art und Weise des Geschäftsbetriebs an und betonte, daß die Gesellschaft bei jedem Auftrag auf Grund ihrer reichen Erfahrung dem Auftraggeber eine Schätzung dessen gegeben habe, was von seinen Forderungen sich würde voraussichtlich eintreiben lassen. Aussichtslose Fälle habe sie nicht angenommen.

Unter Polizeischutz.

Milch- und Brodablieferung an Speisewirtschaften. — Ende des Streiks.

Unter Polizeischutz werden von Nichtgewerkschaftlern in Kraftwagen jetzt den Knabschen Speisewirtschaften Milch, Backwaare usw. geliefert, nachdem die Bäcker- und Milchfahrer aus Sympathie mit den streikenden Aufwärterinnen die Ablieferung verweigert haben. Gleiche Sympathiestreiks werden gegen die Speisewirtschaften von Powers und Efting geplant.

Heute stimmten die Mitglieder des Lohnsatzausschusses der Backsteinbrenner über die Annahme des Anerbietens höheren Lohnes seitens der Ziegeleibesitzer ab. Man erwartet die Annahme des Anerbietens und damit die Beendigung des Ausstandes.

Stringer bleibt im Rennen.

Kongreßabgeordneter will Gouv. Dunne um seine Unterstützung ersuchen.

Der Kongreßabgeordnete L. B. Stringer denkt nicht daran, aus dem Rennen für die demokratische Nomination für den Bundessenat auszuscheiden. Er gab eine dahingehende Erklärung gestern gelegentlich eines kurzen Aufenthalts in Chicago ab. Der Abgeordnete beabsichtigt, Gouverneur Dunne in Springfield aufzusuchen und ihn um seine Unterstützung zu ersuchen. Eine ähnliche Forderung gedenkt er an Senator Lewis zu stellen. Er wird sich aber weder durch die ablehnende Haltung Gouverneur Dunnes noch durch die Weigerung Senator Lewis', ihn zu unterstützen, von seinem Vorhaben abbringen lassen.

Der Hamilton Klub hielt gestern seine jährliche Beamtenwahl ab. George S. Ballard siegte mit 15 Stimmen über Robert S. Iles im Kampf um das Präsidentenamt des Klubs. Zu Vizepräsidenten wurden erwählt Lucius Teter und Elmer D. Borthers, zum Sekretär John L. Fogle, zum Schatzmeister E. C. Glenn, zu Direktoren W. J. Brown, Frederick Burnham, A. T. Cavey, H. R. Rathbone, F. A. Rowe und J. F. Davis. Zu Mitgliedern des Ausschusses für politische Tätigkeit wurden G. T. Buckingham und E. K. Walker erwählt.

Ertrunken.

Als der 9 Jahre alte Louis Wayciak, Nr. 945 West 31. Straße, mit seinem Spielkameraden John Dousa, Nr. 1121 West 31. Straße, am Flusse in der Nähe der West 34. Straße angelte, fiel er ins Wasser und ertrank. John machte vergebliche Versuche, seinen Spielgenossen zu retten. Der Polizei gelang es, die Leiche zu bergen.

Leset die „Sonntagpost"

Wie im wilden Westen.

Drei Banditen schwingen sich an Western Ave. auf einen Schnellzug.

Hat sich kaum gelohnt.

Sie plünderten zwar fünf Fahrgäste aus, machten aber nur geringe Beute. — Folgenschwere Schießerei in einer Wirtschaft. — Geheimnißvoller Ueberfall.

Kurz nachdem gestern Abend der „California Limited" der Atchison, Topeka & Santa Fe Bahn den Bahnhof an der Dearborn Straße verlassen hatte, sprangen drei Banditen auf die hintere Plattform eines Wagens und beraubten fünf Fahrgäste, die es sich gerade dort bequem gemacht hatten. Die Schurken sprangen dann ab und entkamen mit geringer Beute.

Die Gauner hatten sich, wie man annimmt, in der Nähe der Western Ave., wo der Zug, ehe er die Geleise der Pennsylvania Bahn kreuzt, langsam fährt, auf die Lauer gelegt. Sie benutzten dann die Gelegenheit und sprangen auf die hintere Plattform des letzten Wagens. Ehe die fünf Fahrgäste, welche dort friedlich plauderten, recht wußten, um was es sich eigentlich handelte, blitzten ihnen Revolver entgegen und der Ruf „Hände hoch!" gellte ihnen in die Ohren. Die Erschreckten taten angesichts der Schießeisen, wie ihnen befohlen war und ließen sich von den Räubern die Taschen durchsuchen. Ehe der Zug wieder seine fahrplanmäßige Schnelligkeit angenommen hatte, sprangen sie ab, nicht ohne ihre Opfer davor gewarnt zu haben, Lärm zu schlagen, und entkamen in der Dunkelheit. Erst als der Zug in Joliet eintraf, teilte der Schaffner des Zuges der hiesigen Polizei den Vorfall telephonisch mit, welche die Sache anfangs nicht glauben wollte und meinte, es handle sich um einen Scherz. Geheimpolizisten wurden dann ausgesandt, doch ohne irgend eine Spur der Täter zu finden. Die beraubten Fahrgäste waren ebenfalls nicht in der Lage, der Polizei viel zu helfen. Außer einer Beschreibung der ungefähren Größe der Räuber konnten sie nichts über das Aussehen der Banditen, welche Gesichtsmasken trugen, sagen. Die Detektives nahmen zwar mehrere Männer, welche in der Nähe des Schauplatzes des Verbrechens gefunden wurden, fest, doch mußten diese, da sie genügende Ausweise erbringen konnten, später wieder aus der Haft entlassen werden. Man forscht jetzt nach einem früheren Zuchthäusler, der als „Jack English" bekannt ist. Dieser soll sich seit mehreren Tagen mit zwei anderen Männern in der Nähe jener Stelle herumgetrieben haben, so daß man annimmt, daß die Pläne für den Ueberfall erst sorglich erwogen wurden, ehe man an das gewagte Gaunerstück ging.

Die Namen der Beraubten, soweit diese bekannt gegeben wurden, sind:

D. G. Conklin, Nr. 4325 Hazel Avenue, büßte $7 ein.

Percy D. Lucas, 5454 Glenwood Avenue, wurde um 50 Cents erleichtert.

D. Dollatt Brown, 5. Avenue, New York, wohnhaft, wurden 50 Cents abgenommen.

Weshalb nur?

Aus zwei Schädelwunden blutend wurde gestern Annie Crane, ein Dienstmädchen, in der Wohnung ihres Arbeitgebers, Samuel Matzover, Nr. 2251 Augusta Str., ohnmächtig aufgefunden. Ins Bewußtsein zurückgerufen, erklärte sie, daß ein ihr unbekannter Mann, der sich unter der falschen Vorspiegelung, ein Angestellter der Telephongesellschaft zu sein, Einlaß verschafft hatte, über sie hergefallen sei und sie mit einem Hammer niedergeschlagen habe. Der Beweggrund zur Tat ist in Dunkel gehüllt. Auf Raub hatte es der Mordbube nicht abgesehen, denn er flüchtete, ohne auch nur einen Wertgegenstand mitzunehmen.

Der Zustand des Opfers, das nutmaßlich einen Schädelbruch erlitten hat, wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Zigeunertrieb.

Der 13jährige Paul Schippnick, Nr. 949 Webster Ave., der schon wiederholt seinen Eltern entlaufen und dreimal Insasse des Knabenhorts St. Charles gewesen ist, hat wieder, vom Wanderfieber erfaßt, sich aus dem Staube gemacht. Er hatte es zuletzt ein Jahr lang im Elternhause ausgehalten. Der Ausreißer ist ein aufgeweckter, williger, schmächtiger Junge mit blondem Haar und blauen Augen. Er spricht deutsch und englisch. Die um sein Schicksal besorgten Eltern, Anton und Emma Schippnick, werden für jede Auskunft über den Schlingel dankbar sein.

Folgenschwere Schießerei.

In der Wirtschaft von Charles Oestreich, Nr. 230 West Lake Straße, kam es gestern Abend zu einer Schießerei, der wahrscheinlich zwei Menschenleben zum Opfer fallen werden. Die Verwundeten sind der Wirt Chas. Oestreich, der eine Schußwunde in den rechten Arm erhielt, wobei die Pulsader zerrissen wurde, und Clarence Wilbur McKenney, Nr. 16 N. Sheldon Straße, der an der Brust und beiden Armen verwundet wurde. Wie die Polizei ermittelte, spielte Oestreich mit acht Gästen Karten, als McKenney eintrat, sich ein Glas Bier bestellte und, plötzlich einen Revolver hervorziehend, diesen auf die Anwesenden in Anschlag brachte u. „Hände hoch!" befahl. Anstatt diesem Befehle Folge zu leisten, ergriff der Wirt einen Knüppel und schlug McKenney nieder. Im Kampfe um den Besitz des Revolvers, der sich nun zwischen Beiden entspann, krachten vier Schüsse. Oestreich behauptet, daß die Schüsse aus dem Revolver McKenneys abgefeuert worden seien, doch ergab die Untersuchung, daß die Waffe noch geladen, also nicht gebraucht worden war. Dagegen fand man, daß ein Revolver, der Oestreich gehört, vier leere Patronenhülsen enthielt.

Wir kuriren Rheumatismus, Nervosität, Tumors, Fallsucht, Wassersucht, und alle anderen Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation.
KNEIPP KUR
20 S. State Str.

Freie Behandlungs-Offerte

Für alle neuen Patienten, die diese Woche vorsprechen.

Viele kranke Leute haben sich Dr. Van Dorens freie Behandlungs-Offerte zu Nutze gemacht. Tatsächlich sprachen so viele in den letzten paar Tagen vor, daß es schwierig für ihn war, alle zu untersuchen. Aus diesem Grunde hat er beschlossen, seine Offerte auf alle neuen Patienten auszudehnen, die diese Woche vorsprechen. Die Patienten haben sich dahin ausgedrückt, daß sie von Dr. Van Dorens Methoden entzückt sind. Sie waren erfreut, daß er genau so tat wie er anzeigte zu tun, und daß kein Betrug dabei ist. Sie sind nach Hause gegangen und haben ihren Verwandten und Freunden davon erzählt, daß Dr. Van Doren ihnen die freie Behandlung verabfolgt gerade wie er angezeigt hatte, und die Verwandten und Freunde sind gekommen. In manchen Fällen hat Dr. Van Dorens Behandlung in wenigen Minuten Linderung verschafft.

Bekanntmachung!

Alle die Vorteil aus der freien Probe-Behandlung ziehen wollen, müssen diese Woche vorsprechen. Diese Offerte wird positiv nicht wiederholt. Dr. Van Doren glaubt, daß bis dahin sein Ruf völlig begründet sein wird.

Leset, was dieser Mann über Dr. Van Doren's Behandlung sagt:

Chicago, Jll., 7. Mai 1914.

An Alle, die es angeht: —

Ich bescheinige hiermit, daß ich im Frühjahr 1913 eine lange Zeit infolge von Hexenschuß und Sciatica nicht arbeiten konnte. Ich hatte die schrecklichsten Schmerzen in meinem Rücken, Hüften und Beinen auszuhalten.

Ich fand keine Linderung, bis ich Dr. Van Doren konsultirte, und es freut mich sagen zu können, daß ich, kurze Zeit nachdem ich mich in seine Behandlung gab, wieder im Stande war, meiner Beschäftigung als Bauschlosser nachzugehen, und ich bin seither gesund gewesen. Es freut mich, Dr. Van Dorens Behandlung empfehlen zu können. Chas. Newgreen, 7405 Blackstone Ave.

Wiederum preist ein Mann Dr. Van Doren's Behandlung!

Chicago, Jll., 11. Mai 1914.

„Dr. Van Dorens Behandlung ist wirklich ausgezeichnet. Sie befreite mich von Schmerzen in meiner Schulter in einmaliger Behandlung. Jas. Zanger, 718 Lincoln Str."

Dr. Van Doren behandelt Blutvergiftung, Nervenzerrüttung, Asthma, Bronchitis, Nerven-Erschöpfung, Neuritis, Neurasthenie, Kopfschmerzen, Schwindel, vergrößerte Drüsen, Wunden, Geschwüre, Verstopfung, Rheumatismus, lahmes oder schwaches Kreuz, Rückgrat-Entzündung, Blutarmut, Schlaflosigkeit, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Krankheiten der Haut, des Blutes, der Nerven, Lungen, Magen, Leber, Eingeweide, Nieren, Blase und andere Leiden und Krankheiten bei Männern und Frauen.

Dr. VAN DOREN
1544 LARRABEE STR.

Zwischen North Ave. und Hochbahnstation
Sprechstunden: 10 Vorm. bis 8 Abends.
Sonntags 10—12.

Das leidige Spiel.

Bei einem Kartenspiel, das im Hause Nr. 2143 West Ohio Straße stattfand, verlor gestern Abend Philip Pulhander, Nr. 933 N. Racine Ave. wohnhaft, seine ganze, aus $40 bestehende Baarschaft. Ganz niedergeschlagen trat er auf Schusters Rappen den Heimweg an, bis er einen Fremden traf, dem er seinen Verlust mitteilte. Der Fremde antwortete ihm, daß er sein Geld bald wieder haben könne, und machte Pulhander den Vorschlag, zurückzugehen und die Spieler zu berauben. Die Burschen bewaffneten sich mit Revolvern und teilten sich in die Beute, nachdem sie die Spieler beraubt hatten. Von Pulhander, der bisher ein arbeitsamer und ehrlicher Mensch gewesen sein soll, konnte die Polizei bisher keine Spur finden. Auch dessen Kumpan wußte sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen.

Düsterer Verdacht.

Der Verdacht, daß die betagten Schwestern Frau Emily Backus und Frl. Marietta Wright, die am Sonntag in ihrer Wohnung Nr. 3055 Washington Blvd., an Gas erstickt aufgefunden wurden, keinem Unfall zum Opfer fielen, sondern vorsätzlich, vermutlich von Dieben, ermordet worden sind, wurde gestern laut, so daß der Koronerinquest bis zum nächsten Dienstag verschoben wurde, um der Polizei Gelegenheit zu geben, ihre Untersuchung fortzusetzen. Der Umstand, daß Geld und die Schmucksachen der Geschwister in der Wohnung nicht zu finden waren, rief zuerst den Verdacht wach. Auch waren sämmtliche Fenster der Wohnung geschlossen, mit Ausnahme eines einzigen, das in das Schlafzimmer der Schwestern führt.

Gefährdete Menschenleben.

James Kallias, ein Aufwärter im Speisehause Nr. 68 W. Grand Ave., feuerte gestern Abend hinter einem Schleichdieb her, der aus den Kassenapparat 40 Cents gestohlen hatte und in langen Sprüngen das Weite suchte. Passanten der zur Zeit belebten Straße mußten schleunigst in Hauseingängen und hinter Telegraphenpfosten Deckung suchen, um nicht von den Kugeln getroffen zu werden. Dem Dieb gelang es, sich und seine Beute in Sicherheit zu bringen.

Beacheys Kunstflüge.

Der Flieger Lincoln Beachey, der gestern zwei erfolgreiche Flüge machte, wird heute Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr zum letzten Mal hier aufsteigen, und zwar will er sein neues und gefährliches Kunststück, das er den „Tail Slide" nennt, wiederholen.

Zur gefl. Beachtung!

Durch besondere Abmachung mit einer Reihe der hervorragendsten Firmen ihrer Art in Chicago ist die „Abendpost" imstande, ihren Lesern von heute an die letzten, bis zur Zeit des Redaktionsschlusses erhältlichen Quotirungen auf dem Produktenmarkt und an der Produktenbörse zu liefern. Namentlich die einschlägigen Geschäftsleute, aber auch die Hausfrauen, werden diese wesentliche Verbesserung im Nachrichtendienst der „Abendpost" zu würdigen wissen.

Redaktion der „Abendpost".

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Quotirungen an der Produktenbörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 99 Board of Trade Bldg., geliefert.

	Hoch.	Niedrig.	11 Uhr	Schlußpr. Montag.
Weizen—				
Mai	$ .97½	$ .97¼	$ .97⅝	$ .97¼
Juli	.88⅛	.87⅝	.88¼	.87⅝
Sept	—	—	.87	.86⅝
Mais—				
Mai	.68⅝	.68⅛	.68⅝	.68⅜
Juli	.67½	.66¾-⅞	.66⅞	.66¾-⅞
Sept	.65⅞	.65⅝	.65⅝	.65½-⅝
Hafer—				
Mai	.40½	.40¼	.40⅜	.40⅛
Juli	.39½	.38⅞	.39	.38⅞
Sept	.37⅛	.36⅞	.37	.36⅞
Schweinefleisch—				
Mai	—	—	—	19.82
Juli	—	—	20.00	20.02
Sept	—	—	19.97	20.02
Schmalz—				
Mai	—	—	—	10.07
Juli	—	—	10.15	10.17
Sept	—	—	10.30-32	10.35
Rippchen—				
Mai	—	—	—	11.25
Juli	—	—	11.32	11.35
Sept	—	—	11.42	11.45

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. für heute den folgenden Situationsbericht:

Da weitere Nachrichten über das Umsichgreifen des durch die Hessenfliege in Kansas, Missouri, Illinois und Teilen von Nebraska angerichteten Schadens einliefen, und außerdem gemeldet wurde, daß der Weizenstand auch sonst keineswegs ein günstiger zu nennen ist, so zeigte der Markt steigende Tendenz. Die ausländischen Märkte waren zumeist feste oder hohe. Winnipeg berichtet günstig über den Stand des kanadischen Weizens, obschon man den durch Insekten angerichteten Schaden auch hier auf von 20 bis 30 Millionen Bushels schätzt.

Auch heute wird gemeldet, daß die Maiseinfuhr an den ländlichen Stapelplätzen eine geringe ist. Argentinischer Mais wird an der New Yorker Börse nicht stark gehandelt, und bis zum 15. Juni wird die Zufuhr eine sehr kleine sein.

In Bezug auf Hafer mehren sich die Klagen über zu trockenes Wetter stetig.

Die Preise für Schweine sind um ein Geringes höher als gestern, die Zufuhr an den westlichen Stapelplätzen ist um 5000 Stück größer, als heute vor einem Jahr.

Produktenbörse.

Der Grundton der Produktenbörse war heute normal mit langsamer Tendenz im Gemüsemarkt. Beeren waren leicht und sehr verlangt, während Aepfel saisongemäß fast geräumt sind. Butter, Eier Geflügel, Fleisch firm.

Die nachstehenden Quotirungen werden der „Abendpost" täglich von den folgenden Kommissionsfirmen wie folgt geliefert: Gemüse von Harris & Schenber, 161 W. South Water Str.; Obst und Beeren von Wayne & Low, 159 W. South Water Str.; Kartoffeln von Edward Kaufman & Co., 133 South Water Str.; Aepfel von Al. Biron & Co., 177 W. South Water Str.; Käse jeden Mittwoch von der Käsebörse; alle übrigen Quotirungen von Jepsen & Murmann, 226 W. South Water Straße.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.25½
„Extra Firsts, das Pfund..	0.24	—0.24½
„Firsts", das Pfund........	0.21	—0.22½
„Seconds", das Pfund......	0.18	—0.20
„Dairies", extra, das Pfund		0.24½
„Firsts", das Pfund........	0.21	—0.22
„Seconds", das Pfund......		0.17½
Backwaare, das Pfund......		0.17
„Ladles", das Pfund........	0.18	—0.18½
Prozeßbutter, das Pfund....	0.19½	—0.20
Eier—		
Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, Dutzend........	0.17½	—0.18½
do., Kisten zurückgesandt....	0.17	—0.18
„Dirties", das Dutzend....	0.17½	—0.18
„Ordinary Firsts", Dutzend	0.17¼	—0.17½
„Fresh Firsts", Dutzend..	0.18	—0.18¾
„Seconds", das Dutzend....	0.16	—0.16½
„Checks", das Dutzend....	0.16½	—0.17
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", Pfund		0.14½
„Young America", Pfund..		0.15½
„Long Horns", Pfund......		0.15¼
„Daisies", Pfund		0.15¼
Brick, neu, das Pfund......		0.15
Schweizer, rund, Pfund.....	0.16	—0.18
do., „Block", Pfund........		0.15
Limburger, das Pfund.......	0.12	—0.13

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund..........		0.16
„Broilers", das Stück......	0.24	—0.30
Truthühner, das Pfund......		0.16
Hähne, das Pfund..........		0.10½
Enten, das Pfund...........		0.14
Gänse, das Pfund...........	0.08	—0.10
Perlhühner, das Dutzend....		4.50
Alte Tauben, lebend, Dtzd...		1.75
do., tot, das Dutzend......		0.85
„Squabs", lebend, Dutzend...		1.00
do., zugerichtet, Dutzend....		2.00
Kleine magere, weniger.		
Geflügel (geeiste Waare)—		
Truthühner, das Pfund.....		0.18
Hühner, das Pfund.........		0.16
Hähne, das Pfund..........		0.12
Gänse, das Pfund..........		0.12
Enten, das Pfund..........	0.15	—0.16
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
90—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½
110—130 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.15
Ausgesuchte Waare, Pfund.		0.15½
Hammel, gehäutet, Pfd. Gewicht, Pfund..........	0.07½	—0.08
do., ungehäutet, Pfd. Gewicht, Pfund..........	0.06½	—0.07
„Spring Lambs", 35—40 Pfd. Gewicht........	4.50	—5.25
Schweine (geschlachtet) —		
125—150 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.10½
40— 50 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
25— 40 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.12½
Rindfleisch (zugerichtet) —		
Rippen, Nr. 1, Pfund........		0.16½
do., Nr. 2, Pfund.........		
do., Nr. 3, Pfund.........		0.11½
Lenden, Nr. 1, Pfund........		0.20
do., Nr. 2, Pfund.........		
do., Nr. 3, Pfund.........		0.13½
„Rounds", Nr. 1, Pfund......		0.14
do., Nr. 2, Pfund.........		
do., Nr. 3, Pfund.........		0.12
„Chucks", Nr. 1, Pfund......		0.12
do., Nr. 2, Pfund.........		
do., Nr. 3, Pfund.........		0.10
„Plates", Nr. 1, Pfund......		0.09½
do., Nr. 2, Pfund.........		
do., Nr. 3, Pfund.........		0.08

Frisches Obst.

Aepfel—		
„Northern Spies", Nr. 1, das Faß	5.00	—6.00
„Winesaps", das Faß......	5.00	—6.00
„Golden Russetts", das Faß	4.00	—5.00
„Ben Davis", das Faß......	3.00	—3.50
„Baldwins", das Faß.......		4.00
„Starks", Nr. 2, das Faß...		4.00
Westliche „Arkansas Black", die Kiste		2.25
„Ben Davis", die Kiste....	1.25	—1.75
„Missouri Pippins", Kiste..		2.00
„Stamen Wine Saps", Kiste		2.25
„Willow Twigs", das Faß	5.00	—6.00
Orangen, Calif., kleine, Kiste..		3.25
do., große, die Kiste........		3.75
Zitronen, die Kiste..............		4.00
Grape Fruit, die Kiste.........	2.25	—3.25
Ananas, die Kiste..............	2.50	—2.75
Erdbeeren, 24 Pints...........	0.50	—1.00
do., 24 Quarts..............	1.50	—2.50
Kirschen, 8 Pfund Kiste........	2.00	—2.25

Gefährliche Augengläser

sind solche Augengläser, die nicht speziell für die Augen, für welche sie bestimmt sind, geschliffen und angepaßt sind.

Hier werden Eure Augen untersucht in einem speziell ausgestatteten Untersuchungszimmer, durch erfahrenen Augen-Spezialisten, die geschickt in ihrem Berufe sind.

Unsere sämmtlichen Linsen werden in diesem Gebäude geschliffen, direkt unter der Aufsicht des Untersuchers und werden daher genau gemacht und hergestellt für jeden einzelnen Fall.

Da wir ausschließlich Augengläser und Brillen herstellen, sind wir im Stande einen Artikel zu liefern, wie er in dem gewöhnlichen Laden oder Optiker Werkstatt nicht zu finden ist.

Zerbrochene Linsen schnell ersetzt, ob hier oder sonstwo gekauft.

Wir garantiren vollständige Zufriedenstellung in jeder Hinsicht.

Seit über 35 Jahren etablirt.

Schroeder EYE GLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE.
COR. CHICAGO AVE.

2Wap,bi,sa*

Frisches Gemüse.

Spargeln, die Kiste............	0.50	—1.50
Gurken, die Kiste		2.00
Kraut, das Faß................	1.25	—2.00
Sellerie, die Kiste............	1.00	—2.50
Eierpflanze, die Kiste........		3.50
Blumenkohl, die Kiste.........	1.25	—1.50
Artischoken, die Kiste		2.00
Pfefferschoten, die Kiste		4.00
Kohlrabi, die Kiepe	0.75	—1.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste.....	0.75	—1.00
Schotenerbsen, die Kiepe......	1.50	—2.00
Meerrettig, das Bund..........		0.65
Knoblauch, der Strang........	0.25	—0.75
Kopfsalat, die Kiepe..........	0.50	—0.60
Blattsalat, die Kiste..........	0.10	—0.12½
Champignons, das Pfund.......	0.40	—0.50
Rhabarber, 50 Pfd. Kiste......		0.50
Rote Rüben, das Faß..........	1.00	—1.25
Mohrrüben, das Faß		1.00
Tomaten, die Kiste	2.75	—3.00
Zwiebeln, die Kiste	1.75	—2.00
Petersilie, das Faß...........	2.50	—4.00
Rettige, Dutzend Bündchen.....	0.20	—0.30
Rüben, neue, die Kiste........	0.50	—0.75
Spinat, die Kiepe.............		0.30
Wasserkresse, das Körbchen.....	0.25	—0.30
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.25	—1.50
Wachsbohnen, Florida Kiepe		1.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.20	—2.25
Rote Nierenbohnen..........	2.65	—3.35
Kartoffeln (bei der Carladung)—		
Wiskonsin, gemischt, Bushel	0.68	—0.70
do., runde, weiße, Bushel		0.75
do., rote u. weiße gemischt		0.65
do., „Rurals", Bushel....		0.75
do., „Burbanks", Bushel...		0.75
do., „Triumphs", Bushel..		0.70
Neue Kartoffeln—		
Weiße, Florida, Nr. 1, Faß		5.50
do., do. Nr. 2, Faß......		4.50
do., rote, Nr. 1, Faß.....		6.00
do., do. Nr. 2, Faß......		5.00

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 97½—98½c; Nr. 3, rot, 95½—96½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 97—98c; Nr. 3, 96½—97c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 98—99c; Nr. 2, 97—98c.

Mais, Nr. 2, 71—71½c; Nr. 2, gelb, 71¼—71½c; Nr. 3, weiß, 70—70¾c; Nr. 4, 71—71½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 41¾; Nr. 3, weiß, 40—41c; Nr. 4, weiß, 39½c—40½c; Standard, 41¼c.

Gerste, „Malting", 53—61c; „Feed", 50—52c; „Screenings", 40—50c.

Roggen, Nr. 2, 66c; Nr. 3, 63½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 202,000, von Mais auf 50,000, von Hafer auf 182,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 50,000 Bushels Weizen, 161,000 Bushels Mais und 410,000 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 4,568,000 Bushels, von Mais ..... Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,688,000 Bushels, Mais 51,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 7,200,000 Bushels und Mais 114,000 Bushels.

Mehl. „Spring Patents", $5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.65—$3.00; „First Clears", jute, $3.50—$3.65; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $16.50—$17.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $6.50—$7.50.

Kleesamen. „Country Lots", $8.00—$12.25.

Timothysamen. „Country Lots", $3.25—$4.75.

Oel.

Standard, weiß, 150..........$	0.0.9½
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.14½
Gasolin	0.16
Leinsamenöl, roh, im Faß......	0.54
do., gereinigt, do.	0.55
Terpentin, im Faß..............	0.53
Benzin, do.	0.18

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.70—$9.30 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.25—$8.65; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.30—$8.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.75—$10.75; „Native Bulls", $5.60—$7.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.45—$8.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.50—$8.55; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.45—$8.55; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.60—$8.35; Eber, $3.25—$4.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.50—$6.25; „Lambs", $6.25—$8.50; „Native Yearlings", $4.00—$6.25; „Native Ewes", $4.00—$6.25.

Aktienbörse:

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis.
Booth Fisheries, bev	35	74	73¾	74
Chic. Pneum. Tool..	50	53	53	53
Chi. Rys., Ser. 2..	1440	34⅝	33½	34⅝
Commonw. Edison	225	135	134½	134½
Diamond Match	10	97	97	97
Montg. Ward, bev...	18	112⅜	112⅜	112⅜
Public Service	10	76½	76½	76½
Sears-Roebuck	15	186	186	186
Swift & Co..........	75	106⅝	106⅝	106⅝
Western Stone	10	3⅜	3⅜	3⅜
Chi. C. & Con., bev.	64	41	40	40

Bond-Verkäufe.

$1000 Cicero Gas 5s......................	97
1000 Commonwealth Edison 5s...........	102
8000 do.	101¾
1000 do.	101¾
1000 South Side Elevated 4½s..........	94
2000 Union Elevated Railroad 5s.......	83

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bauder, Elizabeth, 28 J.; 6434 S. May Str.
Hesse, Anna, 39 J.; 744 W. 81. Str.
Lautenschläger, R., 61 J.; 3547 Lemoyne Str.
Limberger, Jonas, 43 J.; 339 Sedgwick Str.
Opfer, John, 38 J.; 4320 S. Sacramento Ave.
Reinhold, Henry, 55 J.; 471 W. 26. Str.
Schildweiler, Jacob, 46 J.; 2342 Sunnyside Avenue.
Ulrich, Elmer, 14 J.; 1741 Carmen Ave.
Weiß, John A., 24 J.; 2655 George Str.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Louise gegen Anton Stanek, Verlassen; Ralph R. gegen Grace Mooney, Ehebruch; Wm. H. gegen Verna Pemberton, Verlassen; Tekla gegen John Smitko, Verlassen; Mathilda gegen Carl Swanson, Trunksucht; Lene gegen Charles S. Gardner, Verlassen; Clara gegen Henry Puetz, Verlassen; Emma gegen Arthur Collins, grausame Behandlung; Mary gegen Morris Hadesman, Verlassen; Kathryn gegen Joseph Dunn, Verlassen; Sarah gegen Thomas J. Wallace, grausame Behandlung; Elizabeth gegen Charles J. Swingenberg, Trunksucht; Andreas gegen Emilie Stromberg, Verlassen; Harry gegen Lizzie Brownstein, Verlassen; Selina gegen Duke de Mar, Verbrechen; Marie gegen Hermann C. Müller, Ehebruch; Florence gegen Joseph K. MacNally, grausame Behandlung; John gegen Lizzie Petrick, Ehebruch; Norene gegen Wm. A. Bulmer, Ehebruch; Catherine gegen Dore Bosgraff, grausame Behandlung; Clara gegen Fritz Fendius, grausame Behandlung; Richard gegen Anna Wood, Verlassen; Jennie gegen John McFadden, grausame Behandlung; Michalina gegen Andrew Witasick, grausame Behandlung; Elmer C. gegen Alice Taylor, grausame Behandlung; Dora gegen Edward C. Woodruff, Verlassen; Nannie gegen Hayes Smith, grausame Behandlung; Eleonore gegen George Zeitner, Verlassen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrhauswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specifie für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Jll.
ˌw1.frsondi*

RHEUMATISMUS

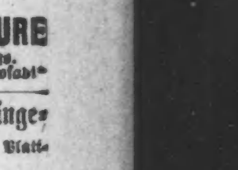
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und egal gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
122bosabi

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel, geschwollene Gelenke, Plattfüße u. s. w. geheilt im

Ill. College of Chirorody & Orthopedics
1321 N. Clark Str.



Freie Klinik Montag, Mittwoch und Freitag Abend.
14ma*2

Dr. L. K. LEIGH
Nur Office-Praxis. Room 200.
177 N. State Str.
zwischen Randolph und Lake Str.
Officeundenst: Täglich von 10 bis 4, Sonntags 10 bis 1, Montags, Mittwochs u. Samstags b. 8.
25ap3m

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bismarck Place, 576 F. östl. von Noble Str., Nordfr., 24 bei 110; Stanislaw Mirek an Jan Pyzienski, $1600.

Douglas Blvd., 48 F. östl. von Spaulding Ave., Nordfr., 24 bei 160; Mary E. White und Angela E. White Mündel, durch Vormund, ½ Anteil, an Ellen C. White, $3600.

Hamlin Ave., Nordostecke W. 19. Str., Westfr., 55 bei 116; Richard Emerson an Noah J. Myers, $24,500.

Lawndale Ave., 144 F. nördl. von W. 13. Str., Ostfr., 48 bei 160; Joseph Hosticka an Emily Hosticka, $5000.

Ogden Ave., 304 F. nordöstl. von California, Nordfr., 33 F. zur W. 15. Str.; Frank Kejla an Israel Horonitz, $7000.

Franklin Blvd., 250 F. nördl. von Kinzie Str., Ostfr., 33½ bei 82; Oscar E. Nystedt an Anna Van Bezey, $5400.

Chicago Ave., 48 F. nördl. von Drake, Nordfr., 37 bei 104; Mamie Reynolds u. A. an David Rosenheim, $5650.

Chicago Ave., 85 F. westl. von Drake, Nordfr., 37 bei 104; Geo. E. Beldam an David Rosenheim, $5650.

Harding Ave., 248 F. südl. von Ohio Str., Ostfront, 25 bei 125; Maggie Rowbottom an Paul Kukan, $2200.

3012 Fulton Str., Südfr., 25 bei 149; John F. Lynn an Chas. R. Craig jr., $5950.

Park Ave., 21 F. östl. von Wood Str., Südfr., 20 bei 86; Ira M. Cobe an James Angus, $3500.

Wood Str., 100 F. nördl. von Kinzie, Westfr., 25 bei 128; Anthony DesRocher an Wanda Kleck, $1600.

7607 W. Ohio Str., Nordfr., 24 F. zur Alley; Franciszek Czech an Blazaj Piecuch, $2775.

Huron Str., 119 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 94; Blazej Wojdyla an Michael Domalik, $2075.

Grand Ave., 184 F. westl. von May Str., Südfront, 25 bei 150; Edward Monahan an John C. Paul, $8600.

Blackhawk Str., 210 F. östl. von Paulina, Südfront, 24 bei 100; Ignacy Starzeo an Stanley Podkowa, $4000.

Canal Terr., Sub. Lot 13, Kuhl's Sub., Teil des Block 29, 5-39-13; Harry Feinberg an Tony Bolech, $8900.

Dickson Str., 80 F. südl. von Blanche, Ostfront, 36 bei 124; Polish Roman Catholic Union of America an Joseph Kulczyk, $4000.

Evergreen Ave., 280 F. östl. von Robey Str., Nordfr., 25 bei 150; Amanda Baude an Felix Litwicke u. A., $4350.

Haddon Ave., 288 F. östl. von Leavitt Str., Südfr., 24 bei 120; Louis Edelstein an Joseph Schneider, $2500.

Harding Ave., 149 F. nordl. von Iowa Str., Westfr., 25 bei 124; Wm. M. Toronger an Wm. F. Hubert, $2000.

Hermitage Ave., 134 F. nördl. von Chicago, Westfr., 25 F. zur Hochbahn; Rosalie Wolny an Stanislaw Swienton, unvert. ½ Anteil, $2100.

Hermitage Ave., 134 F. nördl. von Chicago, Westfr., 25 F. zur Hochbahn; Rosalie Wolny an Maciej Noga, $2100.

Iowa Str., 300 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfr., 25 bei 124; Louis Emrich an Wm. Joern, $3300.

Irving Ave., 250 F. südl. von Lemoyne Str., Ostfr., 25 bei 124.9; Nellie O'Neill an Aaron Silvertrust, $3800.

Maplewood Ave., 241 F. südl. von North, Westfront, 25 bei 125; Robt. H. Weaver an Nicolai B. Silvertsen, $2500.

Marion Court, zwischen Division u. Ellen Str., Westfr.; Kazimierz Ulis an Ludwik Malik, $3075.

Rice Str., 225 F. westl. von Rockwell, Nordfr., 25 bei 119; Wm. Joern an Louis Emrich, $3800.

Ridgeway Ave., 25 F. nördl. von 27. Str., Ostfront, 48 bei 124; Catherine Finn an Benjamin M. Svec, $4800.

St. Louis Ave., 144 F. nördl. von 23. Str., Westfr., 43 bei 125; John Triska an Joseph Hulla jr., $1070.

Sawyer Ave., 200 F. südl. von 25. Str., Ostfr., 25 bei 125; Franciszek Zarzecki an Agnezka Sailover, $3450.

Sloan Str., 300 F. östl. von Noble Ave., Südfront, 25 bei 125; Jacob Drzoneck an Albert Rostenkowski, $7500.

Spaulding Ave., 457 F. nördl. von Grand, Westfront, 30 bei 132; John Frost an Fred L. Harshy, $2850.

34. Str., 201 F. westl. von Rockwell, Nordfr., 25 bei 81; Jozef Palacek unvert. ½ Anteil an John Skriba, $2875.

Union Str., 48 F. nördl. von 21. Str., Ostfr., 24 bei 100; Bessie Cossum an Marie Svoboda, $3500.

Western Ave., 100 F. nördl. von Hirsch Str., Ostfr., 25 bei 126; Samuel Samorowich an Lillie Jacob, $6500.

Western Ave., 155 F. nördl. von Fullerton, Ostfront, 25 bei 125; Michael Glugh an Frances Glomski, $3006.

Western Ave., 121 F. südl. von Potomac, Westfront, 24 bei 124; Sam Galter an Barney Polonsky, $3560.

Berwyn, Andrews & P. 2d. Add., Lot 1 und östl. ½ Lot 2, Block 38; Annie Cambridge an Henry Burkhardt jr. u. A., $11,550.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

853 Ost 87. Pl., 1-stöck. Frame-Residenz; Ignatz Zucewski, $2000.

509 W. 61. Pl., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; E. C. Field, $4750.

1407—09 W. 72. Pl., zwei 1-stöck. Frame-Residenzen; William Rudmann, $2200.

13139 Burley Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; W. Lisnlewski, $1200.

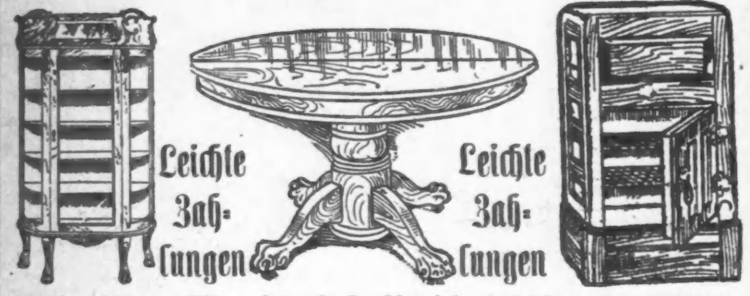
The Store of Satisfaction
THE 12TH STREET STORE
TWELFTH ST. COR. HALSTED

Jeder 12. St. Store Trading Stamp ist für Euch Geld wert, und kann in diesem Laden für Baargeld umgetauscht werden. Ein volles Buch ist $2.50 in baar, oder $3 in Waaren in irgend einer Abtheilung wert. Ein Stamp mit jedem 10c-Einkauf.

Drei Stücke-Ausstattung, wie Abbildung zeigt, für 6.75

Keine Post- oder Telephon C. O. D. Bestellungen ausgeführt.

Was denkt Ihr davon! 6.75 für ein solides eichenes Drei-Stücke Library-Set, 23×34 Tisch, Stuhl und Rocker, in fumed Oak oder Early English Finish, gepolstert mit Royal Spanish Imitation-Leder.



Leichte Zahlungen — Leichte Zahlungen

Solid eichenes China Closet, hochfein polirt; 25×5 Spiegel, gebogene Glasseiten, 21.75-Werte, werden jetzt verkauft zu 15.75

6 Fuß Auszieh-Tisch, solides Eichenholz, große Tischplatte, Klauen-füße Untergestell, 12.75 Wert, speziell für diesen Verkauf 9.75

Eisschrank, wie Abbildung, sanitäre emaillirte stahlgefütterte Eßwaarenkammern, zwei herausnehmbare sanitäre Shelves, 75 Pfund Eis, 17.75 Wert 13.75

Spezialitäten nur für Mittwoch

Muslin — Fruit of the Loom, Daisy und Hope gebleichter Muslin, 3 beststellannte Standard-Sorten, volle 36 Zoll breit, aus welchem 7½c

Kappen — Männer- u. Knabenkappen, ... 15c

Schuhe — Lohfarbige Vici Kid Ankle Strap Pumps für Damen, ... 59c

Voile u. Scrim — 2587 Yards feine Voile und Marquisette Scrims, ... 16c

Gasschlauch — 2c

Hosen — Reguläre 25c Bloomer Hosen für Knaben, ... 15c

Liköre — Old Berliner Style Kümmel oder Monogram Bourbon, ... 1.50; Feiner süßer California Portwein, ... 69c; Tafelbier, Kiste mit 24 Pintflaschen 65c

Kissenbezüge — 19c

Brassieres — Gutgemachte Cambric Brassieres, ... 39c

Spart die Dollars
und die Nickels sparen sich von selbst.

Eines Tages werdet Ihr entweder sagen: „Ich wünsche, ich hätte gespart" — oder „Es freut mich, daß ich gespart habe."

Entscheidet jetzt, welches es sein soll. Falls Ihr einen Dollar „so und so oft" spart, werden Eure Dimes und Nickels nicht so schnell verschwinden.

Spart regelmäßig, aber nur was Ihr wirklich sparen und behalten könnt.

Ordentliche Sparsamkeit macht Euch sorgsam ohne Euch „karg" zu machen.

Macht diese zu Eurer Bank. Wir heißen kleine Sparkontos ebenso willkommen als große.

Wir helfen unseren Einlegern gerne, ihr Geld in Beträgen von $100 und mehr zu 4½% bis 6% anzulegen und erteilen ihnen in finanziellen Sachen Rat.

Eure erste Einlage, ganz gleich wie klein, macht dies zu Eurer Bank. Besucht uns.

Wir zahlen 3% Zinsen.

Offen Montags von 10 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends.

CENTRAL Trust Company of Illinois
125 W. Monroe St. Zwischen Clark u. LaSalle Str. Chicago
Eine Bank
Kapital, $4,500,000
Ueberschuß und unvertheilte Profite, $2,000,000

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in den Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Einlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.

Warum sind Grundeigentums-Bonds, von der Home Bank gekauft, sicher?

Weil

6. Euer Geld stets verfügbar ist, da sie zu jeder Zeit in Baargeld umgesetzt werden können, wenn die Zeitumstände normal sind.

Stücke von $100 und $500, bringen den Anlegern 5½ bis 6 Prozent Zinsen. Sind fällig in ein bis fünf Jahren.

Offen Dienstag und Samstag Abends — „Laßt unsere Bank Euer Geld anlegen."

Orthopädische Apparate

Künstliche Gliedmaße — Bein-Schienen — Geradehalter — Korsets nach System Hessing. — Durch langjährige Tätigkeit in dieser Branche, sind wir in der Lage, eine Arbeit zu leisten, welche dem Kranken gerecht wird. — Unser Unternehmen steht unter persönlicher Leitung.

WOLFERTZ CO.
Geo. Wagner, Manager.
154 Nord 5. Avenue, nahe Randolph Str.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.

Sicherheit

für Spargelder ist vollständig gewiß, wenn man seine Einlagen in der First Trust and Savings Bank macht. 3% Zinsen pro Jahr, prompte und höfliche Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto mit dieser Bank wünschenswert.

JAMES B. FORGAN, Präsident.
EMILE K. BOISOT, Vice-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn Str. — Kapital und Ueberschuß $7,500,000

Augengläser von $1.50 an.

E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.

Deutsches Geld für Bulgarien.

Der „B. Z." schreibt man aus Sofia, Anfang Mai: Bulgarien verhandelt mit deutschen Finanzmännern wegen einer Anleihe. Das ist an sich kein Ereigniß von besonderer Bedeutung. Bulgarien hat im Laufe der Zeit mehrere Anleihen abgeschlossen; zuerst in Deutschland und Oesterreich-Ungarn, dann in Frankreich; die Abwicklung ist ruhig und ohne Unterbrechung geschehen; niemals brauchte dem Staate Bulgarien mit der sonst auf dem Balkan nötig gewordenen fremden Ueberwachung gedroht zu werden. Und nun wird heute, da Bulgarien wegen einer neuen Anleihe verhandelt, mit finanziellen und politischen Lärmtrommeln gerasselt, als ob sich da Dinge abspielen wollten, die nicht nur die Interessen Frankreichs, sondern auch Deutschlands schädigen könnten. Wenn der Hauptlärm aus Frankreich kommt, so sollte das die guten deutschen Patrioten, die sich auf gleichgestimmten Trommeln Verdienste erwerben, stutzig machen. Bulgarien braucht jetzt 200 Mill. Franken zur Ordnung seiner schwebenden Schulden und 100 Mill. zum Bau von Bahnen und Häfen. Von den 200 Millionen fließen 75 Millionen nach Frankreich und 27 Millionen nach Rußland, der Rest nach Deutschland und Oesterreich zur Ablösung der während des Krieges ausgegebenen Schatzscheine, und für die bulgarische Nationalbank verbleibt ein nicht unbeträchtlicher Posten. Die 100 Millionen werden für die Verkehrsanlagen aufgebraucht werden, bleiben also produktiv im Lande. Ueber die Bürgschaften wird verhandelt, und eine Einigung wird wohl zu erzielen sein. Das ist der Tatbestand.

Man begreift, daß die französische Geldwelt sich ungern von einem guten Schuldenzahler abgedrängt sieht. Man begreift auch, daß zarte Bande zwischen Frankreich und Rußland Rücksicht verlangen auf den russischen Wunsch, Bulgarien durch eine Entziehungskur von den Gelüsten politischer Selbständigkeit zu heilen; man glaubt auch gern, daß Bulgarien im Banne des Zweibundes erhalten bleiben soll oder dem Zweibund zugeführt werden soll, um zu denen zu gehören, die im Kriegsfalle viele österreichisch-ungarische Kräfte von dem Hauptkriegsschauplatze abziehen. Das erhöht die Aussicht auf ein größeres Frankreich.

Weniger begründet ist, daß aus einem Teil des deutschen Lagers dasselbe Lied, nur mit anderm Text, gesungen wird. Die Deutsche Bank ist zwar verbündet mit der Banque de Paris et des Pays-Bas, die bisher die bulgarischen Anleihen übernommen hatte; es ergibt sich daraus eine Interessengemeinschaft, die von den hervorragenden Leitern des großen deutschen Bankinstituts selbstverständlich in den Grenzen gehalten wird, die den deutschen politischen und finanziellen Interessen entsprechen. Ist die finanzielle Durchführbarkeit der Anleihe in Deutschland aber unter Führung der Diskontogesellschaft gegeben, so bleibt die Frage zu beantworten, ob die politische Lage den Abschluß empfiehlt. Wenn der Widerstand und die Gründe unserer französischen Gönner nicht genügend sein sollten, um die Frage zu bejahen, so müßten die Schritte unserer Verbündeten zugunsten des Abschlusses der Anleihe in Deutschland auf den Weg weisen, was ja auch erfreulicherweise geschehen ist. Es war nicht Oesterreich-Ungarn allein, sondern auch Italien, die sich dafür verwandt und Verständniß gefunden haben.

Liegen die Dinge so — und sie liegen so — dann muß man noch einmal die politische und finanzielle Lage des Schuldners nachprüfen und damit die Bedingungen der Anleihe in Einklang bringen. Die Auffassung, daß die heutige bulgarische Regierung eine vorübergehende Erscheinung sei, die schon im Herbst hinweggefegt sein werde, ist willkürlich. Balkanpropheten gibt es viele, aber sie irren fast immer. Wenn die bulgarische Regierung die gesuchte finanzielle Unterstützung nicht findet, so wird sie wohl den Sommer nicht erleben wollen (das ist einer der Hauptgründe des Sturmlaufes gegen sie); findet sie die Unterstützung, so wird sie und ihre Richtung gestärkt, und es gibt keinen Grund, anzunehmen, warum sie nicht lange Zeit am Staatsruder bleiben sollte. Sie ist nicht extrem, will innere und äußere Ruhe bewahren und möchte den Schwerpunkt der bulgarischen Politik auf die innere Gesundung und Versöhnung legen. Wirtschaftlich stehen die Dinge in Bulgarien auch nach dem unglücklichen Kriege gegen fünf Gegner ja über Erwarten gut. Wer im Lande mit Geschäftsleuten Fühlung hat, wird das bestätigen, wie kürzlich noch ein beachtenswerter Bericht des deutschen Konsulats in Sofia. Ausstehende Forderungen gehen ein; Bestellungen nach dem Auslande überschreiten weit die bisherige Höhe; der Bahnhof Sofia und die Zollanlagen vermögen die Fülle der ankommenden Waaren nicht zu fassen; die Ernteaussichten sind vortrefflich. Das Land will arbeiten, weiter nichts. Das ist an dieser Stelle mehrmals gesagt worden; es scheint, daß es wiederholt werden muß. Wer von den Bulgaren verlangt, daß er gegen seine fünf Gegner die herzlichen Gesinnungen eines christlichen Heiligen hegen soll, verlangt zu viel; aber auch mit einem Fluch auf den Lippen wird der Bulgare arbeiten.

Soweit die Bedingungen der Anleihe bekannt sind, ist der Schluß gestattet, daß bei mäßiger Verzinsung des Kapitals Bulgarien auf dem weiten Gebiet der Verkehrsanlagen deutsche Mitarbeit wählt und, ohne dem Lande Opfer aufzuerlegen, den deutschen Tabakhandel mit Bulgarien vor einem Verschlingen durch amerikanische Trusts bewahrt. Es gibt hier also weder ein deutsches Kapital noch ein deutsches Kapitol durch lärmende Prophezeiungen düsterer Zukunftslage zu retten.

Geza v. Fejervary †.

Um den greisen Kaiser in Schönbrunn wird es immer einsamer. Die Reihen seiner Getreuen, die in scheinbar unversieglicher Lebenskraft mit ihm das Patriarchenalter erklommen haben, lichten sich mehr und mehr. Nun ist auch einer dahingegangen, der wie kaum ein anderer den Ehrennamen eines „treuen Dieners seines Herrn" verdiente, ein in Stürmen des Krieges und Friedens erprobter Mann, die lebendige Verkörperung altösterreichischer Soldatentugenden, der letzte Maria-Theresienritter Geza Frhr. v. Fejervary. Noch vor wenigen Wochen konnte man den schlanken, aufrechten Greis fast täglich in Begleitung seines Schwiegersohnes, des ungarischen Ministers Baron Burian, auf der Ringstraße sehen, und nur wenige wußten, daß ein tötliches Leiden den einst so kräftigen Mann verzehre. Nun ist er „als Soldat und brav" gestorben.

In Fejervary verkörpert sich ein ereignißreiches Stück österreichischer und ungarischer Geschichte. Er war als Sohn eines Oberleutnants 1833 in Josefstadt in Böhmen geboren. Fast alle seine Vorfahren bis ins 16. Jahrhundert hinein waren kaiserliche Offiziere. Mit 19 Jahren wurde der junge Fejervary Leutnant, mit 26 schon Hauptmann im Generalstab. In der für Oesterreich so unglücklichen Schlacht von Solferino, die den Verlust der Lombardei zur Folge hatte, erwarb der junge Offizier den höchsten Kriegsruhm. Das Gefecht von San Martino, in dem das Korps Benedek, dem Fejervary angehörte, siegreich blieb, bot ihm Gelegenheit, eine solche Umsicht, Kühnheit und Tatkraft zu beweisen, daß er zu den wenigen gehörte, die nach dem Kriege die höchste militärische Auszeichnung, das Ritterkreuz des Maria-Theresienordens, erhielten. Dieser Orden darf statutengemäß nur im Kriege und nur solchen Offizieren verliehen werden, die durch kühne und selbständige Entschlüsse auf dem Schlachtfelde das Ergebniß des Kampfes wesentlich beeinflussen. Der Orden ist mit einer Pension und der Verleihung des Freiherrntitels verbunden. Da sich Oesterreich nun eines fast 50-jährigen Friedens erfreut — die Okkupation Bosniens verhalf nur zwei inzwischen längst verstorbenen Generalen zum Theresienorden, — ist die Zahl der Theresienritter in der Armee immer geringer geworden, bis endlich Fejervary der letzte in der ruhmvollen Schaar blieb. Von fremden Fürstlichkeiten, die im Besitze des Ordens sind, überleben ihn nur zwei: Graf Alfons v. Caserta, der das Kreuz für die Verteidigung von Gaeta 1861 erhielt, und der Herzog Ernst August von Cumberland, der es für sein Verhalten in der [illegible] von Langensalza 1866 bekam.

Als Soldat bewährte sich Baron Fejervary noch 1864 in dem Feldzug gegen Dänemark, in dem er mehrere Gefechte mitmachte. Der Krieg von 1866 fand ihn im Hauptquartier der Nordarmee, zu der er als Flügeladjutant des Kaisers zur Berichterstattung entsendet worden war. Damit war die kriegerische Laufbahn Fejervarys abgeschlossen, die nur eine reichere Friedensarbeit eingeleitet hatte. Der Ausgleich Oesterreichs mit Ungarn war geschlossen worden, und eine seiner ersten Früchte war die neue militärische Organisation der Honved, der ungarischen Landwehr. Der junge österreichische Oberst und Theresienritter trat zur Honved über und damit zugleich auf den parlamentarischen Kampfplatz. Er wurde Staatssekretär im ungarischen Honvedministerium, zwölf Jahre später selbst Honvedminister. In dreißigjähriger Tätigkeit half er in erster Reihe jene achtunggebietende Armee schaffen, als die sich heute die ungarische Landwehr darstellt. Ein überzeugter Anhänger der liberalen Partei, ließ er sich als Minister zum Abgeordneten der Stadt Budapest wählen und nahm an allen parlamentarischen Kämpfen als schneidiger Redner und schlagfertiger Debatter regsten Anteil. Er überlebte auf dem Sitze des Honvedministers eine ganze Reihe liberaler Ministerien, bis endlich das Kabinett Koloman Szell dem vereinigten Ansturm der Unabhängigkeits- und der Nationalpartei 1903 zum Opfer fiel. Die Obstruktion brachte eine neue Militärvorlage zu Fall, und Baron Fejervary ging mit dem Entschlusse, sich ganz vom politischen Leben zurückzuziehen. Der Siebziger mochte wohl das Bedürfniß gefühlt haben, sein arbeitsreiches Leben in Ruhe zu beschließen. Er nahm auch die als Ruheposten geltende Würde eines Kapitäns der ungarischen Trabantenleibgarde an. Allein es sollte anders kommen. Weder Tisza noch Khuen-Hedervary konnten der Obstruktion Herr werden, und als im Dezember 1904 nach furchtbaren Stürmen das ungarische Abgeordnetenhaus aufgelöst wurde, brachten die Neuwahlen eine völlige Vernichtung der liberalen Partei Ungarns. Jetzt setzte der Kampf zwischen Krone und Parlament ein. Die Einheitlichkeit der Armee stand auf dem Spiele und damit nach der Ansicht des Kaisers die Großmachtstellung der Monarchie. Die zur Mehrheit gelangte Opposition weigerte sich, die Kabinettsbildung zu übernehmen, weil sie in die vom Kaiser geforderte Ausschaltung der Armeefragen nicht einwilligen wollte. So entschloß sich Kaiser Franz Josef zum Kampfe mit dem Parlament, und zum Führer in diesem Kampfe wählte er seinen alten Freund Fejervary, den er zum Ministerpräsidenten ernannte.

Hier zeigte sich der Gehorsam und die Treue des alten Soldaten. Voll inneren Widerstrebens, aber ein treuer Diener seines obersten Kriegsherrn, nahm Fejervary den Auftrag an, der ihn aus einem populären Helden zum bestgehaßten und meistbeschimpften Mann Ungarns machen mußte. Der greise General nahm einen Kampf auf, wie ihn in dieser Wildheit und Schärfe die Geschichte des ungarischen Parlaments noch nicht erlebt hatte. Das Kabinett Fejervary wurde mit Schimpf und Hohn empfangen. Viermal mußte der Reichstag vertagt werden, wobei sich jedesmal die wildesten Szenen abspielten. Es gibt keine Beschimpfung vom „Landesverräter" bis zum „schwarz-gelben Schuft", die dabei nicht dem Theresienritter an den Kopf geschleudert worden wäre. Endlich ergab sich die Notwendigkeit, das Parlament aufzulösen, allein der Präsident Julius v. Justh sandte das kaiserliche Handschreiben mit dem Auflösungsdekret uneröffnet zurück, und das Parlament protestirte gegen die Auflösung. In diesem Augenblicke drangen auch schon Polizei und Militär in den Saal. Ein Oberst der Honved erstieg die Präsidententribüne und verkündete die Auflösung des Hauses, dann wurden die widerstrebenden Abgeordneten durch die Soldaten aus dem Parlament hinausgedrängt. Für Ungarn wurde ein königlicher Kommissär ernannt, der fast ein Jahr regierte. Der Minister des Innern im Kabinett Fejervary, Kristoffy, fand inzwischen das geeignete Mittel, den Widerstand der Opposition zu brechen. Er drohte mit der Einführung des allgemeinen Wahlrechts, das die Herrschaft der ungarischen Gentry bedrohte. So gab denn schließlich nach zehn Monaten eines fast revolutionären Zustandes die Opposition nach und erklärte sich zur Kabinettsbildung mit Ausschaltung der Armeefragen bereit. Baron Fejervary hatte seine Aufgabe erfüllt und zog sich nun endgiltig von der Politik zurück. Er übersiedelte nach Wien. Hier konnte er noch mit ungemischtem Vergnügen erleben, wie die Opposition, die ihm das Leben so sauer gemacht hatte, in wenigen Jahren abwirtschaftete und seine unversöhnlichen Gegner in der Versenkung verschwanden. (Die politische Laufbahn Kristoffys fand übrigens auch unlängst ein sehr unrühmliches Ende.)

Ueber Fejervary aber goß sich das Füllhorn aller Gnaden aus, die ein dankbarer Monarch einem treuen Diener erweisen kann. Er wurde Feldzeugmeister und Magnatenhausmitglied, erhielt das Großkreuz des Stephansordens und wurde Inhaber des Militärverdienstkreuzes in Brillanten. Er genoß als einziger das Vorrecht, jederzeit unangemeldet vor dem Kaiser zu erscheinen, der in ihm nur den aufopfernden Freund sah. Die Todeskrankheit ertrug er mit stoischem Gleichmut, bis ans Ende ein ungebeugter Mann, ein tapferer Soldat.

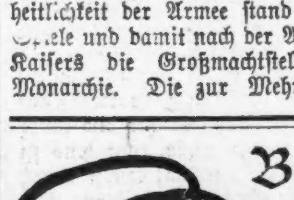
☞ Man beachte die neuesten heutigen Quotirungen auf dem Produktenmarkt und an der Produktenbörse auf Seite 7 der heutigen Ausgabe.

Regierungsfeindliche Ungarn.

Der große politische Prozeß, der vor einiger Zeit in Marmaros-Sziget zu Ende geführt wurde, hat zur Genüge gezeigt, wie unbehindert und rücksichtslos unter dem dichten Deckmantel der Religion der großrussische Gedanke unter die ruthenischen Untertanen Ungarns getragen wurde. Die aufsehenerregenden Enthüllungen, die alle Erwartung noch übertrafen, hätten bewirken müssen, daß die ganze öffentliche Meinung in Ungarn ohne irgendeine Ausnahme diesen heillosen Zuständen kräftig auf den Leib zu rücken und sie mit der Wurzel auszurotten trachte. Die Regierung und die große Mehrheit der Volksvertretung begannen wohl sofort mit aller Entschiedenheit die Arbeit, nicht aber eine starrköpfige und eigenwillige Minderheit der zwar niedergehaltenen, aber doch lebensfähigen Opposition, die über die Ziele ihrer Eigenbrötelei das Wohl der Gesammtheit außer acht läßt und so ihre Partei über den Staat stellt. In diesen Kreisen konnte trotz der beschämenden Zustände, die der Prozeß schonungslos aufdeckte, der Gedanke einer gemeinsamen Reise nach Rußland mit politischem Hintergrund entstehen und Anhänger finden. Angehörige der Opposition wollten als Kundgebung zu Ostern einen Abstecher nach Petersburg unternehmen, an der allgemeinen öffentlichen Entrüstung aber, die sich in Ungarn über diesem Vorhaben entlud, scheiterte der Plan. Die Opposition mußte aus taktischen Gründen wohl oder übel von der Reise ablassen, die man wahrscheinlich mehr, um der Regierung Verlegenheiten zu bereiten, unternehmen wollte, als um einem wirklichen Bedürfniß nachzukommen.

Mit dieser russenfreundlichen Strömung in der Opposition verbanden sich natürlich wie von selbst dreibundfeindliche Bestrebungen. Ministerpräsident Graf Tisza, der sich auf den Kampf mit der Feder ebenso gut versteht wie aufs Regieren mit starker Hand, hatte in zwei großen Osteraufsätzen mit dieser oppositionellen Hinneigung nach Rußland und der dreibundfeindlichen Strömung abgerechnet und den unerschütterlichen Standpunkt der Regierung und der Mehrheit dargelegt. Diese Zurechtweisung gerade durch den von ihr am meisten gehaßten Mann läßt der Opposition keine Ruhe. Sie versucht jetzt mit allen Mitteln ihren Sonderabsichten Anhänger zu werben durch skrupellose Agitation in der Provinz. Nach einer Meldung in der gestrigen Ersten Morgenausgabe haben zwei Abgeordnete der Unabhängigkeitspartei, die [illegible] Opposition [illegible] hört, in einer Wählerversammlung scharfe Angriffe gegen den Dreibund gerichtet. Aber die unbedachten und geradezu lächerlichen Vorwürfe, die sie dabei gegen Deutschland schleuderten, kennzeichnen diese Scharfmacher, die aus fanatischer Liebe zu ihrem parteipolitischen Ehrgeiz weder vor dem Vaterland noch vor dem Hause des Bundesgenossen Halt machen. Doch auch die nach außen gerichteten Giftpfeile der Opposition sind nicht furchtbarer als die unschädlichen Brandreden ihrer Vertreter im Versammlungssaal oder im Parlament.

Bruch Leidend?



Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder, ein für passendes Band für Euch, von $1.00 aufwärts; für einfaches, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß. Ein mit dem Magen, Gliedern usw. nach Maß. Wir sind in Euch Bracher ... und wärts. Offen Abends bis 9 Uhr; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Etablirt 1860.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Der Laden wird am Freitag, den 29. Mai, bis 10 Uhr Abends offen sein.

Beginnend Donnerstag, den 21. Mai: Ein Fabrik-Verkauf. Eine große Ernte von Bargains.

Bargains in Kleiderstoffen und Haushalt-Leinen — Haupt-Floor.

Dreß Percale, 36 Zoll breit, heller Grund mit netten schwarzen Figuren, 12½c wert, Yd. 7½c

1 Partie Ratine und Eponge, 40zöllig, alles beliebte Längen und Schattirungen, wert bis 29c; Yard 9½c

Baby Crib Blankets — mit rosa oder mit blauem Border, regulär 15c wert, speziell für nur 10c

Nahtlose Bettlücher, ... 49c

Chiffon Voile, Pencil gestreift, 40 Zoll breit, ... 10c

Plisse Crepe, 31 Zoll breit, für Waists u. Kleider, ... 12½c

Seidener Foulard für Sommerkleider und Waists — dunkler oder heller Grund mit nett bedruckten Entwürfen, 58c wert; für Yard 39c

Gebleichter Muslin, — 36 Zoll breit, ... 5½c

Twilled Roller Handtuchzeug, ... 3½c

1 Partie bedruckte Organdy Reste, ... 3½c

Schwarze Nun's Veiling, 36 Zoll breit, ... 29c

36zöll. Shepherd Checked Suiting, ... 19c

1 Partie Comforters, ... 1.39c

Gestrickte Unterzeug — Haupt-Floor. Natural wollene Unterhemden und Hosen für Männer ...... 69c; Kühle franz. Balbriggan Unterhemden und Hosen für Männer ...... 39c; Geformte Leibchen für Damen 10c

Moderne Kleider für Damen — Zweiter Floor
Frühjahr-Suits für Damen und Misses — in dieser Partie offeriren wir Kleidungsstücke, die nur aus den allerbesten Stoffen und in den neuesten Frühjahr-Facons gearbeitet sind — wert bis zu $17.50; für nur 7.98
Frühjahr-Coats für Damen und Misses, in reinwollenen Stoffen — wert bis zu $10.98; für 4.98

Notion-Bargains 1c, 6c, 7c, 6c, 4c, 18c, 2½c

Goldkronen, 22 Karat ...... $3.50; Porzellankronen ...... $2.00; Platten ...... $5.00; Füllungen, aufwärts von 50c
Zähne schmerzlos ausgezogen. Alle Arbeit garantirt. Untersuchung frei.
Dr. BLOOMENTHAL bei Wieboldts.

Strumpfwaaren-Bargains — Haupt-Floor. 6c, 9c, 6c, 5c

Augengläser, 2.45
Drs. Hirsch & Crown

Backwaaren — Vierter Floor 5c, 8c, 5c
Groceries — Vierter Floor 39c, 61c, 3c, 15c, 17c, 6½c, 22c, 5c, 7½c, 10c, 25c, 10c, 28c, 22c, 23c
Liköre — Vierter Floor ...... 39c, 95c, 65c; 1 Flasche Pennsylvania Rye, volles Quart, und 1 Flasche Blackberry, speziell für diesen Verkauf, die zwei Flaschen für 69c
Draperien — Dritter Floor 5c, 12½c, 48c

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Von New York nach Rotterdam $45.00
J. V. ZINNER & CO.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Schiffs-Karten
Billigste Preise Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam
L. H. LASZLO & CO.
1400 Larrabee Str., Ecke Clybourn Avenue.

Verstopfung
Vons A. B. C. Pillen

Konker Kräuter-Tee
Das beste Blutreinigungsmittel
... Skropheln, Geschwüre, Eitergeschwülste, Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nierenleiden, Rheumatismus, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Zu beziehen von allen Apotheken oder von der Burds Drug Co., 2261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe.

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Alle Kronen $3 bis $4
Volles Set Zähne $4.00 — Whalebone Zähne $5.00
Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Deutsch gesprochen.
UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags, 9—3.